

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

## RECYCLING

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

### SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |  
[www.mercedes-schumann.de](http://www.mercedes-schumann.de)  
[www.facebook.com/AutohausSchumann](https://www.facebook.com/AutohausSchumann)



Mercedes-Benz

APRIL 2022  
JAHRGANG 11

#124

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH



# BERATUNG DIREKT INS WOHNZIMMER? ZUSAMMEN KRIEGEN WIR DAS HIN.

**Über mein Digitales BeratungsCenter  
der Sparkasse Düren.**



Noch schnell eine Überweisung von unterwegs tätigen, Bankberater:in sprechen oder von der Couch aus mit uns Ihre finanzielle Zukunft planen – die Sparkasse Düren macht's möglich! Wir sind so flexibel wie Ihr Leben und bringen unsere Beratung und Service ganz einfach dorthin, wo Sie sind. Zusammen regeln wir Ihre Finanzangelegenheiten so einfach wie noch nie: über Online-Banking, App, Telefon oder Chat. **Zusammen kriegen wir das hin.**



02421 / 127-0



info@skdn.de



sparkasse-dueren.de



**Sparkasse  
Düren**





<b>4 NA</b>	<b>NACHRICHTEN</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kreisverkehr Merscher Höhe gesperrt</li> <li>Polizist für die Jugend</li> <li>Park-Bilanz</li> <li>Schulgemeinschaft umweltbewusst</li> <li>Lust auf Interviews?</li> <li><b>Keine Angst vor großen Zahlen</b></li> <li>Weichen stellen für 2025</li> <li>Bekennnis zu sozialem Wohnungsbau</li> <li>Ja-Wort im Schloss Overbach</li> <li>Baupläne zum Schwimmleistungszentrum</li> </ul>
<b>10 RA</b>	<b>AUS DEM RATHAUS</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit dem Kulturrucksack in die Zitadelle</li> <li>Aktionspr. Kommune – Frauen in die Politik</li> <li>Kunst ohne App im Kulturhaus</li> <li>Hilfe für die Ukraine</li> <li>Grünabfuhr mit Mörtelkübeln</li> <li>Herzlich willkommen in Jülich!</li> </ul>
<b>18 TI</b>	<b>TITEL</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Schwer beschäftigt in der Traumstadt</b></li> </ul>
<b>20 ME</b>	<b>MENSCHEN</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Jülicher Wasser-Rauschen</b></li> <li>Die Bloggerin</li> <li>Vorzimmer-Mann</li> <li>„Maria macht das schon!“</li> <li>Konservativ, komplex, katholisch</li> <li>Kreativer Trendsetter</li> </ul>
<b>23 VE</b>	<b>VEREINE</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>„Jülich Hilft“ als Anker</b></li> <li>Ballons als Wegweiser zum Trödel</li> <li>Demo für Fahrradfahrer</li> <li>Mai-Club mit neuer Spitze</li> <li>Vereinsrekord geknackt</li> <li>Ausblick auf den Maifestreigen</li> <li>Katzenelend eindämmen</li> <li>Willkommen für Mensch und Tier</li> </ul>
<b>28 RR</b>	<b>RECHT &amp; RAT</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Recycling des eisernen Vorhangs?</li> </ul>
<b>29 ZU</b>	<b>ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadtwerke Jülich sind Lebensversorger</li> <li>FZJ: Terminübersicht „Wissenschaft online“</li> <li>Wie sicher ist die Energieversorgung ohne russisches Erdgas?</li> <li>Mitmachaktion im Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!</li> </ul>

<b>33 ZU</b>	<b>ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstieg in die Wasserstoffwelt</li> </ul>
<b>34 GE</b>	<b>GESCHICHTE</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Belagerung einer Stadt: Jülich 1621/22</li> <li>Geschichte(n) im Steinkohlerevier</li> <li>Erkenntnisse „ausgegraben“</li> </ul>
<b>37 KU</b>	<b>KUNST UND DESIGN</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildende Kabarettistin?</li> </ul>
<b>38 LI</b>	<b>LITERATUR</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Architektenfamilie Böhm</li> <li>Vater sein dagegen sehr</li> <li>Befreiung durch Briefe</li> <li>Bestseller-Autor aus Broich</li> <li>Einige Bemerkungen von Peer „Recy-Kling“ zum Thema Recycling</li> </ul>
<b>42 TH</b>	<b>THEATER</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine magische Freundschaft</li> </ul>
<b>43 CK</b>	<b>COMEDY &amp; KABARETT</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ruscher hat Vorfahrt</li> <li>Ein-Mann-Musical</li> </ul>
<b>44 MU</b>	<b>MUSIK</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zwei Big Bands, eine Bühne</li> <li>Zu Brahms Todestag</li> <li>Verneigung vor Louis Armstrong</li> <li>Passion in Ton</li> <li>Wiegenlied des Todes</li> <li>Back on Stage</li> <li>Kirche wird zur Country-Bühne</li> <li>Ganz viel „Brass“</li> <li>40 + 2 Jahre Shakatak</li> <li>Silberne Tanzmucke</li> <li>Außergewöhnliche barocke Klangwelten</li> </ul>
<b>48 KI</b>	<b>KINO IM KUBA</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Peers Kino Kolumne</li> <li>Die Spur des Vaters</li> <li>Docfest on Tour</li> <li>Der Pfad</li> <li>Ein verborgenes Leben</li> <li>Die Häschenschule 2</li> <li>King Richard</li> <li>Belfast</li> <li>Parallele Mütter</li> </ul>
<b>53 AB</b>	<b>AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN</b>
<b>54 PR</b>	<b>PREVIEW</b>

## IMPRESSUM

Ausgabe #124  
01. April 2022  
Auflage: 17.500  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Kölustraße 24  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

## KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5  
F 0 24 61 / 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

## VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk  
T 0 24 61 / 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

## HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

## V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 / 63 371  
F 0 24 61 / 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

## VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

## LAYOUT & GESTALTUNG

LA MECHKY PLUS GmbH  
T 0 24 61 / 916 33 99  
W [www.lamechky.de](http://www.lamechky.de)

## REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Antonia Hambloch, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Corniel Cremer, Daniel Grasmeyer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Jona Gormann, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Mira Otto, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: [www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner](http://www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner)  
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.



**CDU** NRW

# Patricia Peill

Am 15.05.22 beide Stimmen CDU

Ihre Wahl für den Landtag weiter **#mitPeill**

ANZEIGE



## KREISVERKEHR MERSCHER HÖHE GESPERRT

Einige Umwege werden künftig notwendig sein, um von Jülich aus in Richtung Mersch, Autobahnauffahrt Jülich-Ost und in Richtung Titz zu kommen. Voraussichtlich zwölf Wochen lang wird bis 10. Juni der Kreisverkehr auf der Merscher Höhe gesperrt bleiben. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW saniert den Kreisverkehr im Bereich an der L241, wo Neusser Straße, Merscher Höhe und Von-Schöfer-Ring aufeinander treffen. Dort wird die Fahrbahn zwischen Friedhof Jülich und dem Kreisverkehr Merscher Höhe sowie im weiteren Verlauf die Landesstraße L241 (Merscher Höhe) vollständig saniert und auch die anliegenden Radwege erneuert. Im Zuge dessen wird auch die Fahrbahn des Von-Schöfer-Rings zwischen den Abzweigen Von-Stephan-Straße und Haubourdinstraße saniert. Die Baumaßnahme wird genutzt, um Regenwasserkanal, ein Medienkanal und verschiedene Versorgungsleitungen zu erneuern beziehungsweise neu zu verlegen. Die Neusser Straße und der Von-Schöfer-Ring werden während der Bauarbeiten jeweils ab der Einmündung Haubourdinstraße in Richtung Kreisverkehr vollgesperrt. Die Zufahrt für Anlieger ist bis zur Baustelle möglich.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/3N22haD](http://hzzgm.de/3N22haD)

## POLIZIST FÜR DIE JUGEND

Bis 2013 hat es das Amt des Jugendstraßenpolizisten bereits gegeben, wurde dann aber im Rahmen von Umstrukturierungen eingestellt. Die CDU fordert nun die Wiedereinrichtung der Stelle mit „alleiniger“ Schwerpunkt Aufgabe. Dann würde es wieder einen Polizisten geben, dessen Hauptaufgabe es ist, den Kontakt zu den Jugendlichen zu suchen und zu pflegen und als Ansprechpartner für Schulen, Kitas und Jugendeinrich-

tungen zur Verfügung zu stehen. Auch die anderen Fraktionen befürworten dieses Vorhaben. Bürgermeister Axel Fuchs erläuterte, dass die Entscheidungshoheit nicht bei der Stadt Jülich, sondern dem Kreis Düren liege. „Ich glaube, wir sind uns einig, dass wir uns dann auch an die Kreistagsfraktionen wenden sollten. Schließlich ist das nicht nur ein Jülicher Thema.“ Einstimmig wurde beschlossen, dass Stadt Jülich beim Kreis Düren mit dem Anliegen vorstellig und die Kreistagsfraktionen um die Unterstützung des Vorhabens gebeten werden.

## SCHIRMERSCHULE VERGOLDET



Der Bundesverband der Verbraucherzentrale hat die Schirmerschule in Jülich als „Verbraucherschule Gold 2021-2023“ ausgezeichnet. Damit würdigte er das umfassende Angebot zur Verbraucherbildung an der Schirmerschule. Bundesweit wurden 65 Schulen mit Medaillen ausgezeichnet, davon 18 in Nordrhein-Westfalen. Sechs dieser Schulen erhielten eine Goldmedaille, darunter die Schirmerschule.

Die Jury lobte deren umfassendes praxisbezogene Angebot und die Ermutigung zur Eigeninitiative der jungen Menschen in dem herausfordernden Schuljahr 2020/21. Dass die Verbraucherbildung klassenstufenübergreifend erfolgt, wurde ebenfalls gewürdigt. Am Ende könnten die Schülerinnen und Schüler souveräner und informierter mit den Herausforderungen des Konsumtags umgehen.

## REPARATURSTATION FÜRS RAD

Seit fünf Jahren existiert bereits an der Kölnstraße die Fahrradabstellanlage, die im Zuge des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz durch Radverkehr“ installiert wurde. Sie bietet Tagespendlern und E-Radtouristen in zentraler Lage Abstell- und Laderaum. Der existierende Ladeschrank für Pedelecs, der in der Vergangenheit Vandalismus zum Opfer fiel, wird reaktiviert, wurde im jüngsten Stadtentwicklungsaus-

traumhaft...  
schöner **BODEN**



- \* Bodenbeläge aller Art
- \* Teppichböden
- \* Designerbeläge
- \* Laminatböden
- \* Parkett, PVC

ausmessen - bestellen - verlegen:

**schöner BODEN**  
Große Rurstr. 11 - 13  
52428 Jülich  
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55  
[www.schoener-boden-juelich.de](http://www.schoener-boden-juelich.de)

**JOKA**  
FACHBERATER  
Inh.:  
Markus Heer

ANZEIGE



schuss mitgeteilt. Ergänzt werden soll die Anlage durch eine Fahrrad-Reparaturstation, die alle notwendigen Werkzeuge enthalten soll, um eine schnelle Reparatur in Selbstbedienung vorzunehmen. Für mehr Sicherheit soll künftig eine neue Beleuchtung sorgen. Um die abgestellten Fahrräder vor Schäden und Diebstahl zu sichern, wird eine Umzäunung des Areals geplant, die allerdings einen digitalen und kostenlosen 24-Stunden-Zugang ermöglichen soll. Derzeit wird eine Kostenschätzung eingeholt. Die Umsetzung des Komplettangebotes soll noch in diesem Jahr erfolgen.

## PARK-BILANZ



Seinen Jahresabschluss, der eindeutig unter dem Vorzeichen „Corona“ steht, stellte die Brückenkopf-Park GmbH im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss vor. Erwartungsgemäß sind die Besucherzahlen und damit auch die Einnahmen durch Eintrittsgelder erheblich zurückgegangen. „Nicht beeinflussbare witterungsbedingte Einflüsse auf die Besucherzahlen werden auch in Zukunft einen Unsicherheitsfaktor darstellen, dem man mit einer permanenten Attraktivitätssteigerung des Parks entgegenwirken muss“, heißt es darin mit der gleichzeitigen Erkenntnis: Die Konkurrenz schläft nicht. Will man als Freizeiteinrichtung für Familien und Kinder anziehend bleiben, sind kostenintensive Pflege- und Reparaturmaßnahmen notwendig und Investitionen in neue Attraktionen, die aber ohne Drittmittel nicht möglich sind. Eindeutig kam zum Ausdruck, dass die künftige Entwicklung des Brückenkopf-Parks auch weiterhin maßgeblich von den städtischen Finanzmitteln abhängig ist. Erst im vergangenen Jahr wurde im Stadtrat die Fortzahlung des jährlichen Zuschusses von 600.000 Euro bis 2026 beschlossen. Der Ausbau des Parks zu den Themen „Spielerisch forschen und lernen im Grünen“ werde weiterhin vorangetrieben, um dem Park ein ergänzendes Profil zu geben, das im Einklang mit dem Außenimage Jülichs als Forschungsstadt stehe.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzm.de/3tnd8En](https://hzm.de/3tnd8En)



## HOFGEFLÜSTER

Schonung von Ressourcen ist in unserer heutigen Zeit ein wichtiges Thema. Erst Ende März wurde mit dem globalen Weltklimastreik auf den Umgang mit unseren Energiereserven und auch der Nachhaltigkeit von Nahrungsmitteln und Bekleidung aufmerksam gemacht. Unabdingbar gehört in diesen Zusammenhang das „Recycling“. Der Wiederverwertbarkeit, in dem schon das Wort „Wert“ steckt, verschließt sich auch der HERZOG nicht. Darum gibt es diesmal für unsere Leser eine ganz besondere Ausgabe, die wir unter den Titel „Recycling“ gestellt haben.

Wir widmen uns diesmal nicht nur den neuesten Nachrichten und Beiträgen, sondern den wertigen und haben in unseren Archiven gestöbert, um sie aufzuspüren. Interessant ist, wie viele Themen immer noch eine große Aktualität haben, auch wenn sie eigentlich schon Geschichte sind. Wie viele Menschen, die wir vorgestellt haben, heute wieder oder immer noch im Fokus stehen – aus unterschiedlichen Gründen. Alle „recycelten“ Artikel haben wir kenntlich gemacht und sind gespannt, ob die geneigten Leser die Beiträge mit derselben Wertschätzung versehen wie die Redaktion.

Viel Freude beim Entdecken und Lesen wünschen das HERZOG-Team und

*Dorothee Schenk*



## SCHULFAMILIE FEIERT PATRONATSTAG

Zweifachen Grund zum Feiern hatte das Mädchengymnasium Jülich: Es beging den Patronatstag gemeinsam mit dem Jubiläum 50-jährige Trägerschaft der Schule durch den Verein „Fördergemeinschaft für Schulen in freier Trägerschaft“. Bei der Eröffnung begrüßte Dr. Andreas Kuhlmann die Schülerinnen sowie das Lehrerkollegium: „Die Welt sähe viel besser aus, wenn wir, Herr, auf deine Schöpfung mehr Acht geben würden. Wir haben uns vorgenommen, deine Schöpfung zu schützen. Darüber machen wir uns heute und immer wieder auf vielerlei Weise Gedanken. Wir ergreifen die Initiative.“ So stand der Tag unter dem übergreifenden Leitmotiv „Schule schützt Schöpfung“, zu dem verschiedene Workshops angeboten wurden wie „Kuh killt Klima (vegetarisch, vegan – was ist das?)“, ein

Upcycling-Projekt, bei dem aus Stoffresten Abschminktücher oder Hasenohrentaschen genäht wurden, ein nachhaltiger Kochkurs, im Naturwissenschaftsraum wurden Badebomben mit natürlichen Zutaten hergestellt, ein Experimentworkshop zur Solarenergie, eine Stunde zur Organspende.



EINDRÜCKE VOM TAG IM VIDEO  
[youtu.be/7QdwG-T5W3s](https://youtu.be/7QdwG-T5W3s)



AUS- UND RÜCKBLICK DER  
FÖRDERGEMEINSCHAFT  
[youtu.be/DhJcMFI-yX0](https://youtu.be/DhJcMFI-yX0)

## BARRIEREFREIER AUSBAU

Der Ausbau der barrierefreien Haltestellen in Jülich im Rahmen des ÖPNV / SPNV-Investitionsprogramms des NVR (Nahverkehr Rheinland) wird Stück für Stück fortgesetzt. Zehn Haltestellen wurden in den vergange-



**CDU** NRW

“ Patricia Peill Mdl

... weil ich mit Herz und vollem Einsatz unsere Ziele verwirkliche.

Am 15.05.22 beide Stimmen CDU

Ihre Wahl für den Landtag weiter #mitPeill

ANZEIGE

**BEWIRB DICH JETZT ALS:**

- Koch/ Köchin (m,w,d)
- Küchenhilfe (m,w,d)
- Restaurantfachkraft (m,w,d)
- Servicekraft (m,w,d)

in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450 Euro Basis!

Wir vom Liebevoll bieten dir ein junges dynamisches Team, die Aussicht auf Weiterbildungen in deinem Beruf sowie gute Verdienstmöglichkeiten nach Tarifvertrag.

**liebevoll!**  
MELDE DICH UNTER:  
0 24 61 / 342 666  
liebevoll-juelich@gmx.de  
Kölustraße 5, 52428

**SUCHT DICH!**

ANZEIGE

nen Jahren innerstädtisch umgerüstet. Die Verwaltung hat einen Antrag auf Installation von zwölf weiteren Haltestellen gestellt. Umgebaut werden sollen die Haltestellen am Hildegardisstift, an Gut Kartaus und Getränkemarkt an der Dürener Straße, An der Wiesenstraße / Zufahrt Meyburginsel sowie in Barmen an den Haltestellen Post und Haus Overbach. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen, wenn die Fördermittelbescheide bei der Stadt eingegangen sind.

## SCHULGEMEINSCHAFT UMWELTBEWUSST



An der Müllsammelaktion der Initiative „Parents for Future“ beteiligte sich auch die Promenadenschule: 190 Kinder hatten die Ärmel hochgekrempelt, Schutzhandschuhe angezogen und in einer guten Stunde am Rurdamm, an der Promenade und im Zitadellengraben 18 Müllsäcke gefüllt. Außerdem wurden Exoten gefunden wie eine Baustellenbake, ein E-Roller, ein Fahrrad, ein großer Pappmache-Piratenkopf, ein Sitzsack, ein Straßenschild und einiges mehr. Fazit des Tages: „Wir würden uns wünschen, dass die Menschen in Jülich verantwortungsbewusster mit ihrem Müll umgehen, so dass eine solche Aktion zukünftig überflüssig wird.“

## LUST AUF INTERVIEWS?

In Deutschland und europaweit findet der Zensus 2022 statt. Der Kreis Düren sucht zur Befragung zuverlässige Interviewerinnen und Interviewer, die bei freier Zeiteinteilung zwischen dem 15. Mai bis Ende Juli etwa 150 Personen befragen. Das sind im Schnitt etwa 40 bis 50 Anschriften. Voraussetzung ist, dass die Freiwilligen volljährig sind und an einer Schulung teilnehmen. Eine Aufwandsentschädigung zwischen 800 und 1300 Euro wird gezahlt. Interessierte bewerben sich unter [www.kreis-dueren.de/zensus2022-bewerbung](http://www.kreis-dueren.de/zensus2022-bewerbung).

## AUS DER NOT GEBOREN

Die gebürtige Ukrainerin Nataliya Danylyuk ist seit 2014 Dozentin am Science College Overbach in Barmen. Angesichts der kriegsbedingten Not in ihrem Heimatland suchte sie Hilfe im Haus Overbach, einem Stammsitz des Ordens der Oblaten des heiligen Franz von Sales und seit 2018 in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland (CJD). Über Nacht fiel die Entscheidung, Sachspenden zu sammeln, zur ukrainischen Grenze zu bringen und auf der Rückfahrt mit den Transportern Kriegsflüchtlinge mit in Sicherheit zu nehmen. Insgesamt wurden 41 Menschen gerettet. Das Haus Overbach hat 36 Geflüchtete aufgenommen, darunter Kleinkinder, eine Hochschwangere, eine ältere Dame und einen Hund. Sie können nun in der friedlichen Atmosphäre des historischen Geländes hoffentlich zur Ruhe kommen, Frieden finden und sich erholen. Die Aktion soll wiederholt werden. Fahrer können sich unter der Mailadresse [info@sciencecollege.de](mailto:info@sciencecollege.de) melden. Außerdem soll eine Mailadresse eingerichtet werden, unter der sich Barmener melden können, die Platz haben, Flüchtlinge aufzunehmen.



**DIE HILFSAKTION IM VIDEO**  
[youtu.be/yWcSVuxXQLM](https://youtu.be/yWcSVuxXQLM)

## SEITE AN SEITE IN BLAU-GELB



Fast 400 Menschen aller Altersstufen fanden sich auf dem Marktplatz ein, um ihre Solidarität mit den Menschen in der kriegsgerisch überfallenen Ukraine zu zeigen. Blau-gelb waren die vorherrschenden Farben als Spiegel der ukrainischen Nationalfarben. Mit Fahnen und Transparenten bestückt zeigten die Demonstranten, wofür sie stehen: „Stoppt Putin!“ war die deutlichste Botschaft.



**ZUM GANZEN BEITRAG MIT BILDERBOGEN**  
[hzgm.de/3IJFu0u](http://hzgm.de/3IJFu0u)



# KEINE ANGST VOR GROSSEN ZAHLEN



► „STRUKTURWANDEL“ – EIN WORT, DAS IN VIELER MUNDE BEWEGT WIRD. WAS GENAU BEDEUTET ES INHALTLICH, UND WELCHE ZUKUNFTSWEISENDE WIRKUNG HAT ES FÜR JÜLICH? FRAGEN, DIE BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS UND LANDTAGSABGEORDNETE PATRICIA PEILL IM GESPRÄCH KLÄREN. SIE WAREN GEMEINSAM IN BERLIN IN DER STRUKTURKONFERENZ „AUS DEN REVIEREN – FÜR DIE REVIERE“.

## WIE IST DIE DEFINITION DER WORTMARKE „STRUKTURWANDEL“ – AUS KOMMUNALER SICHT?

**Axel Fuchs:** Heute nutzt man nicht mehr gerne den Begriff Strukturwandel. Man sagt: Wir begleiten „Transformationsprozesse“. „Strukturwandel“ passt nicht mehr in unsere Zeit. Es spielen so viele Themen eine Rolle: Nutzung der Digitalisierung, die Thematik rund um die regenerativen und neuen Energien und vor allem die Speicherung der Energie.

## DAS GEHT ABER JETZT WEIT ÜBER DEN „FOKUS JÜLICH“ HINAUS.

**Axel Fuchs:** Es ergibt keinen Sinn, Strukturwandel isoliert auf die Stadt Jülich zu betrachten. Wir müssen größer denken; schon deshalb, damit wir bei den Fördergeldgebern besser ankommen.

## WIE DEFINIERT DAS „LAND“ DEN BEGRIFF STRUKTURWANDEL?

**Patricia Peill:** Wir haben auf ganz vielen Ebenen Strukturwandel. Digitalisierung ist ein Strukturwandel. Für den Einzelhandel ist es ein Strukturwandel, wenn wir alle im Internet bestellen. Wir haben in der Region einen Strukturwandel der Energieform, der Arbeitsform...

**Axel Fuchs:** ...auch des gesellschaftlichen Miteinanders. In dem Moment, in dem wir über erneuerbare Energien nachdenken, sprechen wir schon über einen gesellschaftlichen Wandel.

**Patricia Peill:** Darum ist Strukturwandel eigentlich zu kurz gegriffen. Was wir hier „Strukturwandel“ nennen, ist der Auftrag, den Wandel in unserer heutigen Wirtschaft und Gesellschaft positiv zu gestalten. So würde ich es formulieren.

## ALSO IST ES EIN PROZESS?

**Patricia Peill:** Ich sehe energetischen Strukturwandel als volkswirtschaftliches Thema, das ganz Deutschland betrifft. Aus der Landesperspektive ist es unser Auftrag, dass wir als Bundesland und auch als Rheinisches Revier unsere Stimme und Aktivitäten für Berlin bündeln – überregional und überparteilich als eine Stimme zusammenstehen.

**Axel Fuchs:** Ich finde Patricia Peills Vorstöße zur Zusammenarbeit gut. Wenn wir überregional über den Tellerrand hinausschauen, ist es auch die logische Konsequenz, dass man es überparteilich betrachtet.

## WELCHE WÜNSCHE HAT EINE STADT WIE JÜLICH IM ZUGE DES STRUKTURWANDELS AN DAS LAND?

**Axel Fuchs:** Jülich liegt in der Mitte der drei „Löcher“ – der kulturelle Austausch hat gelitten, auch der wirtschaftliche Austausch hat gelitten. Wir haben unseren Beitrag zur Energieversorgung geleistet und jetzt möchten wir etwas zurückbekommen. Wer so ein einzigartiges interkommunales Gewerbegebiet wie den Brainergy-Park mit deutlich erhöhten Investitionskosten plant... Da reden wir von Geld. Wir brauchen für dieses Projekt relativ hohe Fördersummen. Trotzdem ist uns völlig bewusst, dass wir auch eine eigene Verantwortung haben. Natürlich werden wir unseren Beitrag leisten.

## WIE KANN DAS LAND UNTERSTÜTZEN?

**Patricia Peill:** Die Kreis-CDU hat in einer Strukturkonferenz die 12 Projekte zusammengetragen. Eines davon ist der Brainergy-Park. Wir müssen bereit sein, groß zu denken, wenn wir gute Ergebnisse wollen, die Region erkennbar machen wollen mit Projekten, die Strahlkraft haben. Und Brainergy ist für mich genau so ein Projekt. Oliver Wittke sagte: „Gute Ideen werden Geld finden.“

**Axel Fuchs:** In der Anlaufphase solcher Projekte sollte man vor großen Zahlen keine Angst haben.

## WIE KÖNNEN LAND UND KOMMUNE DIE MENSCHEN VOR ORT IM PROZESS MITNEHMEN?

**Axel Fuchs:** Wir haben ja schon zu Veranstaltungen zum Thema Brainergy eingeladen, und da sind auch viele Interessierte gekommen. Aber wir müssen es immer wieder tun: den Stand der Dinge vortragen; vorlegen, was es Neues gibt. Wir müssen offen und transparent damit umgehen, dann werden wir die Menschen auch für unser Projekt begeistern.

**Patricia Peill:** Die guten Sensationen werden viel zu wenig kommuniziert. Wir müssen über die guten Projekte öfter sprechen – nicht erst, wenn sie gelungen sind. Da sind wir oft zu bescheiden.

*Dorothee Schenk*



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2NtnpL0](https://hzgm.de/2NtnpL0)



**CDU** NRW

Patricia Peill Mdl.

**Zukunft sichern**

**Chancen schaffen**

**Vertrauen in die Kompetenz der Region**


Am 15.05.22 beide Stimmen CDU

Ihre Wahl für den Landtag weiter **#mitPeill**

ANZEIGE



**Anke Brand**  
Steuerberatung



**Wir kümmern uns um Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Steuern und Ihr Vermögen.**

**ABS Anke Brand Steuerberatung**

Poststr. 1,  
Jülich  
02461 931033  
www.anke-brand.de



ANZEIGE

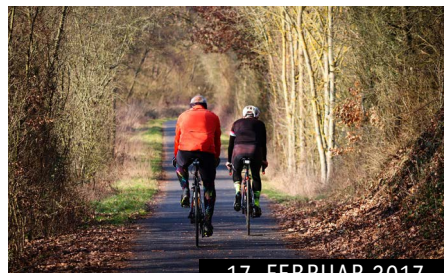
## WEICHEN STELLEN FÜR 2025

25. SEPTEMBER 2019

Die Schullandschaft ist dynamisch. Das hat Gründe: Einerseits sind die nachrückenden Schüler, also der demografische Wandel zu berücksichtigen, andererseits sind Schulentwicklungen immer abhängig von politischen Entscheidungen.

2004 fiel das Votum gegen die Horte und für die Einführung der offenen Ganztagsgrundschule. In Jülich erfolgte sie sukzessive in den Jahren nach 2006. Eine teure Entscheidung. Über 1,6 Millionen Euro kosteten die Umbauten an den Grundschulen. Jetzt steht die Stadt Jülich erneut an einem Scheideweg. 2025 müssen für alle Kinder Plätze in der Offenen Grundschule zur Verfügung stehen. Das heißt erneut: Viel Geld in die Hand nehmen, und die Weichen müssen bereits jetzt gestellt werden. Erneut ist von Millionen die Rede. „Wir sind verpflichtet, völlig neu zu denken“, sagte Dezernentin Doris Vogel.

## DAS „RAD“ FÜR JÜLICH NEU ERFINDEN



17. FEBRUAR 2017

Mit 233.000 Euro soll der Radverkehr auch zum Forschungszentrum Jülich im Rahmen eines vom Bundesumweltministerium geförderten Projekts verbessert werden. Mit dem Konzept sollen das Forschungszentrum, das Gewerbegebiet Königskamp und der Fachhochschulcampus besser an die Stadt sowie den geplanten Bahntrassen-Radweg aus Aachen angebunden werden. Prämiert wurde das Gemeinschaftsprojekt der Stadt Jülich, der Stadtwerke und des Forschungszentrums im Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“. Ziel der am Projekt beteiligten Stabsstelle Zukunftscampus (ZC) des Forschungszentrums ist es, möglichst viele Anreize dafür zu schaffen, dass mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Das verbessert den Klimaschutz und entspannt die Parkplatzsituation auf dem Gelände.

Geplant sind neben einer E-Bike-Ladestation auf dem Campus beispielsweise eine Entschärfung des Gefahrenpunkts am Bahnübergang zur Dürener Straße / Lohfeldstraße sowie die Asphaltierung eines etwa 600 m langen Schotterwegs zwischen Rochusstraße und der „Rübenstraße“. Zudem sollen sichere Radabstellanlagen am Haltepunkt Rurtalbahn die Kombination von Bahn und Fahrrad attraktiver machen.

## GÄSTEFÜHRER WERDEN



Jülich, eine Stadt mit 2000-jähriger Geschichte, hat viel zu erzählen. Von der Gründung als römische Siedlung an einer europäischen Fernhandelsroute über den Aufstieg im Mittelalter bis zur Haupt- und Residenzstadt in der prachtliebenden Renaissance, dem Aufsehen erregenden Bau einer der frühesten bastionären Festungsanlagen Nordwesteuropas, die spektakuläre Eroberung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges bis zur fast völligen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau nach einem Masterplan: Immer wieder fokussierte sich große Geschichte in der kleinen Stadt an der Rur.

Meist liegt die Geschichte nicht offen zu Tage. Es bedarf kundiger Anleitung, die verborgenen Schätze zu entdecken. In Zusammenarbeit mit dem Museum der Stadt Jülich bietet die VHS Jülicher Land eine Ausbildung in Theorie und Praxis an, die dazu qualifiziert, als Gästeführerin oder Gästeführer in der Herzogstadt tätig zu werden. In sieben Modulen werden Konzept und Ziel der Ausbildung, Themen wie Zitadelle, Via Belgica, Pasqualinische Altstadt, Napoleonischer Brückenkopf vermittelt, die Rekapitulation, Historisches Hintergrundwissen, Internetrecherche. Es werden Führungsinhalte erarbeitet und vorgestellt sowie eine Musterführung durch die Kursleiter abgehalten. Weitere Teile sind der organisatorische Ablauf von Führungen, und schließlich erfolgt eine Leistungskontrolle durch eine eigene Führung.



## BEKENNTNIS ZU SOZIALEM WOHN- UNGSBAU

07. JANUAR 2016

Einigkeit herrscht bei den Ratsfraktionen, dass der soziale Wohnungsbau ein wichtiges Thema ist. Beschlossen wurde im jüngsten Rat ein Antrag der CDU, der nur noch wenig mit den Forderungen zu tun hat, die in der Ratssitzung im Mai von der SPD eingebracht worden war. Diese hatten eine Quote festlegen wollen und eine Verpflichtung für eine Mindestzahl an Sozialwohnungen bis 2025. Durch die Diskussion sei aber eine Sensibilisierung erreicht worden, dass bezahlbarer Wohnraum in Zukunft in ausreichender Zahl in Jülich vorhanden sein soll.

## ORIGINAL BAU- UNTERLAGEN FEHLEN



09. JUNI 2007

Bis auf Weiteres wird das Parkdeck Zitadelle geschlossen bleiben. Mit der Vorstellung beim jüngsten Bau- und Planungsausschuss ist die Hoffnung geplatzt, bis zum Weihnachtsmarkt die Parkplätze für Besuch von Jülich bereitzustellen. Nun wird mit einem Abschluss der Arbeiten 2008 gerechnet. Seit März 2007 ist das Parkdeck Zitadelle geschlossen.

Grund hierfür sind verschiedene Ursachen: Zunächst fehlen Unterlagen aus der Bauzeit in den 70er Jahren. Ein „Verhängnis“ nannte dies der erste Beigeordnete Martin Schulz. Ist-Zustand und vorliegende Ausführungspläne stimmen nicht überein. Unter den 130 Ordnern zum Projekt gibt es auch Abrechnungsunterlagen. Auch diese, so berichtete Frank Vitten von der Ingenieurgesellschaft Quadriga, stimmen nicht. Anke Talarek von den Bündnisgrünen fragte nach, wo eigentlich die Bauaufsicht und das Rechnungsprüfungsamt vor 30 Jahren gewesen wären. „Ist da denn keiner verantwortlich?“

## JA-WORT IM SCHLOSS OVERBACH



28. BERURAR 2020

Der Rat der Stadt Jülich hat entschieden: Künftig können Brautpaare nicht nur Hochzeit im Haus Overbach feiern, sondern sich auch gleich dort trauen lassen.

Idyllisch mit Blick auf den Weiher auf der einen und den Innenhof auf der anderen Seite können Brautpaare sich demnächst im Barmener Haus Overbach vor einem Standesbeamten das Ja-Wort geben lassen. Die Tagungsräume 1 bis 3 im Erdgeschoss des Wasserschlosses werden als weiterer Trauort der Stadt Jülich gewidmet. Die Stadt Jülich kann zusätzlich zu den Diensträumen des Standesbeamten auch Räume außerhalb des Amtsgebäudes bestimmen, in denen Eheschließungen vorgenommen werden können. Ein Ort kann für Eheschließungen zugelassen werden, wenn das Standesamt frei über diesen Platz verfügen kann, die Öffentlichkeit während des Trauungsaktes auszuschließen ist und die Örtlichkeit eine würdevolle Eheschließung gewährleistet.

## JAPANISCHE KIRSCHEN FALLEN

31. JANUAR 2017

Lange war es angekündigt, nun wird es Realität: Der Bürgersteig der Artilleriestraße zwischen Kommstraße und Mannheimer Straße wird saniert. In diesem Zusammenhang werden, wie es in der Mitteilung heißt, „mehrere Bäume“ aus Verkehrssicherungsgründen gefällt. Es handelt sich um japanische Kirschen, deren Wurzelwerk den Gehweg angehoben hat.

Die Bäume sollen planmäßig in der Woche vom 6. bis 10. Februar gefällt werden. Kurzfristige witterungsbedingte Änderungen sind möglich. „Nach Beendigung der Arbeiten wird eine Ersatzbepflanzung erfolgen“, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

## WER AN JÜLICH HÄNGT, DER KLEBT

26. JANUAR 2017

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Manchmal auch schon unterwegs – und manchmal geht das auch ganz ohne Worte. Dafür gibt es ab sofort den Jülicher Auto-Aufkleber – die Skyline der Stadt samt Schriftzug. Die Idee entstand bereits vor einiger Zeit, als der Jülicher Christoph Heckers seinen grafischen Entwurf in den sozialen Medien präsentierte und dort auf Zustimmung vieler Menschen – vor allem aus der Herzogstadt – stieß. Zu sehen sind natürlich als markante Umrisse am Horizont der Hexenturm, die Zitadelle, die Zuckerfabrik, Propsteikirche, das Forschungszentrum, das Alte Rathaus oder auch der Solarturm. Zunächst gibt es diese Aufkleber nur in schwarz. Bei ausreichend Abverkauf können bei einer weiteren Auflage auch andersfarbige Möglichkeiten umgesetzt werden.

## BAUPLÄNE ZUM SCHWIMMLEIS- TUNGSZENTRUM

18. JANUAR 2006

Fast vollzählig waren die Ausschussmitglieder zu ihrem ungewöhnlichen Tagungsort ins Glashaus an der Südbastion des Brückenkopfes gekommen. Einziger Tagesordnungspunkt: der Bau des Schwimmbadleistungszentrums in Jülich.

Der Keller dient als Depot für Wettkampfleinen, Lager und Raum für die Wassertechnik; das Erdgeschoss der Aufbewahrung von Material, etwa Anschlagmatten, Schwimmbretter und anderen Geräten für Vereine. Außerdem stehen hier Räume für Aufwärmtraining und Pausen zur Verfügung. Eine Sauna und Seminarräume ebenso wie eine Kantine und ein Bereich für Gymnastik. Dabei steht – wie auch beim Wasserbecken – Flexibilität im Vordergrund der Planung. Hier wie dort können Trennwände eingezogen und damit separate Trainingsflächen geschaffen werden. Das Ausschwimmbad mit einer Beckentiefe von 1,30 Meter steht gleichzeitig als Lehrschwimmbad zur Verfügung. Das Wettkampfbecken soll acht Bahnen à 50 Meter haben; 400 Besucher sollen maximal Platz finden.

# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

**AM 01. APRIL**

Heinrich Kaufmann, Schützenstr. 3,  
Innenstadt (83 Jahre)  
Herbert Kradepohl, Kirchberg (81 Jahre)

**AM 02. APRIL**

Mathias Pütz, Rurfeld 6, Kirchberg  
(84 Jahre)

**AM 03. APRIL**

Manfred Schwab, Am Aachener Tor 2a,  
Innenstadt (90 Jahre)

**AM 04. APRIL**

Willi Helmut Dammers (82 Jahre)

**AM 05. APRIL**

Günther Büllersbach (84 Jahre)  
Clemens Polzin (89 Jahre)

**AM 06. APRIL**

Irmgard Loch (91 Jahre)

**AM 09. APRIL**

Maria Wolniakowski (89 Jahre)  
Wolfgang Willingshofer, Schlesische Str. 5,  
Innenstadt (84 Jahre)  
Cäcilie Huppertz, Gelderner Str. 19,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 10. APRIL**

Margarethe Trier, Kasterstr. 33,  
Daubenrath (84 Jahre)  
Alexander Garitz (82 Jahre)

**AM 11. APRIL**

Wilhelm Deininger (87 Jahre)

**AM 12. APRIL**

Dora-Doris Böttcher (86 Jahre)

**AM 13. APRIL**

Marlene Palme (81 Jahre)

**AM 14. APRIL**

Kurt Stollertz (90 Jahre)

**AM 15. APRIL**

Liane Müskes, Bahnhofstr. 11a,  
Innenstadt (90 Jahre)  
Joseph Krott, Sudetenstr. 15,  
Innenstadt (88 Jahre)

**AM 16. APRIL**

Ingeborg Neyer, Teichstr. 12,  
Kirchberg (83 Jahre)  
Engelbert Vasen, Hubertusstr. 1,

Welldorf (83 Jahre)

**AM 17. APRIL**

Katharina Keuter, Steinstr. 11,  
Barmen (83 Jahre)  
Bernhard Krämer (82 Jahre)

**AM 18. APRIL**

Katharina Fisch (86 Jahre)  
Rosina-Angelina Ritz (85 Jahre)

**AM 19. APRIL**

Annemie Juhnke, Südweg 12,  
Barmen (86 Jahre)  
Helgard Springer, Burgstr. 13,  
Stetternich (82 Jahre)  
Dragan Satara, Philippusstr. 6,  
Güsten (81 Jahre)

**AM 20. APRIL**

Veronika Bergs (86 Jahre)  
Hubert Holzweiler, Alte Reichsstr. 76,  
Mersch (82 Jahre)  
Hans-Dieter Walter, Vogelsangstr. 3a,  
Jülich (86 Jahre)

**AM 21. APRIL**

Peter Heuser, Gartenweg 16,  
Kirchberg (83 Jahre)  
Paula Montforth (82 Jahre)

**AM 22. APRIL**

Katharina Nelles, Große Rurstr. 42a,  
Innenstadt (82 Jahre)  
Renate Vallentin (90 Jahre)  
Traude Dilling, Königsberger Str. 15,  
Innenstadt (85 Jahre)

**AM 23. APRIL**

Aleksander Braginski (93 Jahre)  
Adolf Runte, Im Knüppelchen 2,  
Kirchberg (88 Jahre)  
Dietrich Delonge, Bauhofstr. 20,  
Innenstadt (87 Jahre)  
Wilhelmine Küppers, Teichstr. 19,  
Kirchberg (81 Jahre)

**AM 24. APRIL**

Manfred Stupp (84 Jahre)  
Gertrud Fink, Kuhlstr. 2,  
Innenstadt (84 Jahre)  
Gerhard Oitmann, Staudenweg 13,

Bourheim (85 Jahre)

Ruth Vonderbank, Linnicher Str. 4,  
Innenstadt (93 Jahre)

**AM 25. APRIL**

Helga Gierkens, Schützenstr. 9,  
Innenstadt (83 Jahre)

**AM 27. APRIL**

Robert Kreutzer, Bastionstr. 1,  
Innenstadt (83 Jahre)

Manfred Trepels, Reiderstr. 13,  
Broich (81 Jahre)

Rudolf Wintz, Brunnenstr. 1,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 28. APRIL**

Christine Liepertz, Im Knüppelchen 2,  
Kirchberg (87 Jahre)  
Kornelius Jansen, Karl-Theodor-Str. 16,  
Innenstadt (87 Jahre)

Margrit Matthus, Am Aachener Tor 12,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 29. APRIL**

Friedrich Fischer, Weißdornweg 6,  
Innenstadt (85 Jahre)

Karl Busse, Am Wallgraben 29,  
Innenstadt (93 Jahre)

Dorothea Bongartz (86 Jahre)

Franz-Josef Werths (80 Jahre)

**AM 30. APRIL**

Konrad Heister, Ravensberger Str. 7,  
Innenstadt (83 Jahre)

**ZUR GOLDHOCHZEIT AM**

**14.04.2022**

Gundula und Egon Falk





KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• am 24. Februar geschah etwas, das in Europa für unmöglich gehalten wurde: Putin marschierte in die Ukraine ein. Krieg. Nichts hat die freie Welt darauf vorbereitet. Nichts hat uns darauf vorbereitet. Wir leben in Europa seit Ende des II. Weltkrieges in Frieden und Freiheit und waren uns sicher, dass es so bleibt. Jetzt haben wir auf dem harten Weg lernen müssen, dass wir uns getäuscht haben, dass wir getäuscht wurden. Die Bilder, die uns aus den Nachrichten erreichen, machen sprach- und fassungslos. Frauen, Kinder und alte Menschen dürfen die Ukraine verlassen. Die wehrfähigen Männer müssen bleiben und kämpfen. Herzerreißende Szenen zeigten sich an Bahnhöfen und Grenzen, wenn sich die Männer von ihren Familien verabschieden mussten. Unzählige Menschen haben zwischenzeitlich ihr Heimatland, die Ukraine, verlassen müssen. Sie sind geflüchtet, um ihr Leben und das ihrer Kinder zu retten.

Viele konnten sich jedoch nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen und mussten in den umkämpften Gebieten ausharren. In Bunkern, Kellern oder auch U-Bahn-Stationen bringen sich die Menschen vor den Angriffen in Sicherheit. Niemand von uns kann sich auch nur annähernd vorstellen, wie groß die Not und die Angst in der Ukraine sind. Wie erklärt man einem Kind die Situation, wenn man sie selber nicht versteht? Wie kann man Sicherheit geben, wenn man selber nicht weiß, wie man die nächsten Minuten, Stunden, Tage überleben soll?

Die direkt an die Ukraine angrenzenden Staaten haben schnelle unbürokratische und humanitäre Hilfe geleistet und alle Flüchtenden aufgenommen. Sie versorgen sie direkt an der Grenze mit dem Nötigsten und helfen ihnen, von dort weiterzukommen. Die Hilfsbereitschaft in Europa ist überwältigend.

Überall haben sich auch in Deutschland Initiativen gegründet, die Spenden sammeln. So auch hier in Jülich. Und es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die Stadt Jülich bei der Koordination hilft und unterstützt. Informationen, wie Sie helfen können, erhalten Sie unter [www.juelich.de](http://www.juelich.de).

Wir sind mit dem 24. Februar in einer Welt aufgewacht, die nicht mehr dieselbe ist. Wir mussten lernen, dass Demokratie, Freiheit und vor allem Frieden nicht selbstverständlich ist. Nie war das Grauen des Krieges näher als jetzt. Trotzdem dürfen wir die Hoffnung nicht aufgeben und müssen für Demokratie, Freiheit und Frieden eintreten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



## MIT DEM KULTUR- RUCKSACK IN DIE ZITADELLE:

Kultur  
Rucksack  
NRW



### „FANTASIE AUSFLÜGE“ – MALWORKSHOP MIT DEM KÜNSTLER ROLF JAHN AM 13. APRIL

• Für dieses Jahr hat das Museum Zitadelle wieder den Kulturrucksack für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren gepackt und lädt in den Oster-, Sommer- und Herbstferien zu kreativen Workshops ein. Gestartet wird in den Osterferien am 13. April mit dem Kölner Künstler Rolf Jahn, der unter dem Thema „Fantasie Ausflüge“ wieder zum Malen mit Acrylfarben einlädt.

Nach einem Stöberrundgang durch die Zitadelle kann mit dem Künstler kreativ gearbeitet werden. Die Bilder von Rolf Jahn, der eine eigene Kunstrichtung – die „Raldystische Kunst“ – entwickelt hat, sind bunt, fantasievoll, plakatig, fröhlich, außergewöhnlich, ideenreich und emotional. Aus spontanen Pinselstrichen in vielen bunten Farben ergeben sich farbenfrohe Bilder, die gute Laune machen.

Rolf Jahn möchte die Teilnehmer seines Workshops anregen, beim Malen ihrer Fantasie, ihren Emotionen und Gedanken freien Lauf zu lassen und sich dann überraschen zu lassen, welche erstaunlichen Kunstwerke dabei entstehen. Denn für ihn hat jeder Talent zum Malen!

Der vom Kulturrucksack NRW geförderte Workshop ist kostenlos und findet von 10 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist der Info-Pavillon in der Zitadelle; abgeholt wird im Zentrum für Stadtgeschichte, Am Aachener Tor 16. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unter [museum@juelich.de](mailto:museum@juelich.de) oder 02461 / 63510 erforderlich.

Wer Lust auf mehr hat, dem stehen weitere Angebote offen. Das gesamte Kreativ-Angebot für die diesjährigen Ferien ist unter [www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack](http://www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack) aufrufbar.



## AKTIONSPROGRAMM KOMMUNE – FRAUEN IN DIE POLITIK

### STEUERUNGSGRUPPE NIMMT IHRE ARBEIT AUF



**Aktionsprogramm  
Kommune**  
*Frauen in die Politik!*

Die Kommunen Jülich, Linnich und Titz wurden im vergangenen Jahr als 1 von 10 bundesweiten Regionen für das Förderprogramm der EAF Berlin e.V. „Frauen in die Politik“ ausgewählt. Am 7. März startete nun die Arbeit vor Ort mit einem Kick-Off der lokalen Steuerungsgruppe, bestehend aus den Bürgermeisterinnen beziehungsweise der Bürgermeisterin und den Gleichstellungsstellen und organisatorischen Ansprechpartnerinnen der Kommunen sowie politischen Vertreterinnen und Vertretern der Parteien vor Ort und einer Vertreterin der LandFrauen.

Gemeinsam mit der EAF Berlin, vertreten durch ihre Vorsitzende Frau Dr. Helga Lukoschat und Frau Sarah Robinson, wurden die Ziele des Programms in der Region formuliert und Zielgruppen benannt. Es herrschte Einigkeit, dass sich die geplanten Aktionen sowohl an alle Frauen aus den Regionen unabhängig von Kriterien wie Alter, Herkunft, berufliche und familiäre Situation oder Handicap richten sollen als auch an die Parteien vor Ort. Es geht den Beteiligten in erster Linie darum, Frauen zu motivieren, sich kommunalpolitisch zu engagieren, und gute Rahmenbedingungen für das politische Ehrenamt vor Ort zu schaffen.

Mit welchen Maßnahmen dies gelingen kann, wurde im Rahmen eines Werkstattlaufs erarbeitet. Es kamen viele gute Ideen zusammen, die nun in einem Aktionsfahrplan festgehalten und in den 1 ½ Jahren des Projektes sukzessive umgesetzt werden sollen. Feste Bestandteile des Fahrplans sind in jedem Fall ein Mentoring-Programm für Frauen, spezielle Angebote für Bürgermeisterinnen und Demokratiewerkstätten, die von den LandFrauen begleitet werden. Bereits jetzt können sich Interessierte für das Mentoring-Programm bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich unter [jfischer@juelich.de](mailto:jfischer@juelich.de) oder telefonisch unter 02461 / 63377 melden.

Ein weiteres Treffen der Steuerungsgruppe soll noch vor den Osterferien stattfinden, um mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen zügig beginnen zu können.

Weitere Informationen zum Aktionsprogramm und konkreten Angeboten folgen fortlaufend über die Kanäle der Kommunen und unter [www.frauen-in-die-politik.com](http://www.frauen-in-die-politik.com).



## KUNST OHNE APP IM KULTURHAUS

### LANDSCHAFTSGALERIE DES MUSEUMS SUCHT AKTIVE

Das Jülicher Museum hat eine überregional bekannte Sammlung zur Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Für den Neustart der Präsentation der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm im Mai sucht das Museumsteam noch Unterstützung.

Ausgehend von dem 1807 in Jülich geborenen Johann Wilhelm Schirmer, der seit 1839 erster Professor für dieses Fach an der Kunstakademie Düsseldorf war, entwickelt sich die Landschaftskunst als eine der erfolgreichsten Kunstsparten der Zeit in Richtung Moderne.

Mit einer Sammlung von rund 600 Gemälden gibt die Sammlung des Jülicher Museums einen spannenden Einblick in die Entwicklung der Landschaftsmalerei der Düsseldorfer Schule. Nach Umzug des Museumsbüros vom Kulturhaus ins neue Zentrum für Stadtgeschichte im Forum am Aachener Tor mit der VHS werden die Räume im Kulturhaus wieder für die Ausstellung der Kunstsammlung hergerichtet. Im Mai soll ein erstes Ausstellungskabinett mit rund 100 qm unter dem Titel „Gemalte Sehnsucht – Die Erfolgsgeschichte der Düsseldorfer Landschaftsmalerei“ eröffnen, in der auch erstmals viele der vom Förderverein Museum Jülich e.V. in den letzten Jahren mit Unterstützung des Landes NRW restaurierte und neu erworbene Werke zu sehen sein werden.

Für die Vermittlung dieser Schätze braucht das Museum noch Unterstützerinnen und Unterstützer. Gesucht werden ehrenamtlich Mitarbeitende, wie sie bereits im Museum in der Zitadelle seit Jahren mit viel Engagement im Einsatz sind. An Wochenenden sollen jetzt auch im Kulturhaus freie Öffnungszeiten angeboten werden. Dazu kommen an wechselnden Wochentagen offene Kunsttreffs für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Angeboten. Aber ohne Informations- und Aufsichtsdienst kann eine Ausstellung nicht öffnen.

Auch im Hintergrund der Museumsarbeit fallen zahlreiche Arbeiten an. Die Museumsbibliothek – wichtige Basis für die Vorbereitung von Veranstaltungen und Präsentationen und ebenso öffentlich zugänglich für alle Interessierten – hat zum Beispiel großzügige Schenkungen erhalten, die jetzt registriert und eingeordnet werden müssen.

So werden engagierte Menschen mit unterschiedlichen Interessen gebraucht. Der Umfang des Einsatzes ist variabel. Für die Tätigkeit wird eine steuerfreie Aufwandsentschädigung gezahlt. Interessierte melden sich bitte unter [museum@juelich.de](mailto:museum@juelich.de) oder Telefon 02461 / 63510. Gemeinsam wird ein weiteres Stück des Jülicher Kulturschatzes erlebbar.

Marcell Perse, Museumsleiter





Vor dem Rathaus empfing Bürgermeister Axel Fuchs die ukrainischen Familien aus Jülich, die eine Hilfsaktion für ihre Landsleute organisieren.

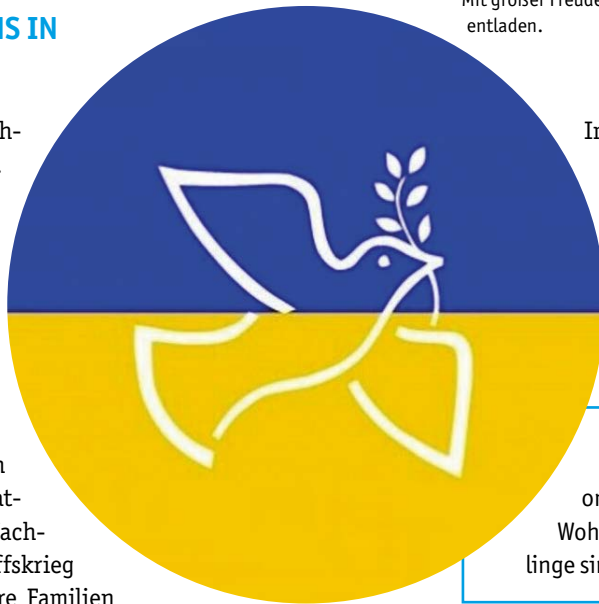
## HILFE FÜR DIE UKRAINE

### JÜKRAINER – UKRAINIANS IN JÜLICH

► Rayisa Fits lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Jülich. Gemeinsam mit 15 hier lebenden ukrainischen Familien, ukrainischen Studierenden und Doktoranden startete sie wenige Tage nach dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine eine Hilfsaktion. „Wir alle sind traumatisiert von den schrecklichen Ereignissen in unserem Heimatland“, sagt Rayisa Fits. „Die Nachrichten und Bilder vom Angriffskrieg Putins gegen unser Volk, unsere Familien und Freunde, lassen uns nicht schlafen. Wir müssen etwas tun, wir wollen helfen.“

Bürgermeister Axel Fuchs empfing die ukrainischen Familien vor dem Rathaus, um ihnen die Solidarität der Jülicher Bevölkerung zuzusichern. „Jetzt ist die Solidargemeinschaft der Menschen gefragt, die für demokratische Werte eintritt. Es ist selbstverständlich, dass wir helfen und an Ihrer Seite stehen – und wir werden uns noch lange Zeit kümmern.“

Seit dem 3. März sammelt die Initiative die wichtigsten Dinge des täglichen Bedarfs für das Überleben in der Ukraine. Auf der eigens eingerichteten Seite <https://juekrainer.de/> ist tagesaktuell nachzulesen, was genau gebraucht wird. Die in Jülich ansässige ukrainische Familie Starchenko organisiert über ihre Firma, die Agilis Jet Tenders GmbH, den Transport der Hilfsgüter nach Lemberg in die Ukraine. Der erste LKW kam am 7. März dort an. Städtische Mitarbeitende, vor allem Beatrix Lenzen und Mo Khomassi, helfen bei der Koordinierung der Spendensammlung und sind das Bindeglied zur Stadtverwaltung. Die Hilfsbereitschaft der Jülicherinnen und Jülicher ist überwältigend. Neben unzähligen Spenden von Einzelpersonen beteiligen sich unter anderem Schulen in der Region. Auch viele Jülicher Firmen unterstützen die Hilfsaktion. Dank dieser großen Hilfsbereitschaft konnte am 11. März bereits der 1000. Karton für die Reise nach Lemberg gepackt werden.



Mit großer Freude wurden am Montag die ersten Spenden in Lemberg / Lviv entladen.

Im Rahmen der Hilfsaktion gingen zahlreiche Geldspenden auf das Spendenkonto bei der Stadt Jülich (IBAN DE44 3955 0110 0000 0254 11, Verwendungszweck „Spende Ukraine“) ein. Für die in Jülich ankommenden Flüchtlinge aus der Ukraine stellen Jülicherinnen und Jülicher Wohnungen und Schlafplätze zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zur Spendenaktion der Jükrainer sowie zu weiterem Bedarf an Wohnraum und Hilfen für ankommende Flüchtlinge sind zusammengefasst auf [www.juelich.de](http://www.juelich.de).



Rayisa Fits und Mo Khomassi zeigen dankbar und hoch erfreut den 1000. Karton voller Spenden.





Ihr Partner für:  
**KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN**



Erholsamer  
Schlafkomfort

AKTIONSPREIS  
**1599,-**



AKTIONSPREIS  
**1749,-**

**41812 Erkelenz - LÖVENICH**

Hauptstraße 90 – 92  
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

**52428 JÜLICH**

Große Rurstraße 71  
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

**BERGER**

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGEN



## Pflegeberatung

nach § 37.3 und § 7a SGB XI

Ist eine Familie plötzlich mit der Situation konfrontiert, dass ein Angehöriger Pflege und Unterstützung in Anspruch nehmen muss, sind die Betroffenen oftmals mit dem komplexen Versorgungssystem, seinen Angeboten und Leistungen überfordert.

Hier kann die Pflegeberatung unterstützend und beratend tätig werden.

- Hilfe bei der Antragstellung über Leistungen der Pflegeversicherung (Pflegegradbeantragung)
- Entlassmanagement
- Stärkung der häuslichen Versorgungsstruktur gemäß dem Grundsatz „ambulant vor stationär“
- Antragsstellung auf Wohnraumanpassung
- Anwesenheit der Pflegeberatung bei Besuchen durch den MDK
- halb- oder vierteljährliche Beratungsbesuche im häuslichen Umfeld nach § 37.3 SGB XI
- Verfassen von Widersprüchen bei abgelehntem Pflegegrad

Die Pflegeberatung versteht sich als Teil der ambulanten Pflege der Senioren-Park carpe diem GmbH. Pflegeberatungen können mit den Pflegekassen abgerechnet werden, auch wenn der/die Pflegeberater/in ins häusliche Umfeld kommt.

Unser Beratungsteam in Jülich hilft Ihnen gerne weiter.

Terminvereinbarung unter:



Senioren-Park carpe diem  
Ambulanter Pflegedienst Jülich  
Schloßstraße 2 · 52428 Jülich  
Tel.: 02461/32740-0  
juelich@senioren-park.de  
www.senioren-park.de



...mehr als gute Pflege!

↑ ANZEIGEN





## GRÜNABFUHR MIT MÖRTELKÜBELN

Die Stadt Jülich bietet zusätzlich zur Biotonne 9 Grünabfuhr mit maximal 2 Kubikmeter Grünabfällen pro Biotonne an. Biotonnen gibt es in den Größen 120 Liter und 240 Liter. Ab dem 01.04.2022 wird die Biotonne bis November versuchsweise wöchentlich geleert. Die Biotonne ist in der Hauptsache für nativ organische Abfälle wie Gemüse- und Obstreste, Laub, Rasenschnitt, Vertikutiergut, kleinteiligen Heckenschnitt, Fallobst etc. vorgesehen. Die hierin anfallenden Abfälle werden in die Vergärungsanlage nach Würselen gefahren und dort verwertet. Die Grünabfuhr sind gedacht für gebündeltes Astschnitt und ggf. überzähliges Laub und überzähligen Rasenschnitt. Die Biotonne ist so groß zu wählen, dass der regelmäßig anfallende Bioabfall darin untergebracht werden kann. Wer also mit der Biotonne regelmäßig nicht auskommt und die Grünabfuhr hierzu nutzt, ist verpflichtet, eine weitere oder größere Biotonne zu nutzen. So sieht es die Abfallsatzung der Stadt Jülich vor.

In den letzten Jahren ist die Grünabfuhr jedoch immer mehr zur „Biotonne“ geworden: was nicht in die Biotonne passte, wurde zur Grünabfuhr gestellt. In Kästen, Eimern, Taschen, Gitterkörben, (teils zugeknöteten) Säcken und Big Bags wurde dem Entsorger alles an Behältnissen angeboten, was der Haushalt oder Arbeitgeber hergab und nach der Entleerung teils verkehrsgefährdend auf der Straße herumflog. Die Grünabfälle gehen jedoch einen anderen Weg: Sie werden nach Alorf-Warden zur Kompostierung gefahren. Die Verwertergesellschaft dort bemängelte die Zusammensetzung des von Jülich angelieferten „Grünabfalls“, den sie nicht mehr als solchen verarbeiten konnte. Zudem birgt die Verladung von Kisten und Säcken in eine offene Maschine Gefahren.

Es gilt der Grundsatz: automatische Verladung hat Vorrang vor Handverladung. Mit zunehmender Zahl von Behältnissen geriet die Grünabfuhr über das händisch Machbare hinaus. Somit drohte ihr Ende. Zusammen mit dem Entsorger wurde nach einer Lösung gesucht. Das Resultat sind Kunststoff-Mörtelkübel (auch Spießbüten genannt), die gefahrlos am Rand der Schüttung aufgesetzt und dort entleert werden können, ohne in die Schüttung greifen zu müssen. Sie können rund oder eckig sein, dürfen maximal 90 Liter Inhalt haben und mit maximal 25 Kg je Kübel befüllt werden. Es gibt sie im örtlichen Handel zu kaufen; sie sind in der Regel schwarz, manchmal auch blau. Diese Kübel sind genormt und garantieren den Müllwerken eine bessere Abschätzung der Mengen. Denn auch hierüber waren während der Abfuhr immer wieder Diskussionen entbrannt. Die in vielen Haushalten vorhandenen Abfallsäcke sollten nicht wegwerfen werden, sondern zum Zwischenlagern der Abfälle, vor allem der Blätter im Herbst, genutzt werden, um sie dann nach und nach über die Biotonne zu entsorgen.



## TOURIST-INFORMATION NIMMT DEN BETRIEB WIEDER AUF

Pünktlich zum Frühlingsfest der Werbegemeinschaft Jülich hat die Tourist-Information in Jülich wieder ihren Betrieb aufgenommen.

Die Türen der Tourist-Information am Jülicher Schlossplatz sind seit dem 25. März geöffnet und Informationsmaterial zu Jülich und der Umgebung steht wieder zur Verfügung. Unter Einhaltung der Hygienerichtlinien können sich Jülicher und Auswärtige aktuelle Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen in der Region aushändigen lassen.

Sie kommen aus der ganzen Welt und haben jede Menge Fragen: die Touristen, die während der Hauptsaison die Jülicher Tourist-Information auf dem Schlossplatz besuchen. Und immer können die Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtmarketing und ihr Team Auskunft geben.

Wer als Tourist nach Jülich kommt, hat in der modernen Forschungsstadt und historischen Festungsstadt allerhand zu entdecken. Mancher lässt sich dabei einfach durch die Innenstadt treiben, andere suchen gezielt Sehenswürdigkeiten auf. Für beide Gruppen ist die Tourist-Info auf dem Schlossplatz eine unausweichliche Anlaufstelle – die ersten, weil es sie zufällig dort vorbeiführt, die zweiten, weil sie hier ausführliche Informationen über ihre anvisierten Ziele finden.

Die Bereitstellung von aktuellem Informationsmaterial zum Saisonstart und Beantwortung von Fragen oder Weitervermittlung von Anliegen sind allerdings nur ein Teil der Aufgaben in der Tourist-Info. Hier werden auch Beratungen zu Aktivitäten und Angeboten in Jülich geboten, touristisches Informationsmaterial über Jülich und die Region sowie Kartenmaterial zu Rad- und Wanderwegen bereitgehalten, Stadt- und Zitadellenführungen vermittelt, Informationen zu Unterkünften, Veranstaltungen, Gastronomie und Shopping gegeben. Auch die neue Broschüre des Kreises Düren „Zeitvertreib“ ist ab sofort dort erhältlich.

„Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren touristischen Partnern wieder Informationen für die Freizeitgestaltung und touristische Ziele bereitstellen zu können,“ so Julia Hunke als Leiterin des Amtes für Stadtmarketing. „Vor der Corona-Pandemie kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit dem Fahrrad, dem Wohnmobil oder zu einem Tagesausflug oder Urlaub nach Jülich. Jetzt hoffen wir, dass diese natürlich wiederkommen und wir bald wieder so viele Gäste haben wie zuvor.“

Wer möchte, kann in der Tourist Information auch eines der bewährten oder neuen Souvenirs der „Skyline-Serie“ erwerben: Tasse, USB-Card und Powerbank sind nützlich und als Mitbringsel von und für Jülicher bestens geeignet. Den Stadtplan gibt es dort neu als Puzzle oder Brettchen und viele Motive als Kühlschrankmagnet. Pünktlich zum Start sind auch die neuen Tragetaschen erhältlich, die nachhaltig produziert entweder aus Jute und Leinen oder zum Zusammenfalten angeboten werden.

Geöffnet ist in den NRW-Ferien von Montag bis Freitag jeweils von 10 - 12 und 13 - 16 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 - 15 Uhr, außerhalb der Ferien bis Ende Oktober Montag und Dienstag geschlossen. Die öffentlichen Toiletten hinter der Tourist-Information bleiben weiterhin geschlossen. Als Ersatz steht ein betreuter Toilettenwagen auf dem Schlossplatz bereit. Weitere Informationen beim Amt für Stadtmarketing unter 02461-63419 oder E-Mail: [stadtmarketing@juelich.de](mailto:stadtmarketing@juelich.de).

## FUNDSACHEN

Von September bis Dezember 2021 wurden mehrere Brillen (unter anderem Pilotenbrille, Brille mit dunkelgrauem Etui, Lesehilfe), mehrere Ringe (gold / silber), mehrere Halsketten (silber), eine Armbanduhr (Lorus), eine Decke (rot / grün / weiß kariert), ein Armband (Pandora), ein Rucksack (Vaude), Schuhe (Rieker), ein Brillenetui (Looks), ein Ohrring (gold), eine Tasche (Kappa, ein Kinderportemonnaie (rosa), eine Geldbörse (Esprit), eine Kinderansteckfliege, ein Armband (gold), ein Federmäppchen, ein Hörgerät (Jonen Hörakustik), eine Fitnessuhr gefunden. Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder, Handys und Schlüssel abgegeben.

Bis 29. Juni 2022 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden. Danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Von Januar bis Februar 2022 wurden mehrere Ringe (silber / gold), mehrere Brillen (blau / schwarz / Lunor blau), eine Arm-

banduhr, eine Geldbörse (schwarz) und eine Speicherkarte (schwarz) gefunden. Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder und Schlüssel abgegeben.

Bis 23. August (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden. Danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. 02461 / 63-309, E-Mail: [fundbuero@juelich.de](mailto:fundbuero@juelich.de), Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, geltend zu machen.

## ABILERNEN IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Ihr wollt ungestört lernen? In der Stadtbücherei könnt ihr während der Öffnungszeiten die Arbeitsplätze im Haus nutzen. Kurz vor den Abi-Klausuren öffnen wir die Bücherei sogar an bestimmten Vormittagen für Schülerinnen und Schüler.

13. April: 10-14 Uhr

20. April: 10-14 Uhr

kostenlos – keine Voranmeldung nötig.

**Gut Können**

**Informationstag im Mai  
Mehr erfahren  
Sie online**

**Sie suchen eine neue Herausforderung?  
Dann starten Sie in unserer neuen  
Seniorenwohnanlage Schirmer-Quartier in Jülich**

- Abteilungsleitungspflege (m/w/d)
- Wohnbereichsleitung (m/w/d)
- Praxisanleiter (m/w/d)
- Pflegefachkraft (m/w/d)
- Pflegehilfskraft (m/w/d)
- Fachkraft Sozialdienst(m/w/d)
- Betreuung (m/w/d)
- Mitarbeiter Reinigung (m/w/d)
- Mitarbeiter Haustechnik (m/w/d)
- Küchenhilfe (m/w/d)

**Gut Können GmbH & Co.KG**  
Aachenerstr.9-11  
52428 Jülich  
02461/9812-113  
[bewerbung@gut-koettenich.de](mailto:bewerbung@gut-koettenich.de)  
[karriere.seniorenwohnen-euregio.de](http://karriere.seniorenwohnen-euregio.de)

↑ ANZEIGEN | Foto: Stadtbücherei





Volkshochschule  
Jülicher Land

im April 2022

## NACHRUF

Am 12.02.2022 verstarb

### Herr Robert Kraus

im Alter von 60 Jahren.

Der Verstorbene trat 1976 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Unterbrandmeister befördert. 2012 erhielt Robert das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold. 2020 erfolgte die Übernahme in die Ehrenabteilung.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs  
Bürgermeister

Swen Henseler  
Leiter der Feuerwehr

Sven Langen  
Löschgruppenführer

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich. Es gibt keine Abendkasse.

#### FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf der Homepage

#### Unser Land: 75 Jahre NRW Exkursion zur Jubiläumsausstellung

Mi 6.04., 9-18 Uhr,

Kursnr. K02-200

#### Walderlebnis mit den Großeltern für Kinder im Kitaalter

Sa. 30.04., 14-16.15 Uhr, Treffpunkt: Koslar, Kursnr. K02-730

#### FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

##### Smartphone Kurs für Anfänger

ab 4.5., 5x mittwochs 14-16.15 Uhr, Kursnr. K03-015

##### Erfolgreich und sicher im Internet verkaufen, Workshop am Beispiel von Ebay Kleinanzeigen und Ebay

Termin: Mittwoch, 6.4., 17-20 Uhr,

Kursnr. K03-037B

##### Textverarbeitung mit Word

Wochenendseminar, Termine: Fr. 23.4., ab 18.30 Uhr + Sa. 24.4., 8.30 bis 13 Uhr in Linnich, Kursnr. K03-051

##### Tabellenkalkulation mit Excel, Grundlagen Wochenendseminar

Termine: Fr. 1.4., ab 18.30 Uhr + Sa. 2.4., 8.30 bis 13 Uhr in Linnich, Kursnr. K03-054

##### Word und Excel Kompakt – Seminarwoche, Bildungsurlaub nach AwbG

Termine: Montag, 25.4. bis Freitag 29.4., 9-14.30 Uhr, Kursnr. K03-057

##### Präsentationen mit PowerPoint Wochenendseminar

Termine: Sa. 9.4., 10-16.30 Uhr + Sa. 10.4., 10-14.30 Uhr, Kursnr. K03-059

##### Personalisierte Korrespondenz in Serie (Online-Seminar), Sendungen, Textbausteine und einfache Makros mit MS Word

Termine: Di. 5.4. + Do. 7.4. 10.30-12 Uhr, Kursnr. K03-062

##### Erstellung interaktiver PDF-Formulare (Online-Seminar)

Termine: Di. 3.5. + Do. 5.5. 10.30-12 Uhr, Kursnr. K03-065

#### FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

##### Kurse für bestimmte Berufsgruppen:

**Vorbereitungskurs für das Sprachzertifikat Deutsch für die Pflege Niveau B1 / B2**  
Mo / Mi 15-16 Uhr, Beginn auf Anfrage, Kurs-Nr. KDAF05PFLE

##### Zertifikatsprüfung Deutsch B1 / B2 für Pflegeberufe

30.6. 9-16.45 Uhr Kursnr. KDAF06

##### Deutsch für Berufe der Gastronomie Niveau A1 / A2

Mo 15-16.30 Uhr, Einstieg jederzeit, Kursnr. KDAF07

**WICHTIG:** Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder Terminvereinbarung unter 02461 / 63616.

#### FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

##### Let's talk business B1

7x montags 25.4. jeweils 19.40-21.10 Uhr, Kursnr. K04-011

##### NEU: Dänisch A1 (ohne Vorkenntnisse)

7x montags ab 25.4., jeweils 18.30-20 Uhr, Kursnr. K04-096

##### Spanisch A1 (ohne Vorkenntnisse)

8x montags ab 25.4. jeweils 18.30-20.45 Uhr, Kursnr. K04-053

#### FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

In Kooperation mit dem Museum Zitadelle Jülich:

##### Formen – Farben – Fantasie – ein Eltern-Kind-Workshop zur Hinterglasmalerei

Samstag 30.4. 11-17 Uhr, Kursnr. K06-430

Portrait in Collage-Art (in Linnich)

Sa / So, 30.4./1.5., 11-17 Uhr, Kursnr. K06-415



##### KONTAKT:

02461 / 63219, -220,  
-231 oder vhs@juelich.de

KID A IM RUHEZUSTAND

# SCHWER BESCHÄFTIGT IN DER TRAUMSTADT



I ♥ JÜLICH

► Piep piep... Piep piep... Piep piep... Piep piep... Piep... Mit der gleichen, mechanischen Handbewegung wie jeden Morgen habe ich soeben meinen Wecker in den Schlafzustand zurückversetzt. Mit meinem rechten Auge erblicke ich wie jeden Morgen diese unfassbare, in digitaler Weise angezeigte Zeit – 06:30 Uhr. Warum gehöre ich zu dem Teil der Menschheit, der bereits um 06:30 von einem Nerv tötenden elektronischen Etwas gepeinigt wird? Warum bin ich kein Vogel, der um 06:30 schon seit 2 Stunden frohen Mutes durch die Gegend fliegt? Piep piep... Piep piep... Piep piep... Piep... Warum verwechsle ich jeden Morgen die Off-Taste mit der Snooze-Funktion? Warum... Warum... Warum...?

Den Wecker könnte man ja zur Not einfach zerstören, um seine Ruhe zu haben. Aber jetzt kommt eine zweite, viel bedeutendere, absolut unumgängliche, unerbittliche weitere Schlafraubstehaufkomponente hinzu – meine Frau: „Los Kid, raus aus den Federn, du hast doch heute wieder so viele Termine, sonst kommst du noch zu spät, das wollen wir doch nicht, oder?“

Ich trotte ins Badezimmer – Duschen, Föhnen, Anziehen – weißes Hemd – pinke Krawatte – dunkelgrauer Anzug – schwarze Lackschuhe. Danach gehe ich ins Esszimmer, wo meine Frau schon mit Müsli, Pampelmusensaft, Obst und einer Tasse Roibuschtee auf mich wartet. Gleich bin ich fit. (Würg)

„Mensch Kid“, sagt sie „seit du Bürgermeister bist, sehen wir uns so selten.“ Ich überlege kurz, ob ich ihr antworten soll: „Frau, ein Bürgermeister gehört nicht einer einzigen Frau; ein Bürgermeister gehört der ganzen Stadt“, aber das erscheint mir dann doch irgendwie politisch zu unkorrekt, obschon ich ein Liebhaber von unkorrekten Gags bin. Ich belasse es mit einem lapidaren „Jaja“ und raschel ein wenig mit dem heutigen Lokalteil. Auf Seite 1 ist ein großer Bericht über die feierliche Eröffnung der neuen Baseballanlage der Jülicher Dukes hinter den Zwölferplätzen.

Die Tribünen bieten ausreichend Platz für die Fans, die Umkleiden sind auf dem neuesten Stand, das Vereinsheim ist äußerst schmuck geworden, und die Eröffnungsfeier war ein riesengroßes Fest.

Gleichzeitig wurde

auch das Zehnerstadion und der Zwölferplatz einer Generalüberholung unterzogen, so dass die Feier ein Ort der Glückseligkeit für alle anwesenden Gäste und Freunde der erfolgreichen Basebatter war.

Die Zeitung titelt: Bürgermeister Kid A. mit erstem Home Run – Eigeninitiative der Dukes wird gelobt und belohnt. Die Zeit rennt! Keine weitere freie Minute für das ausgiebige Lesen der Zeitung kann ich heute freischaufeln – heute ist terminmäßig einiges angesagt. Schnell nochmal ins Bad, Krawatte nach hinten geschlagen – Zähne putzen – runter – Küsschen – und ab aufs Dienstrad Richtung Rathaus.

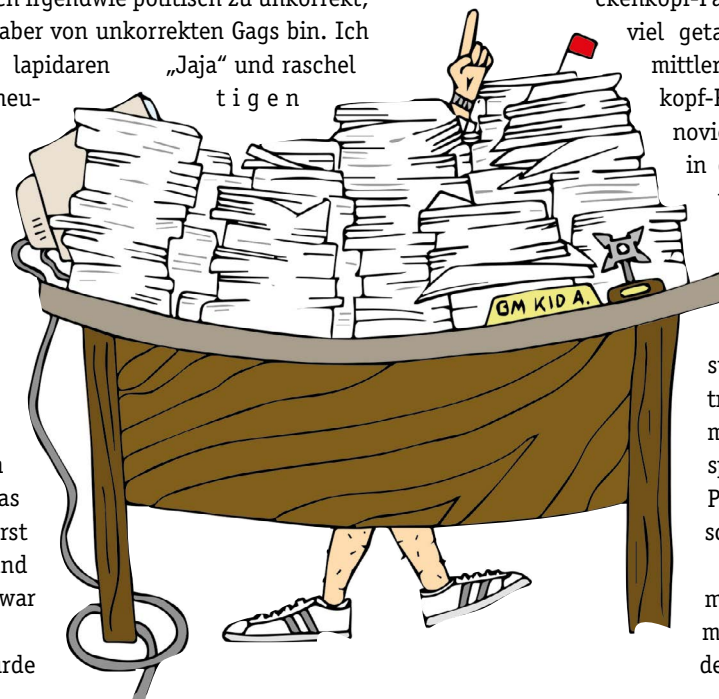
**08:00** Treffen mit dem örtlichen Personalrat – das sogenannte Vierteljahresgespräch.

Bei meinem Amtsantritt hatte ich der Personalvertretung meinen uneingeschränkten Willen zur vertrauensvollen Zusammenarbeit angeboten. Das Gespräch findet in lockerer Atmosphäre statt, die meisten Gremiumsmitglieder duzen mich, weil wir uns von früher kennen. Großes Gelächter erzeugt der Vorschlag der Personalvertretung, wegen der anhaltenden Platzprobleme in der Stadtverwaltung das Bürgermeisterbüro in der Mitte des Schwanenteiches im Entenhäuschen einzurichten. Grundsätzlich kann ich mich mit dieser Insellösung zwar anfreunden, muss aber mangels Einstellungsermächtigung für die Stelle eines Fährmanns diesen Vorschlag zurückweisen.

**11:00** Treffen im Kulturbahnhof.

Ich bin mit dem Leiter des Kulturbahnhofes verabredet. Seitdem der Kulturbahnhof auch die Geschicke des Brückenkopf-Parks lenkt, hat sich in Jülich viel getan. Das Kulturangebot ist mittlerweile riesig. Im Brückenkopf-Park finden unter dem renovierten Zelt Woche für Woche in der Sommersaison Konzerte, Theateraufführungen und Comedy-Veranstaltungen statt. Dies war anfangs nur mit der großzügigen Unterstützung der Jülicher Industrie- und Kaufmannschaft möglich. Jetzt, zwei Jahre später, läuft der Laden, der Park fährt annähernd eine schwarze Null.

Ganz besonders stolz ist mein Gegenüber auf das gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Jülich veranstaltete







Open Air Festival vor 3 Wochen im Park. Wer hätte vor Jahren gedacht, dass in Jülich Bands wie Deichkind, Cro und (für die Altpunks) Fehlfarben aufspielen würden – mir auf jeden Fall hat es gefallen, wobei mir der Auftritt von Heino noch am deutlichsten vor Augen ist – vielleicht liegt es am Alter.

Die Abrechnung ist gemacht – kleiner Gewinn! Wir einigen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

**13:00** Eine Eilmeldung tickert über mein Smartphone: Anschlag auf den Indemann – Unbekannte, die sich Kommando „Hier gibt’s Nur Die Rur“ nennen, haben einen Anschlag auf den Indemann verübt, der Ausleger des Stahlkolosses zeigt plötzlich Richtung Jülich, und in großen Lettern ist „Nur Die Rur – Jülich ich komme“ auf einem Banner am Haupt des Wahrzeichens zu lesen.

Hoffentlich ist mein Sohn nicht dabei gewesen.

**14:00** Besuch Frau Ofenrohr – 85. Geburtstag

Anlässlich ihres Geburtstages habe ich es mir nicht nehmen lassen, mit einem schönen, von mir bezahlten Blumenstrauß bei Frau Ofenrohr vorstellig zu werden, um ihr zu gratulieren.

Frau Ofenrohr kenne ich aus dem Friseursalon Hilde Brand. Dort haben wir uns zum ersten Mal kennengelernt. Auch heute mustert sie mich und stellt fest, dass es mal wieder Zeit für einen Besuch im Salon wäre: Jung – mit dem Kopp kaste bald nit mieh rejjiere! O.K., sie hat recht, aber wann, aber wann, aber wann?

**15:00** Treffen Werbegemeinschaft Jülich

Das Erntedankfest steht vor der Tür. Es werden ein paar Infos ausgetauscht zum Ablauf der Eröffnung, zu den diversen Sperrungen im Innenstadtbereich und zum diesjährigen Programm.

Auf meine Empfehlung hin hat die Werbegemeinschaft für den Samstagabend erstmalig die Stimmungskapelle der CCKG, Les6Kölsch1Cola, unter Vertrag genommen. Man verspricht sich davon insbesondere wieder ein größeres Publikum vor der Hauptbühne auf dem Marktplatz und auch einen gewissen Qualitätssprung. Ich versichere nochmals den Anwesenden, dass man mit dieser Band alles richtig gemacht hat – das Erntedankfest wird garantiert ein Erfolg!

**18:00** Uhr – Wieder im Bürgermeisterbüro.

Ich muss diverse Festreden vorbereiten. Mein Vorgänger hatte sich bei runden Geburtstagen dem Sprechgesang (Rap) verschrieben. Ich hab mit dieser „Tradition“ gebrochen und halte stattdessen Festansprachen als rheinische Büttenreden ab. Bisher bin ich bei den Vereinen damit gut angekommen.

Ich rufe noch kurz im Kulturbüro an und bestelle mir zü-

gig 4 Abo-Karten für die neue Theatersaison. Mittlerweile muss man sich dranhalten, denn Theater boomt wieder. Seit es im Theater wieder was zu lachen gibt, geht der Jülicher auch wieder hin...

**20:00** Uhr Versammlung des Fördervereins Hexenturm Jülich.

Seit geraumer Zeit wehen über dem Hexenturm rot-weiße Fahnen. Der Förderverein hat mit erheblichem Aufwand den Hexenturm renoviert und nutzt die Räumlichkeiten als Versammlungs- und Veranstaltungsort für eigene und fremde Events.

Auch andere Vereine können nach wie vor unser einzigartiges Denkmal nutzen. Dieses Modell hat sich als Glücksfall für die Stadt erwiesen, und es wird beratschlagt, ob auch andere historische Gebäude in Jülich über ähnliche Trägerschaften für eine solche Nutzung in Frage kommen.

**22:00** Uhr – endlich zu Hause

Ich bin müde, meine Frau reicht mir noch einen kleinen Imbiss, und schon liege ich im Bett, ausgelaugt, aber zufrieden. Morgen ist wieder ein anstrengender Tag, morgen werden die Pläne für den Stadthallenneubau auf dem Gelände der ehemaligen Schirmerschule dem Stadtrat vorgestellt.

Ich bin gespannt, wie die Fraktionen sich positionieren werden.

Piep piep... Piep piep... Piep piep... Piep piep... Piep... Piep piep... Piep piep... Piep piep...

Die Stimme meiner Frau raunzt mich an mit der Frage: „Musst du heute nicht ins Amt?“

Wie ins Amt, welches Amt? Wer bin ich, und noch viel wichtiger: Was bin ich?“

Mir schwant Schlimmes... Alles war nur ein Traum... Dieser verdammte Wecker mit seiner blöden Off / Snooze-Funktion.

Ich sitze aufrecht im Bett, mir dreht sich der Magen und die Liedtextzeile „das war alles nur geträumt, das kann doch alles gar nicht wahr sein“ ist jetzt bittere Realität.

Aber warum eigentlich? Mein Entschluss steht fest: Isch kandidiere – Bürgermeisterwahl 2015.

*Kid A*

 LISTE KIDA.  
A ANKREUZEN  
(in Anlehnung an „Willi wählen“).

# Jülicher Wasser-Rauschen

INTERVIEW MIT ULF KAMBURG GESCHÄFTSFÜHRER DER STADTWERKE JÜLICH

► **Gisa Stein:** Herr Kamburg, als Chef der Stadtwerke Jülich GmbH sind Sie auch zuständig für das Wasser von Jülich. Sie haben sicher Schwimmen gelernt. Wo und wann war das überhaupt?

**Ulf Kamburg:** Ich habe schon als kleiner Junge im örtlichen Hallenbad an unserem damaligen Wohnort Schwimmen gelernt. Das muss so im Alter von drei oder vier gewesen sein, denn ich kann mich erinnern, dass ich zu Beginn meiner Schulzeit im Schwimmverein war. Ich halte es für wirklich wichtig, dass Kinder früh und gut schwimmen lernen. Erstens ist es gut für die motorische Entwicklung, und zweitens belegen leider Statistiken, dass es zu viele Menschen und vor allem Kinder gibt, die nicht oder nur unzureichend schwimmen können, was gefährliche Folgen haben kann.

**Gisa Stein:** Nun schwimmen Sie seit über fünf Jahren in Jülich. Woher kommt denn das Jülicher Wasser?

**Ulf Kamburg:** Wir haben in Jülich drei Tiefbrunnen. Dort gewinnen wir unser Trinkwasser. Und mit „tief“ meine ich wirklich tief, denn wir haben bis zu 200 Meter tief bohren müssen. Das Ergebnis freut nicht nur uns als Wasserlieferanten, sondern auch die Jülicher Bürger. Denn wir fördern eine exzellente und konstant gute Wasserqualität aus dieser Tiefe. Unsere Brunnen geben uns die Sicherheit, hochqualitatives Trinkwasser zu liefern. Und das unbeeinflusst von äußeren Umwelteinflüssen. Wen es interessiert: Wir stellen jährlich unsere Trinkwasser-Analyse, die wir von einem angesehenen Hygiene-Institut erhalten, in unseren Internet-Auftritt ein. Bei der aktuellen Untersuchung ist die Qualität als „weich“ bezeichnet worden.

**Gisa Stein:** Wie viel Wasser verbraucht der Durchschnitts-Jülicher so am Tag als Lebensmittel, im Bad, zum Kaffeekochen und Treppe wischen?

**Ulf Kamburg:** Jeder Jülicher verbraucht pro Tag im Durchschnitt circa 135 Liter Wasser. Damit liegen wir leicht über dem Durchschnitt von Nordrhein-Westfalen. In unserem Bundesland verbrauchen die Menschen täglich 124 Liter Wasser. Damit sind die Menschen bei uns deutlich sparsamer als in anderen Ländern. In der Schweiz konsumiert man etwa 260 Liter pro Tag, in Barcelona sind es sogar 400 Liter. Wie Sie vielleicht wissen, herrscht in Deutschland kein Wassermangel, da das sogenannte Wasserangebot überall bestens verfügbar ist.

**Gisa Stein:** Strom sparen macht ja viel Sinn für die Umwelt und das eigene Portemonnaie. Ist das beim Wasser auch so?

**Ulf Kamburg:** Für den Einzelnen ist das sicherlich so. Für die Wasserwirtschaft ist es aber nicht nur von Vorteil, dass die Bevölkerung so sparsam mit Wasser umgeht. Als im letzten Jahrhundert die Wasserversorgung in



Deutschland auf- und ausgebaut wurde, haben alle Wasserwerke die Prognose-Daten der unterschiedlichen Spezialisten berücksichtigt. Diese Prognosen sind von einem deutlich höheren Wasserverbrauch pro Tag und von deutlich mehr Menschen im Land ausgegangen.

Noch 1980 prognostizierte man einen Pro-Kopf-Verbrauch von circa 220 Litern. Und keiner hat vor 30 Jahren daran gedacht, dass unsere Bevölkerungszahl schrumpfen könnte und dass so intensiv weniger Wasser verbraucht würde. Heute sind die seinerzeit gebauten und erneuerten Netze teilweise einfach zu groß dimensioniert.

Daher müssen wir nun die Leitungen spülen, um die Trinkwasser-Anforderungen zu erfüllen. Da geht einiges von der eingesparten Wassermenge wieder verloren. Das bereitet uns schon Sorgen und wird eine Herausforderung der nächsten Zeit für uns und die Branche werden.

**Gisa Stein:** Was kostet Jülicher Wasser denn so? Und wovon hängen Wasserpreise ab?

**Ulf Kamburg:** Bei uns kostet der Kubikmeter Wasser inklusive Mehrwertsteuer 1,50 Euro. Das bedeutet, dass ein Liter Trinkwasser in Jülich 0,015 Cent kostet. Man rechnet, dass in Deutschland die Menschen im Durchschnitt 17 Cent pro Tag für Wasser ausgeben.

**Gisa Stein:** Wenn Sie so täglich beruflich mit Wasser zu tun haben, trinken Sie auch gern Wasser? Lieber blubbernd aus der Flasche oder das gute Jülicher Wasser aus dem Hahn?

**Ulf Kamburg:** Ich trinke gern Wasser. Das gute Jülicher Wasser gehört selbstverständlich zu meinen Standardgetränken. Wenn ich abends nach Hause gehe, habe ich zwei bis drei Liter davon getrunken. Die zapfe ich mir an unserem SWJ-Wasserspender und versetze sie mit etwas Kohlenensäure. Aber auch aus dem Hahn ist unser Wasser lecker und sehr bekömmlich.

Eine grundsätzliche Empfehlung an alle ist, schon aus gesundheitlichen Gründen viel und natürlich Jülicher Wasser zu trinken. Übrigens steht auch im Rathaus ein solcher SWJ-Wasserspender, und der kann gern genutzt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2AXt820](http://hzgm.de/2AXt820)





## SEHR GEACHTET IN DER HERZOGSTADT

► 1998 – vor 20 Jahren – ist er im Dezember in den Vorstand des betreibenden Vereins Kultur im Bahnhof getreten, am 1. Dezember 2008 – vor 10 Jahren – hat er seinen jetzigen Posten übernommen. Jetzt erhält der 38-Jährige vom Verein Stadtmarketing Jülich e.V. den Stadtmarketing-Preis, der laut Statuten an Personen oder Gruppierungen verliehen wird, „die mit bemerkenswerten Aktivitäten zu einer nachhaltigen Steigerung der Attraktivität Jülichs beigetragen haben“.

Als Nachfolger von Christoph Klemens schätzt er dessen geleistete Arbeit besonders hoch ein: „Christoph hat das ganz toll aufgebaut, der hat die anstrengende und komplizierte Phase des Kulturbahnhofs durchlebt, und ich bin dann eingestiegen, als die anstrengende Phase eigentlich vorbei war, wo man anfangen konnte, aus diesem tollen Haus, aus dem Juwel richtig viel herauszuschöpfen.“ Dabei weiß er auch, seine eigenen Qualitäten und Stärken treffend zu beurteilen: „Ich glaube, weil ich eben auch Jülicher bin, weil ich die Kontakte habe – ich bin Vereinsmeier, ich bin in zig Vereinen, habe überall meine Kontakte –, dass ich ein buntes, vielseitiges Haus daraus gemacht habe, das anerkannt ist von allen möglichen Kreisen.“

Gleichzeitig ist ihm auch bewusst, dass er letztlich ein – wenn auch nicht ganz so kleines – Rädchen im Getriebe der Erfolgsgeschichte ist: „Den Stadtmarketing-Preis bekomme ich als Person, es ist aber eine Team-Geschichte. Unser Vorstand und unsere Mitglieder, unser ehrenamtliches Team, das ja aus zig engagierten Leuten besteht, haben das geschaffen.“ Der überzeugte Allround-Netzwerker und Herzblut-Jülicher, der eine umfassende Ausbildung als Kaufmann für audiovisuelle Medien bei der Kölner Fernseh-Produktionsfirma AZ Media und der Unternehmensberatungsfirma Kienbaum in Gummersbach genossen hat und sich sowohl in klassischen Reportagen und Dokumentationen als auch der Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie dem Controlling auskennt, ist die perfekte Besetzung für seine Stelle.

Von Kinderkino und Kindertheater für die Kleinsten bis zum Musik-Café Ü60 ist der Bahnhof eine Generationen übergreifende Institution, die „komplett querbeet für alle Arten von Vereinsarbeit, für alle Arten von soziokultureller Arbeit“ Raum bietet, der auch dankend angenommen wird. Zudem hat Cornel Cremer kontinuierlich den Kino-Programmpreis entgegengenommen, der dem KuBa bereits zum zwölften Mal in Folge verliehen wurde. Überhaupt ist der Kulturbahnhof für seine Veranstaltungen und Arbeit mittlerweile überregional bekannt und beliebt. „Ich hoffe, um jetzt mal ernst zu werden, dass trotz der schwierigen Haushaltslage in Jülich die Stadt und die Politik auch weiter an uns festhält“, erklärt Cornel. „Es wäre traurig, wenn der Kulturbahnhof irgendwann nicht mehr existieren würde. Das wäre schade. Der KuBa gehört inzwischen zu Jülich, finde ich.“

Arne Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzm.de/2rTvoaP](http://hzm.de/2rTvoaP)

#74 | FEBRUAR 2018

## DIE BLOGGERIN



23. JUNI 2017

Die Französin Véronique Kentzinger wohnt mit ihrer Familie schon seit vielen Jahren in Jülich. Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit beim Internationalen Club arbeitet sie in der Bibliothek des Museums Zitadelle Jülich. Ihre Leidenschaft für die französische Back- und Kochkunst lebt sie in ihrem Blog „Typisch Französisch!“ [www.typisch-franzoesisch.de](http://www.typisch-franzoesisch.de) aus.



ZUM GANZEN ARTIKEL  
[bit.ly/2DBPFmS](http://bit.ly/2DBPFmS)

## VORZIMMERMANN

28. FEBRUAR 2018

Wer zum Bürgermeister will, kommt an ihm nicht vorbei: Im Vorzimmer des Verwaltungschefs hat Andreas Lenzen seinen Arbeitsplatz – und schiebt an dieser Stelle alles andere als einen „faulen Lenz“, denn das Telefon steht selten mehr als ein paar Minuten still, und auch die Tür öffnet und schließt sich immer wieder. Herzlichen Glückwunsch zum fast 10-jährigen Dienstjubiläum.



ZUM GANZEN ARTIKEL  
[hzm.de/2t2eyqE](http://hzm.de/2t2eyqE)

## „MARIA MACHT DAS SCHON!“



01. AUGUST 2018

Als Frau der ersten Stunde ist sie bei der Jülicher Tafel im Einsatz – natürlich ehrenamtlich. Eigentlich ist sie nur an zwei Tagen der Woche im „Dienst“ – aber das ist nur virtuell. Rund 20 bis 25 Stunden kommen

da schon zusammen, denn „normal gibt es nicht!“ Immer gibt es unaufschiebbare Ausnahmesituationen, die die persönliche Anwesenheit nötig machen. Hörbar ist Maria Guldenberg nicht nur Vorsitzende, sondern das Herzstück der Jülicher Tafel. Sobald sie die Türe hereinkommt, kommen die Helfer auf sie zu: „Komm mal, ich muss Dir unbedingt...!“ „ Seit 16 Jahren ist sie „Unternehmerin“ für Menschen in sozialen Ausnahmesituationen in ihrer Heimatstadt.



ZUM GANZEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2LxdeRn](https://hzgm.de/2LxdeRn)

## KONSERVATIV, KOMPLEX KATHOLISCH

15. SEPTEMBER 2017

Wer heute in Jülich „Fischer“ hört, der denkt fast unmittelbar an Bücher. Dass einer der Vorfahren vor allem mit einem Buch zu tun hatte, wissen viele nicht: Die Bibel

war es, die Antonius Hubert Fischer, Neffe der Jülicher Verleger-Familie, beschäftigte. Sie brachte ihn schließlich zu höchsten Weihen: Der Herzogstädter wurde unter Papst Pius X. Kardinal. Sein Todestag jährte sich zum 110. Mal.



ZUM GANZEN ARTIKEL  
[bit.ly/2E7xXYP](https://bit.ly/2E7xXYP)

## KREATIVER TRENDSETTER



30. AUGUST 2018

Er ist ein echter Mann des Hier & Heute mit einem fest implantierten Mor(e)-Gen und unbestechlichem Blick in Richtung Zukunft. Ladies & Gentlemen, the Nominee is: Daniel Grasmeyer.

Ein Gewinner-Typ ist er ganz ohne Zweifel, denn der HERZOG profitiert enorm durch seine professionelle Art und einfallsreiche Arbeit in Sachen Satz und Lay-out, die unter anderem auch in der aktuellen Ausgabe der HERZOG wieder herrliche Illustrationen hervorgebracht hat. Seine außergewöhnliche Kreativität brachte ihm eine Nominierung für den German Design Award 2019 in der Kategorie Newcomer ein.



ZUM GANZEN ARTIKEL  
[hzgm.de/2BF9WuX](https://hzgm.de/2BF9WuX)

## 1. PLATZ

Nach Platz 1 auf Regionalebene erzielten Tingting Zehe und Malin Schöpe vom Gymnasium Haus Overbach in der Kategorie „Klavier mit einem Blechblasinstrument“ am 20. März auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landesebene mit 24 von 25 möglichen Punkten einen 1. Preis. Jetzt geht zum Bundeswettbewerb, wo das Duo zwischen dem 2. und 9. Juni in Oldenburg auftritt.

## Mitsubishi und MG - Starke Marken für jeden Bedarf!



5 JAHRE  
 HERSTELLER GARANTIE\*

8 JAHRE  
 FAHRBATTERIE GARANTIE\*

Jetzt bis zu  
 11.000,-€ sparen!

Der Mitsubishi  
 Eclipse Cross  
 Plug-in Hybrid

Sofort  
 verfügbar!

ab 39.990 EUR UPE Eclipse Cross  
 Plug-in Hybrid BASIS 4WD

- 4.500 EUR Mitsubishi  
 Elektromobilitätsbonus

- 4.500 EUR Staatliche  
 Innovationsprämie

- 2.000 EUR Empfohl. Aktions-Rabatt,  
 nur für BASIS

**= 28.990 EUR** Rechnerischer Wert, kein  
 Rechtsanspruch auf  
 Gewährung des Umweltbonus

Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+++.

7  
 7 JAHRE GARANTIE  
 ODER 150 000 KM

MG 5: 400 km Reichweite, 11kW 3-phasig Schnelllade-  
 funktion, Stromverbrauch komb. kWh/100 km: 17,5  
 Co<sub>2</sub> komb.: 0 g/km, Co<sub>2</sub>- Effizienzklasse\*: A+++



In Kürze bei uns:  
**MG 5 - Der erste  
 Elektro-Kombi der Welt!**

Jetzt Angebot einholen und Probe fahren!



Jeep



Düren  
 0 24 28 - 80 97 10

Jülich  
 0 24 61 - 41 54

Übach-Palenberg  
 0 24 51 - 62 88 880

[www.milz-lindemann.de](http://www.milz-lindemann.de)



# „JÜLICH HILFT“ ALS ANKER



## ZIELGERICHTETE HILFE FÜR ALLE, DIE HILFE BRAUCHEN

► Wer neu in eine Stadt kommt, braucht Orientierung. Schnell finden sich meist die Anlaufstellen für den alltäglichen Bedarf. Was ist aber, wenn eine Notlage eintritt? Das „Who ist Who“ der sozialen Einrichtungen und Orte für Hilfestellungen hat die Stadt Jülich auf der Online-Plattform „Jülich hilft“ zusammengefasst.

Hier erfahren Menschen, dass es im fairkauf, bei der Arbeiterwohlfahrt und im „Kleiderlädchen“ der AsF Second-Hand-Kleidung für kleines Geld gibt, es bei den „Kleinen Händen“ Hilfe für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen gibt, und wo die „Jülicher Tafel“ zu finden ist. Angebote von „Die Kette“ sind ebenso verzeichnet wie die der christlichen Kirchen. Wer Tiere hat und Unterstützung braucht, findet bei SAMT – Soziale Arbeit für Mensch und Tiere – die richtigen Ansprechpartner. Ebenfalls im Boot sind das Freiwilligenzentrum, Tiere als therapeutische Begleiter, der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) sowie der Seniorenbeirat. Hier wird also das große soziale Netzwerk von Jülich anschaulich abgebildet.

Gleichzeitig bietet „Jülich hilft“ Menschen, die sich gerne ehrenamtlich einbringen oder finanzielle Unterstützung leisten möchten, in der Rubrik „ich möchte helfen“ zielgerichtet Angebote. Derzeit werden Unterstützer bei der „Tafel“ gesucht, Frauen, die Deutsch für ausländische Mütter in Kindertagesstätten anbieten können, Begleiter für Flüchtlinge bei Amtsgängen und Behördenbesuche.

Entstanden ist die Plattform 2015 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister

Axel Fuchs im Zuge des großen Engagements für Flüchtlinge. Eine Runde aus Vereinen und Institutionen, die mit dem Thema Flüchtlinge in Jülich befasst sind, Vertretern der Kirchen und der Stadtverwaltung haben die Idee zu „Jülich hilft“ gemeinsam entwickelt. Simon Diercks, IT-Fachmann und damaliger Pfarrer der freien evangelischen Gemeinde, hat mit Karl Lohmer von der Freiwilligenvermittlung und Redakteurin Dorothée Schenk die Homepage „Jülich hilft“ nach bereits bestehenden Mustern entworfen – ehrenamtlich natürlich. In drei Sprachen ist die Seite nutzbar. Die Finanzierung vom Ankauf der Domain und des Programms bis zu den Serverkosten wurde durch eine Spende gesichert. Die Stadt Jülich ist „Träger“ der Seite.

*„Bei ‚Jülich hilft‘ haben alle Facetten der Jülicher Hilfsbereitschaft Platz.“*

„Sie sind herzlich willkommen, sich als Ehrenamtler, Hilfesuchender und Ideengeber jederzeit mit dem Jülich-hilft-Team in Verbindung zu setzen“, erklärt Dezernentin Doris Vogel.

Aktuell werden Schultaschen gesucht. Wer eine Schultasche abzugeben hat, die den eigenen Kindern zu klein geworden ist oder nicht mehr gefällt, kann sie hier in gute Hände abgeben. Hierzu ist eine persönliche Terminabsprache mit Sigrid Forst (Kontakt: 02461 / 63-369 (Sozialamt

Jülich), [SForst@juelich.de](mailto:SForst@juelich.de)) möglich.

Ebenfalls ausgebaut werden soll der Einkaufsführer für Senioren. Bereits jetzt ist die Liste der Jülicher Einzelhändler und Dienstleister, die nicht mehr so mobilen Senioren Waren bequem nach Hause liefern oder die Brille in den heimischen vier Wänden anpassen, bei „Jülich hilft“ zu finden.

Bürgermeister Fuchs ruft auf diesem Wege um Mitwirkung und Hilfe in der Jülicher Geschäftswelt auf: „Der Einkaufsführer ist erweiterungsfähig! Mit dem Produktangebot und Beratung vor Ort bieten Sie sehr viel mehr ‚Ware‘: ein persönliches Wort, Kommunikation vis à vis fernab der digitalen Leitung – unbezahlbare Nähe zum Menschen.“ Initiatoren dieser Aktion waren Margret Esser-Faber, Peter Schmitz, Hermann-Josef Buers, Ruth Tavernier-Schwab und Doris Vogel.

**KONTAKT** aufnehmen zu „Jülich hilft“ können Interessierte per Mail über [kontakt@juelich-hilft.de](mailto:kontakt@juelich-hilft.de). Selbstverständlich ist auch der direkte und persönlichen Kontakt möglich über Claudia Tonic-Cober, Tel. 02461 / 63-268. Die Anliegen werden aufgenommen und ggfls. weitervermittelt.



## BALLONS ALS WEGWEISER ZUM TRÖDEL

Ein Garagentrödel findet in Lich-SteinstraÙ am Sonntag, 24. April, zwischen 9 und 16 Uhr statt. Es beteiligen sich zwischen 30 und 40 Familien. Wer mitmacht, kennzeichnet seinen Eingang mit Luftballons. Einen Ortsplan aller teilnehmenden Haushalte gibt es bei der freiwilligen Feuerwehr am Matthiasplatz. Dort gibt es auch Stärkung für die Gäste. Parkmöglichkeiten sind auf dem Matthiasplatz sowie am Sportplatz. Infos bei Anita Ingermanns, Gewährhau 12.



**Glückwunsch an alle,  
die in diesem Jahr  
50 Jahre jung werden.**



**Geschenktipp!**

**Spannendes entlang der Rur  
von  
JÜLICH bis HEIMBACH,  
von gestern und heute.  
1000 Fotos auf 352 Seiten!**

**Überall, wo es Bücher gibt!**  
...oder unter

**[www.das-bu.ch](http://www.das-bu.ch)**  
ISBN 9 783000 679636

## DEMO FÜR FAHR- RADFAHRER



Die Parents For Future Jülich setzen sich für sicherere Radwege ein. Am Freitag, 29. April, rufen die P4F zu einer Fahrraddemo auf. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr auf dem Schlossplatz. Um 17 Uhr beginnt die Fahrraddemo. Die Strecke umfasst etwa 6 Kilometer. Gefordert wird eine sofortige Umsetzung des im letzten Jahr beschlossenen Mobilitätskonzepts, durchgehende Radwege entlang wichtiger Achsen und die bauliche Trennung von Radweg, Fußweg und Straße.

## FÜR FREUNDE DER MUNDART

Nach einer notgedrungenen Corona-Pause wollen die Jülicher Mundartfreunde wieder mit ihren monatlichen Treffen loslegen. Der erste Treff nach der „Zwangspause“ ist für Dienstag, 5. April, um 18 Uhr in der Christinastube im Roncallihaus in der Stiftsherrenstraße angesetzt. Die Mundartfreunde sind heiß, wieder mit ihrer beliebten Mundart starten zu können, und hoffen, dass alle Mundartler gesund geblieben sind. Interessierte seien gerne willkommen.

## PLATTFORM FÜR UNTERNEHMER

Im Stadtgespräch im Dezember 2019 haben mehrere Vertreter von Jülicher Firmen und Institutionen über ihre Zukunftsperspektive bis 2030 diskutiert. Ein Problem sahen alle gleich: die Aufgabe, qualifiziertes Personal zu bekommen. Das Instrument Stadtmarketing könne dabei insofern flankierend eingreifen, indem die Vorteile Jülichs als Wohnort und als Arbeitsstätte so konzentriert dargestellt werden, wie es Arbeits- oder Ausbildungssuchende bräuchten. Unterschiedliche Zielgruppen in Alter und Lebensphase müssen mit unterschiedlichen Informationen angesprochen werden. Entsprechend wurde ein Projekt mit

dem Arbeitstitel „Arbeitnehmer für Jülichs Arbeitgeber!“ realisiert. Ein erster öffentlicher Auftritt wird für den Sommer geplant. Damit das Projekt auf möglichst vielen FüÙen und einer breiten finanziellen Basis angelegt werden kann, können sich gerne weitere Arbeitgeber melden: Ansprechpartner ist nun Dennis Hackhausen, Agentur La Mechky Plus in Jülich.



**ZUM GANZEN BEITRAG**  
[hzzgm.de/3IMBgp3](http://hzzgm.de/3IMBgp3)

## MAI-CLUB MIT NEUER SPITZE

Anfang März trafen sich die aktiven Jungesellen sowie einige Ehrenmitglieder des Mai-Clubs Barmen zur Gründungsversammlung. Hier wurde auch neu gewählt. Phillip Muckenheim bleibt erster Vorsitzender. Unterstützt wird er in diesem Jahr vom zweiten Vorsitzenden Lukas Riesen.

Die Kasse wird jetzt von Arvid Poschen geführt, der von Oliver Vogt unterstützt wird. Das Amt des ersten Schriftführers übernimmt Timo Kreutz. Ihm zur Seite steht Malte Mackedanz. Zur Unterstützung der Vorstandsarbeiten konnten als Beisitzer Philipp Bergmann, Niklas Heinen, Christian Schetter und Simon Süßenbach gewonnen werden.

## NEUE TRAINER

Der S.V. Viktoria 1908 Koslar stellt sich nach der Amtsniederlegung diverser Trainer zur neuen Saison sportlich neu auf. Nach kurzen, aber intensiven Gesprächen konnte, so Geschäftsführer Christian Collip, Dominik Kremer als neuer Trainer für die erste Mannschaft verpflichtet werden. Er wird gemeinsam mit Werner Neuber ab Sommer die erste Mannschaft übernehmen. Mit dem Trainer der zweiten Mannschaft, Armin Kieven, bleibt die nächste Konstante dem Verein erhalten. Ihm zur Seite konnte aus den eigenen Reihen Henrik Schaaf, der lange als Spieler für den Verein tätig war, aber aufgrund einer schweren Verletzung sehr wahrscheinlich nicht mehr aktiv spielen wird, als neuer Trainer gewonnen werden. Um das Ganze zu komplementieren, wurde bereits im Dezember mit Torwarttrainer Christian Balzereit über den Sommer hinaus verlängert. Die Trainersuche für die dritte Mannschaft gestaltet sich schwieriger. Derzeit übernehmen zwei Spieler die Trainerfunktion.



## VEREINSREKORD GEKNACKT



Die NRW-Schwimmeisterschaften „Lange Strecken“ haben in Düsseldorf stattgefunden. Zwei Schwimmer des Jülicher Wassersportvereins (JWSV) hatten sich für die Teilnahme qualifiziert und traten beim 1500 Meter Freistil an. Die beiden sind neue Bestzeiten auf der langen Bahn geschwommen. Tobias Löken ist dabei mit einer Endzeit von 18:41,17 Vierter in seinem Jahrgang geworden. Ben Henßen ist mit einer Endzeit von 18:39,55 auf dem Platz 5 bei zehn Teilnehmern gelandet. Mit diesem Ergebnis hat Ben nach 14 Jahren den alten Vereinsrekord seines Vaters übernommen und ist nun neuer Vereinsrekordhalter.

## AUSBLICK AUF DEN MAIFESTREIGEN



Bei ihrer 165. Gründungsversammlung wählte die Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf Luca Schreiber einstimmig zum Präsidenten. Ihm stehen zur Seite: Vizepräsident Marcel Göbbels, Kassierer Mark Hampel nebst Vize Luca Scheidt, Schriftführer Max Scheidt und sein Vertreter Thomas Müller, Zugführer Jacques Huppertz und Stellvertreter Phil Schlepütz sowie die Beisitzer Karl-Janos Hompesch, Nils Rainer und Markus Müller. Die Versammlung wurde mit dem traditionellen Singen des Mailiedes beendet. Die Königswahl fällt in diesem Jahr auf Montag, 18. April, die Versteigerung der Maifrauen auf Samstag, 30. April. Die Last-Mai-Day-Party steigt am Mittwoch, 25. Mai, Baumaufstellen und Eröffnungsball am Samstag, 28. Mai, und der Festzug und Königsball am Sonntag, 29. Mai.

## PIRATEN UNTERM STERNENHIMMEL

2019 ist das 940 Quadratmeter große Piratenschiff am Neubaugebiet Ginsterweg gestrandet. Die viergruppige Kindertagesstätte hat mittlerweile eine 92 Mitglieder starke Besatzung. Da könne es oft mal turbulent zugehen. Was kann da entspannender sein, als einfach den Sternenhimmel zu betrachten? Im Sommer 2020 wurde dank der Unterstützung diverser Spender wie der Sparkasse Düren AÖR, der Lions Jülich-Juliacum und der Schneiders Bad & Wärme GmbH auf dem Schiff ein Snoezelraum eingerichtet. Seinen Ursprung hat das Snoezelen in den Niederlanden. Es beschreibt den Aufenthalt in einem gemütlichen Raum, der der Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und zugleich der Entspannung dient. Klänge, Melodien, Lichteffekte – unterschiedliche Lichtquellen und Projektoren, Lichtsäulen, Effektrad sowie ein bequemer Musik-Sitzsack bereicherten bereits den Snoezelraum der Kita. Weitere spendenfinanzierte Projekte sind in Planung. Hierzu kann man sich an [info@fv-rurpiraten.de](mailto:info@fv-rurpiraten.de) wenden.

## ORIENTIERUNG IM GESPRÄCH

Als unabhängiger Sozialverband bietet der BDH Bundesverband Rehabilitation für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen sozialrechtliche Unterstützung an. Die nächste Sprechstunde mit Dipl. Jur. Christian Boateng findet am Freitag, 1. April, von 10 bis 12 Uhr im Jülicher Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstraße 17, statt. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 02461 / 2636 ist erforderlich. Die Anliegen, die in der Sozialrechtsberatung begleitet werden, sind vielfältig. So kann es unter anderem um abgelehnte Reha- oder Hilfsmittelanträge gehen, um Probleme mit dem Schwerbehindertenausweis oder auch Anerkennung von Pflegegraden, Erwerbsminderung oder sozialrechtliche Unterstützung bei Arbeitslosigkeit. Im Rahmen der Gemeinnützigkeit ist die Beratung für Mitglieder im Jahresbeitrag von 60 Euro enthalten. Für Interessierte, die nicht Mitglied sind, bietet der BDH an diesem Tag ein erstes Orientierungsgespräch an. Dabei kann geklärt werden, ob eine Vertretung sinnvoll ist. Es entstehen keine Kosten.

## ÜBERRASCHUNG

Ein liebevolles Angebot machte das Familienzentrum „Kleine Strolche“ an der Röntgenstraße im Nordviertel: Für alle, denen durch schulfreie Tage, Quarantäne, Corona, schlechtes Wetter und eingeschränkte Betreuung langsam die Ideen ausgegangen sind, wurden Ende März fertig vorbereitete Kreativtüten als Mitnehmsel angeboten. Quasi im Vorbeigehen konnten die Überraschungstüten mit allerlei, womit Kinder beschäftigt werden können, am Zaun des Familienzentrums abgeholt werden.

## REGALE FÜLLEN



Der Verein Kleine Hände bittet um Sachspenden, denn die Regale leeren sich. Dringend gebraucht wird Kinderkleidung in den Größen 116 bis 176. Der Kontakt kann über die Mail [info@kleine-haende-juelich.de](mailto:info@kleine-haende-juelich.de) hergestellt werden. „Kleine Hände“ unterstützen seit über 30 Jahren Familien in Notsituationen.

## VIELE EINSATZMÖGLICHKEITEN



Die Jülicher Tafel sucht Helferinnen und Helfer zur Unterstützung. „Um einen reibungslosen Ablauf unserer Tafelarbeit zu gewährleisten, suchen wir noch engagierte Menschen für unser Ehrenamt“, sagt die Vorsitzende, Maria Guldenberg. Die Einsatzgebiete sind unterschiedlich: Im täglichen Fahrdienst werden vormittags von 8 bis etwa 12 Uhr die Warenspenden mit Kühlfahrzeugen abgeholt; im späteren Verlauf des Vormittags werden zwischen 10 und 13 Uhr die Waren sortiert und für die Ausgabe im Tafel-Laden vorbereitet. Die Ausgabe an die Kunden findet dienstags



# DER NEUE RENAULT MEGANE E-TECH

100 % elektrisch



## Jetzt bei uns bestellbar

Bis zu 470 km Reichweite\*  
26 Fahrerassistenzsysteme\*  
openR Link mit integriertem Google\*

**Renault Megane E-Tech Electric: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 16,1-15,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0-0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+++-A+++ (Werte nach gesetzl. Messverfahren).**

\*Verfügbar je nach Ausstattungsniveau. Reichweite entsprechend kombinierten WLTP Zyklus. Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Die meisten Faktoren können vom Fahrer beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden.



**AUTOHAUS**  
**Spenrath**  
[www.autohaus-spenrath.de](http://www.autohaus-spenrath.de)  
Veusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700  
*...anbergewöhnlich persönlich!*

**AUTOHAUS SPENRATH OHG**  
Renault Vertragspartner  
Neusser Str. 70, 52428 Jülich  
Tel. 02461-93700,



und freitags jeweils von 11 bis etwa 15 Uhr statt. „Egal ob Fahrdienst, Sortierung oder Ausgabe – in jedem Bereich sind Helferinnen und Helfer zur Unterstützung herzlich willkommen.“ „Alternativ zum Ehrenamt bieten wir als anerkannte Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligen Dienst aber auch eine Beschäftigung über diese Schiene an“, ergänzt Edelgard Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende und Ansprechpartnerin für den BFD. Interessant ist der „Bufdi“ für alle Menschen, die sich sozial engagieren möchten – egal ob 18 oder 80.

Mehr Informationen unter Telefon 02461 / 995 244 oder per E-Mail [post@juelicher-tafel.de](mailto:post@juelicher-tafel.de)

## KATZENELEND EINDÄMMEN



Seit dem 15. Januar 2020 ist die Kastration von Katzen und Katern mit Freigang im Kreis Düren Pflicht. Sie dient dem Schutz der Tiere und ist in der Katzenschutzverordnung niedergeschrieben. Um dem Elend von streunenden Katzen vorzubeugen, kann nur die konsequente Kastration eine Lösung sein. Aus diesem Grund finden auch in diesem Jahr wieder die Aktionswochen zur Katzenkastration statt. Bis 24. April bietet das Aktionsbündnis um verschiedene Tierschutzvereine – beispielsweise der Jülicher Verein SAMT – sowie den Kreis Düren wieder eine Frühjahrsaktion an. Ziel ist es, die starke Vermehrung von Katzen einzudämmen. Ohne festes Zuhause steht den neugeborenen Tieren oft ein leidvolles Dasein als Streuner bevor. Um dieses Elend zu verhindern, können private Katzenhalter in 20 teilnehmenden Tierarztpraxen im Kreis Düren ihre Katzen kastrieren lassen. Besondere Hilfen erhalten Katzenbesitzer mit geringem Einkommen von der Tierschutz-Stiftung im Kreis Düren oder dem SAMT e.V. in Jülich. Bezieher von Wohngeld oder von Unterstützung nach dem SGB II oder SGB XII sowie Rentner mit einer Gesamtreue von weniger als 850 Euro wenden sich für weitere Informationen an eine der beiden Organisationen. Weitere Informationen zur Kampagne und eine Liste der teilnehmenden Tierärzte gibt es im Internet unter [www.katzenkastration-dueren.de](http://www.katzenkastration-dueren.de).

## BEGLEITER WERDEN



Im August startet die Hospizbewegung Düren-Jülich mit einem neuen Kurs zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Hospizliche Begleitung bedeutet, sterbenskranken Menschen und ihren Angehörigen Zeit zu schenken und ihnen so zu signalisieren, dass sie wichtig sind und nicht alleingelassen werden. Diese Unterstützung bietet die Hospizbewegung allen Menschen unabhängig von ihrem Glauben, ihrer kulturellen Zugehörigkeit und dem jeweiligen Wohnort, sei es im häuslichen Umfeld, in der Alten- und Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in einer stationären Einrichtung für behinderte Menschen.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe müssen die Ehrenamtlichen an einem rund 120-stündigen Qualifizierungskurs teilnehmen, der sich in Grundkurs, Praktikum und zwei Vertiefungskurse gliedert. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich über ein Jahr. Neben der Erarbeitung von fachlichem Wissen steht die Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Erlebnisse im Mittelpunkt. Diese können so intensiv reflektiert werden, wodurch die innere Haltung entwickelt wird.

Die Bereitschaft, sich offen und unvoreingenommen auf andere Menschen und einen gemeinsamen Prozess einzulassen, ist die einzige Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs. Alle Interessenten werden vorab zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Nähere Informationen erhalten Interessenten bei der Hospizbewegung Düren-Jülich unter der Telefonnummer 02421 / 393220.

## ANLEITEN LERNEN

Zehn Träger der Caritas schicken künftige Führungskräfte zu „In Führung gehen“. Je fünf Teilnehmer und Mentoren kommen aus dem Caritasverband Düren-Jülich. „In Führung gehen“ umfasst sieben Seminarmodule, unter anderem zu den Themen Führungsrolle und -verhalten, christliche

Unternehmensführung, wirtschaftliche Steuerung und Projektmanagement. Ferner gehört ein praktisches Projekt vor Ort dazu, das im Kurs begleitet und vorbereitet wird. Schließlich steht ein regelmäßiger kollegialer Austausch in Gruppen mit Teilnehmern auf dem Programm, die gleiche Interessen haben.

An der Anfang März per Videokonferenz gestarteten Weiterbildung beteiligen sich 31 angehende Führungskräfte aus sechs regionalen Caritasverbänden sowie den Caritas Lebenswelten, der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH, dem Rheinischen Verein sowie dem Verein zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen. Im Herbst 2023 wird die Fortbildung beendet sein.

## WILLKOMMEN FÜR MENSCH UND TIER



Hilfe und tiermedizinische Betreuung für ukrainische Haustiere bieten in einer Kooperation der SAMT e.V. Jülich und der Verein „Tiere als therapeutische Begleiter“. Sie möchten Menschen unterstützen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind und ihren Hund oder Katze mitnehmen konnten. In Absprache mit den zuständigen Behörden, die für diese Tiere eine vierwöchige Hausquarantäne angeordnet haben, sind für den Nordkreis Düren und Langerwehe Maßnahmen, bei der die Vereine Unterstützung bieten: Tollwutimpfung (mit und ohne Impfpass), Titerbestimmung vier Wochen später, Chipsetzung (wenn ohne Chip) und Ausstellung eines EU-Heimtierausweises. Hierfür und für weitere tiermedizinische Notwendigkeiten übernehmen die Vereine die Kosten. Zusätzlich gibt es Futter und Tierspielzeug in Form eines Begrüßungspacketchens. „Die Mitglieder unserer beiden Vereine hoffen, damit den erschöpften und traumatisierten Menschen schnell und unbürokratisch eine Sorge abnehmen und auch eine kleine Freude bereiten zu können“, heißt es in der gemeinsamen Presseerklärung.

# RECYCLING DES EISERNEN VORHANGS?

► War der Angriff der putinischen Armee auf die souveräne Ukraine die Zeitenwende in der europäischen Friedensordnung? Hören wir gerade mit dem Sperrfeuer russischer Raketen auf das Territorium des zweitgrößten Landes Europas den Eisernen Vorhang wieder krachend fallen? Ja, der Diktator im Kreml recycelt in der Tat mit seinem Kriegsbefehl gegen das russische Brudervolk am Schwarzen Meer den Eisernen Vorhang, den die friedliche Revolution der Menschen in der alten DDR geradezu hinweggefegt hatte.

Gemäß Nordatlantikvertrag von 1949 ist die NATO (North Atlantic Treaty Organisation) ein militärisches Verteidigungsbündnis. Von NATO-Ländern ist im Gegensatz zu den militärischen Aggressionen des russischen Despoten noch nie ein Angriffskrieg ausgegangen. Die historische Wahrheit ist, dass 1997 die NATO-Russland-Grundakte verabschiedet wurde. Darin verpflichteten sich die NATO-Länder und Russland zum „Verzicht auf die Androhung oder Anwendung von Gewalt gegeneinander oder gegen irgendeinen anderen Staat, seine Souveränität, territoriale Unversehrtheit oder politische Unabhängigkeit“.

Die NATO kann und darf nicht eingreifen, die Ukraine ist kein NATO-Bündnispartner. Natürlich kann und muss die Frage gestellt werden, wie Putin sich geriert hätte, wenn die Ukraine zumindest nach der russischen Krim-Annexion 2014 in die NATO aufgenommen worden wäre. Dann wäre nämlich bei einem russischen Angriff auf das NATO-Mitglied Ukrai-

ne nach Artikel 5 des Nordatlantikvertrages der sogenannte Bündnisfall eingetreten. Aus dessen Leitsatz ergibt sich die Beistandspflicht. Wenn nämlich ein NATO-Land angegriffen wird, unterstützen es die Bündnispartner gemeinschaftlich. Daraus wird auch das Verständnis der NATO als reines Verteidigungsbündnis klar.

Nach Artikel 4 des Nordatlantikvertrages können die Parteien einander konsultieren, wenn nach Auffassung einer von ihnen die Unversehrtheit des Gebiets, die politische Unabhängigkeit oder die Sicherheit einer der Parteien bedroht sind. Daraus ergibt sich aber noch keine Pflicht zu handeln.

Es gab also sehr starke Signale des Westens an Russland, sich gerade nicht bedroht zu fühlen.

Tun wir alles dafür, dass der eiserne Vorhang bis tief in die Ostukraine für Demokratie und Freiheit durchlässig bleibt, um sich späterhin auch für das russische Volk wieder heben zu können.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/365A6XX](http://hzgm.de/365A6XX)



## Anwaltskanzlei Dr. Beck

Fachanwälte in Jülich

### Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht  
 vereidigter Buchprüfer

### Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Strafrecht - Mietrecht  
 Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

### Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht  
 Baurecht - Sozialrecht  
 Versicherungsrecht

### Jennifer Ellen Bahne

Rechtsanwältin  
 (im Anstellungsverhältnis)  
 Familienrecht - Medizinrecht  
 Reiserecht

Tel. 02461 93550  
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich  
 Email: [anwalt@advobeck.de](mailto:anwalt@advobeck.de)  
[www.advobeck.de](http://www.advobeck.de)



ANWALTSKANZLEI  
**JUMPERTZ**



**FACHANWALT FÜR STRAFRECHT**  
**FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT**  
 VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ**  
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020  
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**  
[www.jumpertz.com](http://www.jumpertz.com)

RECHTSANWALTSKANZLEI  
**MICHAEL LINGNAU**

Über 20 Jahre  
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht  
 Eherecht (Mediation)  
 Arbeitsrecht  
 Mietrecht  
 Verkehrsrecht  
 Unfallabwicklung  
 Straf- u. Bußgeldrecht  
 Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich  
 Fon 02461 / 910 888  
 Fax 02461 / 910 698  
 Mail [info@rechtsanwalt-lingnau.de](mailto:info@rechtsanwalt-lingnau.de)  
 Web [www.rechtsanwalt-lingnau.de](http://www.rechtsanwalt-lingnau.de)




Bundesvorsitzender  
 des Deutsch-  
 Südafrikanischen  
 Jugendwerkes e.V.  
 DSJW, Bad Honnef



VIEL MEHR ALS NUR STROM UND GAS:

# STADTWERKE JÜLICH SIND **LEBENSVERSORGER**



Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) sind nicht nur reiner Lieferant von Strom, Gas und Wärme. Die SWJ bieten Energiedienstleistungen und Technologien der Zukunft. Und sind für die Jülicher in vielen Lebenslagen da – und das seit Jahrzehnten.

Nicht umsonst wurden die SWJ schon zum zweiten Mal in Folge als „TOP-Lokalversorger“ ausgezeichnet sowohl für die Bereiche Strom, Gas, Wasser und e-Mobilität. Außerdem hat das Institut für Management- und Wirtschaftsförderung ihnen das Zertifikat „Deutschlands begehrteste Stadtwerke 2022“ verliehen. Die SWJ betreiben außerdem die beiden Jülicher Schwimm-Möglichkeiten: das Hallen- sowie das Freibad.

„Wir kümmern uns um Jülich und die Jülicher – auch weit über die reine Energieversorgung hinaus – und ganz anders, als das bei den Billiganbietern der Fall ist. Und natürlich sind unsere Tarife wettbewerbsfähig“, betont Vertriebs- und Marketingleiter Ivan Ardines.

## HILFT MIT RAT UND TAT

Immer für ihre Kunden da sein, das zeichnet den Energieversorger aus. Auch in schwierigen Zeiten wie kürzlich bei der großen Flut. Die Mannschaft im Kundenzentrum kümmert sich um die Belange und berät jeden zu dem für ihn oder sie individuell bestmöglichen Produkt. Ob es klassisch um Strom oder Gas geht, eine Photovoltaik-Anlage oder um eine Wallbox, um das neue Elektro-Auto auch zu Hause laden zu können.

„Im Moment laufen die Telefone im Kundenzentrum heiß. Darum kann es aktuell schwierig sein, unser Service-Team telefonisch zu erreichen – aber bei uns gibt es ja viele Wege“, merkt Ivan Ardines an. „Unser Online-Service bietet nicht nur viele Möglichkeiten, sondern auch Antworten. Außerdem kann man dort eine Rückrufbitte platzieren, eine Direktnachricht senden oder gleich einen Termin vereinbaren“, rät er. Oben auf der Seite ([www.stadtwerke-juelich.de](http://www.stadtwerke-juelich.de)) sind unter „Kundenservice“ alle Kontaktmöglichkeiten aufgeführt. „Da gibt es auch den Punkt Kundenfeedback, über das wir uns immer freuen – über positives natürlich besonders, aber auch dann, wenn es nicht ganz so gut ausfallen sollte. Denn das gibt Ansätze, an denen wir arbeiten können.“

Das Team der SWJ leistet auch dann Hilfestellung, wenn es finanziell schwierig wird. „Dann suchen wir mit unserem Forderungsmanagement gemeinsame Lösungen mit unserem Kunden“, weiß Ivan Ardines.

Mit vielen Förderprogrammen unterstützt das Unternehmen seine Kunden. Das geht von einer Heizungsförderung beim Miet-Programm über die Unterstützung von Photovoltaik-Anlagen bis hin zur Förderung der SWJ-Wallboxen Stromat und Stromat-i. Zum Thema Photovoltaik setzt die SWJ aktuell vermehrt auf einen weiteren innovativen und zugleich zu-

kunftsweisenden Ansatz: den Mieterstrom. Dabei stehen die Vorteile der Sonnenenergie nicht nur Eigentümern von Einfamilienhäusern und Gewerbetreibenden zur Verfügung, sondern auch den Bewohnern in Mehrfamilienhäusern. So kann jeder individuell entscheiden, ob er oder sie in ihrer Wohneinheit den durch Solarenergie erzeugten Strom nutzen möchte.

## SPONSORING

„Aber wir sind nicht nur für unsere Kunden da – sondern für alle Jülicher Bürger. Unsere umfassenden Sponsoring-Maßnahmen wie beispielsweise beim TTC Jülich Indeland und zahlreichen anderen örtlichen Vereinen, die Unterstützung der Jülicher Tafel, unser Engagement bei Sport im Park, der Weihnachtsaktion der Stadt Jülich auf dem Kirchplatz und so vieles mehr – all diese Aktionen kommen ganz Jülich zugute“, erzählt Marketingmanagerin Friederike Hirth. Umfangreiche Hilfe, damit Jülich schön bleibt und noch schöner wird, gehört ebenfalls zum großen Blumenstrauß der SWJ-Unterstützungs-Maßnahmen.

## STANDROHR-VERLEIH, BAUSTROM UND HAUSANSCHLÜSSE

Schon in der Bauphase ist der Energiedienstleister für Jülicher da und versorgt mit einem Baustrom-Anschluss. Später sorgen die SWJ mit ihren Hausanschlüssen für die Anbindung an die Hauptleitungen. Und wenn beispielsweise im Sommer der Pool gefüllt werden muss, bieten die SWJ mit ihrem Standrohr-Verleih Hilfe. Das gilt natürlich auch bei Bauvorhaben, für Veranstaltungen und für Landwirte bei der Bewässerung ihrer Flächen.

„Darüber hinaus sind wir rund um die Uhr für unsere Kunden da. Im Notfall sogar persönlich über unsere Störfall-Rufnummern. Für alle anderen Fälle online, denn sowohl auf unserer Internetseite wie auch mit unserer SWJ-Service-App können zahlreiche Punkte einfach digital geregelt werden. Das geht von Änderungen der Kundendaten über das Durchgeben der Zählerstände bis hin zum Produkt-Wechsel. Alles ist mit wenigen Klicks zu lösen“, weiß Friederike Hirth.

Stadtwerke Jülich

## IT RECYCLING: LOHNT SICH DAS?

► Ausrangierte IT-Geräte und Smartphones enthalten eine Vielzahl wertvoller Rohstoffen, die wiederverwertet werden können. Aus einer Tonne Smartphones lassen sich rund 200 Gramm Gold gewinnen. Zum Vergleich: In einer Tonne Erz, aus der das Edelmetall aufwändig geschürft werden muss, stecken gerade einmal 4 Gramm Gold. Also: Wo defekte Geräte abgeben? Der Klassiker: der örtliche Wertstoff- oder Recyclinghof. Es gibt auch in vielen Läden Handysammelboxen. Oder man sendet diese an Organisationen, die dadurch Projekte unterstützen. Die Wichtigsten: [handysammelcenter.de](http://handysammelcenter.de), [handysfuerdieumwelt.de](http://handysfuerdieumwelt.de), [missio-hilft.de](http://missio-hilft.de), [nabu.de](http://nabu.de) und [prowildlife.de](http://prowildlife.de). **Besonders alte funktionierende Geräte** können häufig noch guten Zwecken zugeführt werden. Gerätespenden sind vor allem bei **Laptops bzw. Notebooks, Handys und Smartphones, Tablets sowie E-Book-Readern** sinnvoll, um sie in einigen Teilen der Welt noch für Bildungszwecke zu nutzen. Organisationen wie [labdoo.org](http://labdoo.org) nehmen auch Tastaturen, Mäuse und PC-Zubehör an. **Auf keinen Fall gehören gebrauchte Geräte in den Restmüll!** Immer alle Daten vor der Weitergabe löschen, egal ob Spende oder Schrottplatz. Weitere Infos unter [handyaktion-nrw.de](http://handyaktion-nrw.de). *Rolf Cremer*

# phi

## UNSER SERVICE FÜR IHRE IT

AUS JÜLICH - FÜR JÜLICH

VOR-ORT-SERVICE  
EIGENES RECHENZENTRUM  
SICHERHEITS-EXPERTISE

phi Mediensysteme GmbH  
Königskamp 32  
52428 Jülich

[www.phi.de](http://www.phi.de)  
02461 59360  
[info@phi.de](mailto:info@phi.de)

## FORSCHUNGS- ZENTRUM JÜLICH: TERMINÜBERSICHT „WISSENSCHAFT ONLINE“

WISSENSCHAFTLER DES FORSCHUNGSZENTRUMS JÜLICH BERICHTEN ÜBER IHRE AKTUELLE FORSCHUNG. VIA INTERNET KÖNNEN ALLE INTERESSIERTEN DARAN TEILNEHMEN.

SPITZENFORSCHUNG VOM HEIMISCHEN SOFA AUS ERLEBEN: DIESE MÖGLICHKEIT BIETET DAS FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH AN. JEDEN DONNERSTAG STELLEN FORSCHENDE UM 15 UHR IHRE ARBEIT IN EINER VIDEOKONFERENZ VOR. RÜCKFRAGEN DER TEILNEHMENDEN UND EIN LEBENDIGER AUSTAUSCH SIND AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT.

### WISSENSCHAFT ONLINE: „THERMISCHE SPRITZTECHNIK UND IHR EINSATZ IN DER ENERGIETECHNIK“

DO 21|4 | 15.00-16.00 UHR

*Prof. Dr. Robert Vaßen*

Forschungszentrum Jülich | [www.fz-juelich.de/touren](http://www.fz-juelich.de/touren)

Das thermische Spritzen ist ein flexibler Beschichtungsprozess, mit dem sowohl keramische als auch metallische Schichten für vielfältige Anwendungen hergestellt werden können. In seinem Vortrag am Donnerstag, 21. April, um 15.00 Uhr gibt Prof. Vaßen zunächst einen Einblick in die Technologie. Dabei stellt er die unterschiedlichen Verfahren vor. Weiterhin zeigt er Schichtsysteme aus der Energietechnik, die bereits in der Anwendung oder auch in der Entwicklung sind.

### WISSENSCHAFT ONLINE: „INFORMATIONSVERRÄRBEITUNG IN LEBENDEN NEURONALEN NETZEN“

DO 28|4 | 15.00-16.00

*Dr. Simon Musall*

Forschungszentrum Jülich | [www.fz-juelich.de/touren](http://www.fz-juelich.de/touren)

Das Institut für Bioelektronik untersucht, mit welchen Techniken man lebende neuronale Netze messen und manipulieren kann. Dr. Simon Musall stellt bei „Wissenschaft online“ am Donnerstag, 28. April, um 15.00 Uhr verschiedene Methoden vor, zum Beispiel funktionelle Bildgebung mit 2-Photonen Mikroskopie, elektrophysiologische Messungen in verschiedenen Gehirnarealen oder optogenetische Neurostimulation.

Um zu verstehen, wie neuronale Aktivitätsmuster die Verarbeitung sensorischer Reize und Generation von Verhalten ermöglichen, führen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neuronale Messungen in Labormäusen durch, die eine Verhaltensaufgabe lösen. Dies erlaubt es, sensorische Stimulation, neuronale Aktivität und das beobachtete Verhalten direkt in Bezug zueinander zu setzen, um die Informationsverarbeitung in lebenden neuronalen Netzen besser zu verstehen.



HIER GEHT ES ZUM EINWAHLINK  
[webconf.fz-juelich.de/b/bie-ft8-iks](http://webconf.fz-juelich.de/b/bie-ft8-iks)



# WIE SICHER IST DIE ENERGIEVERSORGUNG OHNE RUSSISCHES ERDGAS?

WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER DES FORSCHUNGSZENTRUMS JÜLICH LIEFERN AKTUELLE DATEN, FAKTEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUM UKRAINE-KONFLIKT

► Russland ist der wichtigste Erdgaslieferant für Deutschland und Europa. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine scheint ein kompletter Importstopp denkbar. Um mögliche Folgen für die Energieversorgung in Deutschland zu ermitteln, haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für techno-ökonomische Systemanalyse am Forschungszentrum Jülich detaillierte Analysen durchgeführt. Die daraus abgeleiteten Kernaussagen und Handlungsempfehlungen zeigen, in welchem Umfang und auf welche Art sich der Wegfall russischer Erdgasimporte auf verschiedenen Zeitskalen innerhalb weniger Tage, Monate und Jahre kompensieren lässt.

Deutschland ist bei der Energieversorgung – wie ganz Europa – in einem hohen Maße auf Importe angewiesen. Über 70 Prozent der in Deutschland benötigten Energie kommt aus dem Ausland. Im Falle des Energieträgers Erdgas ist diese Abhängigkeit besonders ausgeprägt. Rund 94 Prozent werden importiert, über die Hälfte davon stammt aus Russland. Aufgrund des Krieges in der Ukraine wird es aktuell für möglich gehalten, dass diese russischen Erdgasimporte als mögliche Sanktionsmaßnahme eingestellt werden.

Der Wegfall russischer Erdgasimporte wirft jedoch kritische Fragen hinsichtlich der Energieversorgung auf: Wie kann der Importstopp innerhalb weniger Tage oder Monate kompensiert werden? Welche Rolle könnten zusätzliche Flüssigerdgas-Lieferungen spielen? Wie lange können Erdgasspeicher mögliche Versorgungsengpässe überbrücken? Und welche Strategien gibt es, um mittel- und langfristig unabhängiger vom russischen Gas zu werden?

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Techno-ökonomische Systemanalyse (IEK 3) des Forschungszentrums Jülich haben detaillierte Analysen durchgeführt und daraus entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet.

## DIE KERNAUSSAGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN IM ÜBERBLICK:

Ein vollständiger Lieferstopp russischen Erdgases ließe sich nicht vollständig innerhalb weniger Tage kompensieren. Durch Einsparungen könnte kurzfristig auf etwa ein Drittel des nach Deutschland gelieferten Erdgases aus Russland verzichtet werden. Die sektorübergreifenden Maßnahmen beinhalten beispielsweise eine Änderung des Heizverhaltens in Haushalten sowie im Bereich Gewerbe Handel und Dienstleistungen. Konkret: die Absenkung der Raumtemperatur um 1 bis 2 Grad Celsius. Weiterhin wurde der vermehrte Einsatz alternativer Energieträger in industriellen Anlagen angenommen sowie der Ersatz von Gas- durch Kohlestrom, wenngleich letzterer mit zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen verbunden ist.

In einem Zeitraum von wenigen Monaten könnte ein Lieferstopp von russischem Erdgas in einer europäischen Anstrengung kompensiert werden. Insbesondere die Energieversorgung der Haushalte und des Gewerbes über

den nächsten Winter könnte gesichert werden. Notwendig hierfür wären allerdings Einschränkungen bei der Nachfrage, wie sie schon als kurzfristige Maßnahmen vorgestellt wurden. Zusätzlich ist außerdem eine intensivere Nutzung von verflüssigtem Erdgas (LNG, englisch liquified natural gas) erforderlich sowie eine staatlich geregelte Vorratsspeicherung von Erdgas.

Über alternative Bezugswege lässt sich ausbleibendes Erdgas aus Russland innerhalb weniger Monate im Wesentlichen nur durch zusätzliche Importe von LNG ersetzen. Der Transport von LNG ist nicht auf bestehende Pipelines angewiesen. Stattdessen kann es aus Ländern wie den USA, Australien und Katar mit großen Schiffen nach Europa gebracht werden. Ein deutscher Alleingang aus der russischen Importabhängigkeit ist hier nicht ausreichend. Es bedarf vielmehr einer gesamteuropäischen Anstrengung und Strategie. Denn Russland hält nicht nur in Deutschland, sondern auch in der EU einen großen Anteil an den Erdgasimporten. Über 40 Prozent sind es europaweit.

Ebenfalls notwendig für die Abwendung vom russischen Gas sind Einsparungen beim Verbrauch. Diese betreffen insbesondere die Haushalte und Industrie. Diese stellen sowohl EU-weit als auch in Deutschland die größten Verbraucher dar. Es gilt daher, die Durchführung von Energieeinsparmaßnahmen wie die Wärmedämmung von Gebäuden weiter zu forcieren. Darüber hinaus ist der Austausch von Gasheizungen durch Wärmepumpen zu beschleunigen. Beide Maßnahmen bewirken eine signifikante Einsparung von Erdgas und ebnen den Weg für eine treibhausgasneutrale Energieversorgung.

Die Energiewende führt schließlich langfristig dazu, dass Erdgas für die Energieversorgung immer mehr an Relevanz verliert. In einer treibhausgasneutralen Energieversorgung im Jahr 2045 spielt Erdgas praktisch keine Rolle mehr, wie die Analysen des Instituts für Techno-ökonomische Systemanalyse (IEK-3) zeigen. Heute importiert Deutschland noch über 70 Prozent der insgesamt benötigten Energie. Im Jahr 2045 werden es nur noch gut 20 Prozent sein – bei sinkendem Energieverbrauch. Der Ausbau der Erneuerbaren – Windkraft, Photovoltaik, Bioenergie – sollte daher massiv vorangetrieben werden und ist neben den Verbesserungen der Energieeffizienz die nachhaltigste Option, um sich aus der Importabhängigkeit zu befreien.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/3tsz3dl](https://hzgm.de/3tsz3dl)

Jahreswagen von Volkswagen

**Frisch verlieben**  
in unsere  
Frühlingsangebote



**Jetzt Probefahrt  
vereinbaren**

Ihr Volkswagen Partner

**Bataille**  
Service neu erleben



**Das T-Roc Cabriolet:  
unser aktuelles  
Jahreswagen-Highlight**

**T Troc Cabriolet 1,0l TSI 81 kW (110 PS)**

EZ 07/2021, 5.500 km, urspr. UVP des Herstellers: 34.525,00 €. Ende der Garantielaufzeit<sup>1</sup> für dieses Fahrzeug: 60/2026 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).

**Ausstattung:** Climatronic, Einparkhilfe vorne u. hinten, Telefonschnittstelle, Verkehrszeichenerkennung, Apple Carplay, Leichtmetallfelgen, u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.	Effektiver Jahreszins:	1,99 %	
Fahrzeugpreis:	29.990,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	2.990,00 €	Schlussrate:	14.293,71 €
Nettodarlehensbetrag:	27.000,00 €	Gesamtbetrag:	31.645,71 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,99 %	<b>48 mtl. Finanzierungsraten à</b>	<b>299,00 €<sup>2</sup></b>

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Jahreswagen sind nur begrenzt verfügbar. Gültig bis zum 30.04.2022. Stand 03/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Für ausgewählte Jahreswagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum fünften Fahrzeugjahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de <sup>2</sup> Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



**Autohaus Bataille GmbH**

An der Vogelstange 93b • 52428 Jülich  
Tel. +49 2461 93750 • [www.volkswagen-bataille.de](http://www.volkswagen-bataille.de)

↑ ANZEIGEN

**HERZOG**



**APP  
JETZT**

Die neue HerzogApp  
Wissen, was wichtig ist.  
Nachrichten aus dem Jülicher Land  
im Hosentaschenformat!  
Geeignet für Android & iOS



[herzog-magazin.de/app/](http://herzog-magazin.de/app/)

↑ ANZEIGEN



**GESUCHT:  
IHRE FRAGE AN DIE FORSCHUNG**

# MITMACHAKTION IM WISSENSCHAFTS- JAHR 2022 – NACHGEFRAGT!



Hilft Wasserstoff, das Klima zu retten? Gibt es bald den Quantencomputer fürs Handy? Und warum wächst Wissen, wenn wir es teilen? Wissenschaft und Forschung durchdringen alle Bereiche unseres Alltags und schaffen laufend Innovationen, die unser Leben verändern. Aber welche Innovationen sind für Sie wichtig? Welchen Herausforderungen sollte sich die Wissenschaft künftig widmen? Unter dem Motto „Nachgefragt!“ ruft das Wissenschaftsjahr 2022 alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Fragen an die Wissenschaft zu stellen.

Auf der Website des Wissenschaftsjahrs können Sie Ihre konkreten oder visionären Anliegen übermitteln. Gerne auch über den Link, der extra für das Forschungszentrum Jülich eingerichtet wurde. Der Vorteil: Über diesen Link gestellte Fragen können separat ausgelesen und bei der zukünftigen Kommunikation des Forschungszentrums berücksichtigt werden.

Alle Fragen, die bis zum 15. April beim Wissenschaftsjahr eingehen, werden Teil des „IdeenLaufs“: Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Bevölkerung sichten diese Fragen, ordnen und bearbeiten sie. So entsteht ein Ergebnispapier mit neuen themenübergreifenden Zukunftsfeldern, das im Herbst an Politik und Wissenschaft übergeben wird und als Ideenspeicher für Forschung und Forschungspolitik dient.



**ZUR EINREICHUNG VON FRAGEN ÜBER DAS  
FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH**

[www.wissenschaftsjahr.de/2022/fragen/fragenformular-initiatoren?tan=69874](http://www.wissenschaftsjahr.de/2022/fragen/fragenformular-initiatoren?tan=69874)



**JÜLICH:**

## EINSTIEG IN DIE WASSERSTOFFWELT

► Lösungen für eine erfolgreiche Energie- und Mobilitätswende werden aus der Region Aachen kommen. Davon sind Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft überzeugt, die sich während der Veranstaltung „Wasserstoffmobilität in der Grenzregion Aachen“ des Hydrogen Hubs Aachen in Jülich ausgetauscht haben.

„Wasserstoff ist unsere Chance für eine nachhaltige Zukunft, für neue Produkte und Geschäftsmodelle. Denn die Wirtschaft in unserer Region kann nahezu die gesamte Wertschöpfungskette abbilden, die Wasserstoff bietet“, betont Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen. „Dieses enorme Potenzial zu nutzen, ist das Ziel des Hydrogen Hubs Aachen.“

Das Wasserstoff-Netzwerk wurde im vergangenen Jahr von der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg ins Leben gerufen, um mit Unterstützung der IHK Aachen eine bundesweite Modellregion für Wasserstoff aufzubauen. Dadurch soll industrielle Wertschöpfung vor Ort generiert werden, die mittel- bis langfristig zu neuen Arbeitsplätzen in der Region führt und hilft, die hiesige Wasserstoffwirtschaft zu stärken und auszubauen.

Im Rahmen der Hydrogen-Hub-Veranstaltung hat Pedro Guedes de Campos, stellvertretender Direktor des Clean Hydrogen Joint Undertaking, die Wasserstoffstrategie der Europäischen Union vorgestellt. Anschließend zeigten unter anderem Dr. Martin Robinius von der Umlaut SE in Aachen, Anne Schüssler vom Kreis Düren und Armin Offermann von Toyota, wie Wasserstoff im Mobilitätsbereich effizient und praxisnah eingesetzt werden kann, etwa in Brennstoffzellen. So wurden zum Beispiel emissionsfrei angetriebene Fahrzeuge präsentiert. Bayer bilanziert: „Der Einstieg in die Wasserstoffwelt hat bereits begonnen. Der Energieträger muss jetzt so schnell wie möglich erzeugt werden, um noch mehr wasserstoffbasierte Anwendungen zu ermöglichen. Denn heimischer Wasserstoff wäre eine Erfolg versprechende Teillösung für das aktuelle Dilemma der Energieversorgung Deutschlands.“



## Die Belagerung einer Stadt: Jülich 1621/22

Im Herbst/Winter 1621/22 wurde die Festung Jülich von spanischen Truppen belagert und schließlich auch eingenommen. Damit begann für Jülich eine 38 Jahre währende Besatzung durch die Spanier. Beim Mittwochsclub im April nimmt Guido von Büren als Referent das Geschehen in den Blick.

Anlässlich der 400. Wiederkehr der Ereignisse zeigt das Museum Zitadelle Jülich ab dem 15. Mai die Ausstellung „Weltreich und Provinz. Die Spanier am Niederrhein 1560-1660“. Der Vortrag wird einerseits die Belagerung 1621/22 in ihrem Verlauf darstellen, andererseits aber auch die Ereignisse in den weiten Horizont des zeitgenössischen Geschehens einordnen. Seit Ende der 1560er Jahre herrschte am Niederrhein Krieg, da die Auseinandersetzung zwischen den sieben nördlichen Provinzen der Niederlande, den sogenannten Generalstaaten, und dem König von Spanien als rechtmäßigem Landesherrn auch im Vorfeld der Niederlande ausgetragen wurden.

Der Festung Jülich kam dabei eine Schlüsselstellung zu, da sie eine wichtige Relaisstation der „Spanischen Straße“ bildete, über die die Spanier von Oberitalien aus auf dem Landweg ihre niederländischen Besitzungen mit Soldaten und Kriegsmaterial versorgten. Schon 1610 hatte ganz Europa gebannt nach Jülich geschaut, als die von kaiserlichen Truppen besetzte Festung im Rahmen des Jülich-Klevischen Erbfolgestreites von einem Heer unter der Leitung von Moritz von Oranien belagert und eingenommen wurde. Nichts schien uneinnehmbar zu sein angesichts dieses militärtaktischen Erfolges. Das sollte sich aber auch zwölf Jahre später zeigen, als die Festung unter umgekehrten Vorzeichen von den Niederländern verteidigt, aber letztlich nicht gegen den spanischen Heerführer Ambrosio Spinola gehalten werden konnte.

Bereits um 18 Uhr trifft sich der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. in der Schlosskapelle zur Mitgliederversammlung.

### MITTWOCHSCLUB MI 27|04

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei

### DER VORTRAG WIRD AUCH VIA ZOOM ÜBERTRAGEN

#### LIVE-ÜBERTRAGUNG

<https://qrco.de/bcfTJV>



## GESCHICHTE(N) IM STEIN- KOHLEREVIER



Die Stadt Alsdorf war ein wichtiges Zentrum im Aachener Steinkohlerevier. Darüber wird rasch vergessen, dass die Stadt auf eine lange Vergangenheit zurückblicken kann, die ebenfalls ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen hat. So reicht die Geschichte der Burg Alsdorf bis in das 12. Jahrhundert zurück. Das Gelände der ehemaligen Steinkohlenzeche präsentiert sich heute als Annapark. Hier befindet sich in historischen Gebäuden der Grube Anna II das Erlebnismuseum Energeticon. „Von der Sonne zur Sonne!“, so lautet die Kernbotschaft des Energeticon. In anschaulicher Art und Weise erläutert das Erlebnismuseum seinen Besuchern die Energiewende vom atomar-fossilen ins regenerative Zeitalter. Der etwa 700 Meter lange Ausstellungsparcours ist leicht verständlich und anschaulich. Er ist in etwa 30 Stationen gegliedert. Der Weg führt über die schrittweise Abkehr der Nutzung historischer Sonnenenergie in Form der endlichen fossilen Energieträger hin zur unmittelbaren Nutzung gegenwärtiger Sonnenenergie in ihren verschiedenen Erscheinungsformen als unendliche regenerative Energiequelle.

Die Tagesfahrt findet ihren Abschluss mit dem Besuch des Ateliers des bedeutenden Glasmaleierkünstlers Ludwig Schaffrath (1924-2011).

### TAGESFAHRT SA 23|04

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Alsdorfer Geschichtsverein e.V. | Anmeldung bei Gunda Greve  
Tel. 02461 / 345660; E-Mail: [jgv.1923@t-online.de](mailto:jgv.1923@t-online.de) | Kostenbeitrag 75,- Euro inkl. Führungen, Eintritten und Kaffeetafel



## HERZOG IM MUSEUM UND DER POKALSIEG

„Hakoah-Jülich westdeutscher Makkabi-Faustball-Meister“ – so lautete eine Schlagzeile in der Jüdischen Rundschau vom 17.8.1934. Der jüdische Sportverein aus Jülich hatte gegen Mannschaften aus Köln, Düsseldorf und Mönchengladbach gewonnen. Weil sie die Meisterschaft dreimal nach Jülich holten, blieb der Wanderpokal in der Herzogstadt. Guido von Büren erzählt von diesem besonderen Stück im Museum Zitadelle Jülich.



### ZUM VIDEO

[youtu.be/\\_g6Mu4wEnw0](https://youtu.be/_g6Mu4wEnw0)





Bernhard Dautzenberg (r) erläutert mit Museumsleiter Marcell Perse die Baupläne eines Vorwerkes der Zitadelle im 19. Jahrhundert.

## ERKENNTNISSE „AUSGEGRABEN“

„Wir sind eine lebendige Stadt“, sagt Museumsleiter Marcell Perse, der eigentlich mehr fürs Konservieren zuständig ist. Gemeint sind hier aber die ständig wandernden Baustellen in Jülich, die im Sinne der Geschichts-Erforscher so einiges zu Tage fördern. Jüngst am Neusser Platz waren es zwar im landläufigen Sinne keine greifbaren Funde, dafür aber eine Reihe Erkenntnisse zur historischen Festungsstadt und ihren Wurzeln in der Römerzeit.

Als „historische Polizei“ bezeichnet Marcell Perse die Akteure des Museums, die auch nach 2000 Jahren noch Täter dingfest machen würden. „Verdachtsmomente“ seien gewesen, dass bereits zwischen der Römerstraße und der Bahnlinie – den zwei römischen Fernstraßen – ein Gräberfeld lokalisiert worden sei, wie Perse erläutert. Nun ist klar: Die „Friedhofsmauer“ endet offenbar an der Jan-von-Werth-Straße im Bereich Starenweg und Meisenweg. „Damit konnten wir die Größe des Gräberfeldes festlegen.“ Das heißt für den Laien im Klartext: Kein Ergebnis ist auch ein Ergebnis. Denn die zu erwartenden, aber ausgebliebenen Funde lassen für den Historiker Schlüsse zu.

Noch komplexer für den Nicht-Fachmann ist die Erforschung der Erdschichten, die Bernhard Dautzenberg erläutert: Was auf alten Plänen bereits ersichtlich war, nämlich die Planung eines weiteren Vorwerkes der Festung Zitadelle um 1837, fand nun Bestätigung „in der Erde“. Wo einst die Jülicher Gärten betrieben, wurde mit Kies der Boden als Schussfeld aufgefüllt und für einen Erweiterungsbau vorbereitet. „Terra-forming würde das der Golfplatz-Bauer heute nennen“, erklärt Marcell Perse markig.

Konsequenzen hatte es allerdings nicht. Mit fortschreitender Waffenentwicklung erwies sich die in der Senke gelegene Zitadelle als ideales Ziel. Die Schussübungen der Preußen von der Merscher Höhe auf die Festung brachten den Beweis. Der Ausbau der Zitadelle war keine Investition mehr

wert und damit die Festungsgeschichte besiegelt: Nur noch als Kaserne und soldatischer Ausbildungsstandort diente der Prachtbau aus dem 16. Jahrhundert.

Gut für die Stadt Jülich übrigens: Damit waren die „Filetstücke“ auf dem einstigen Schussfeld an der heutigen Kölnstraße und die Mauergrundstücke zur Besiedlung frei, und die Stadtentwicklung konnte ihren Lauf nehmen.

Einen Monat lang dauerten die Tiefbauarbeiten der Stadt Jülich am Neusser Platz, die vor allem von dem Archäologen Bernhard Dautzenberg begleitet wurden. In Aktion getreten sind die Bodenloch-Erforscher nach den gesetzlichen Grundlagen des Denkmalschutzgesetzes, wonach dort, wo die Stadt ins Erdreich vorstößt, die Bewahrer der Geschichte ebenfalls einen Blick hineinwerfen müssen. Etwaige „Altlasten, egal ob wir Altöl oder alte Römer finden“, wie Museumsleiter Perse erläutert, sind nach dem Verursacher-Prinzip zu sichten und zu entsorgen. Kostengünstig sei die Vor-Ort-Mannschaft des Museums, die „mal eben“ ohne große Anfahrt an der Baustelle gucken gehen konnten. Denn zwei kleine Funde konnte Bernhard Dautzenberg doch melden: eine Scherbe und eine niederländische Pfeife, wie sie bei den Soldaten bei Patrouillegängen gerne genutzt wurden. In Zusammenarbeit mit der LVR-Außenstelle für Denkmalpflege in Nideggen wurden die Funde gesichert.

*Dorothee Schenk*

# VERTRAUEN. NÄHE. VOR ORT.



Ein Jülicher Traditionsunternehmen ist in neue Hände übergeben worden. Mehrere Jahre hatte das Ehepaar Loevenich nach einem Nachfolger gesucht. In Sven Degen und Jörg Barthel haben sie diese gefunden. Die beiden wollen das Lebenswerk weiterführen. Das Unternehmen wurde 1975 von den Brüdern Loevenich in Aldenhoven gegründet. Im Jahr 1993 zog der Elektrofachhandel in die Herzogstadt. „Wir haben uns ganz bewusst für ein Familienunternehmen entschieden“, sagt Barthel. Besonders die Fortführung der engen und vertrauensvollen Bindung zum Kunden ist wichtig. „Von der Beratung über Lieferung und Einbau bis hin zu Fragen zur Nutzung sind wir da“, sagen die beiden Elektronikfachmänner.

EP Loevenich steht weiterhin für die individuelle Beratung. Man sei stolz auf das großartige Miteinander, auch mit dem Team, welches 2021 mitübernommen wurde. Damit bleiben die vertrauten Ansprechpartner den Kunden erhalten. Dabei stehen die Bedarfe der Kunden im Vordergrund. Die Palette reicht von ausgeklügelten Smart-Home-Systemen, die die Herzen von Technikliebhabern höherschlagen lassen, bis hin zu praktischen und langlebigen Haushaltsgeräten, die mehr Raum für Zeit mit der Familie lassen. Die Palette ist vielfältig. Auch nach dem Einbau werden bei In-

teresse und Notwendigkeit die wichtigsten Sender im TV eingestellt oder die Funktionsweisen des neuen Backofens erklärt. Der Service macht den Unterschied.

Sollte das Haushaltsgerät im Übrigen mal nicht mehr das tun, was es soll, dann kann dieses hausintern wieder repariert werden. Damit sind Waschmaschine und Co. wieder schnell einsatzbereit. Zwei Mitarbeiter sind nur für die hauseigene Kaffeewerkstatt zuständig, die auch vom Verkaufsräum aus eingesehen werden kann. Damit der nächste Morgen wieder besser wird.

Mit dem technischen Fortschritt entwickelt sich auch der ElectronicPartner weiter. Neue Themen sind beispielsweise Wallboxen, um das eigene Elektroauto aufzuladen, oder Glasfaser. Sobald sich die pandemiebedingte Situation wieder ein wenig auflockert, wollen Barthel und Degen auch wieder Mitmachaktionen wie Koch- oder Kaffeeworkshops anbieten.



Made in Germany

Technische Perfektion virtuos  
in Szene gesetzt.

**EP: Loevenich**  
ElectronicPartner

[www.ep-loevenich.de](http://www.ep-loevenich.de)

Loevenich Elektro GmbH ■ 52428 Jülich, Gereonstraße 1  
Telefon 02461 97000 ■ E-Mail: [info@eploevenich.de](mailto:info@eploevenich.de)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 h ■ Samstag 10.00 - 14.00 h





# BILDENDE KABARETTISTIN?

## GESTALTENDE LEHRERIN? SOZIALE KÜNSTLERIN?

SCHÜLER GEBEN DAS JA UNGERN ZU. ABER JA, ICH FAND DAMALS, 1989, DEN ENGLISCHUNTERRICHT BEI BETTINA GROOS GUT. RICHTIGGEHEND TRAUIG WAR ICH, ALS SIE IN DEN MUTTERSCHUTZ GING. BETTINA GROOS – LEHRERIN UND MUTTER ALSO – HERZOG-MENSCH IM MONAT MÄRZ.

► Zum Interview bin ich allerdings mit der Künstlerin Bettina Groos verabredet. Und jetzt interessiert mich ja doch, wie sie sich selbst sieht.

**HERZOG:** Wer bist du? Lehrerin oder Künstlerin?

**GROOS** (nach kurzer Bedenkzeit): Von allem etwas. Zunächst bin ich Lehrerin. Schon als Schülerin habe ich mich in der Jugendarbeit engagiert, habe etwa Ferienfreizeiten als Betreuerin begleitet. Daraus ergab sich dann der Berufswunsch der Lehrerin. Und das Schöne an meinem Beruf bzw. meiner Fächerwahl ist ja, dass ich meine Hobbys, meine Leidenschaften hier ausleben kann. Ich leite Schülerinnen zur Kunst an, ich spiele mit ihnen im Literaturkurs Theater.

**HERZOG:** Dann hast du also deine Hobbys zum Beruf gemacht? Aber „Theaterspielen“ ist doch kein Studienfach, oder?

**GROOS:** Nein, aber hier hilft mir meine Bühnenerfahrung.

**HERZOG:** Du bist seit vielen Jahren bekannt als Mitglied des Kabarets „Fleddermäuse“. Wie kam es dazu?

**GROOS:** Die Ursprünge liegen im Studium. Ich habe während der Semesterferien Ferieneinsätze an Ost- und Nordsee für die Nordelbische Landeskirche durchgeführt. Um Jugendgruppenleiterin werden zu können, musste ich am Evangelischen Studentenreferat in Aachen Seminare belegen. Dabei entstand die Idee, auf einem Gemeindefest Theater zu spielen. Zunächst waren wir eine sehr große Gruppe und nannten uns die „Kirchenwühlmäuse“. Wir tingelten dann von Kirchentag zu Kirchentag, und unser Bekanntheitsgrad wuchs ständig. Irgendwann ließ sich das nicht mehr wirklich mit Beruf und Familie in Einklang bringen. Einige Mitglieder stiegen ganz aus. Der Rest von uns beschloss, Auftritte zukünftig auf den Großraum Aachen zu beschränken. Hinzu kam die Umbenennung in die „Fleddermäuse“. Die gibt es jetzt seit 38 Jahren.

**HERZOG:** Wenn ihr doch so erfolgreich gewesen seid, warum hast du dich nicht für eine reine Kabarettistinnen-Karriere entschieden?

**GROOS:** Als Hobby ist das eine tolle Sache. Wenn du dich für den Beruf entscheidest, also davon leben willst, musst du so viele Kompromisse eingehen, die wir nicht eingehen wollten. Da waren wir uns auch als Gruppe einig.

**HERZOG:** Also hast du dein Studium durchgezogen. Was hat dich denn zu der Fächerwahl Englisch und Kunst motiviert?

**GROOS:** Als ich vier Jahre alt war, ging meine Familie für vier Jahre nach England. Ich habe dort die Vorschule besucht. Ich denke, hier liegen die Wurzeln für meine Entscheidung, Englisch zu studieren. Und künstlerisch war ich schon als Schülerin aktiv. Meine Kunstlehrerin am Gymnasium Zitadelle, Frau Richter, hat mich da stark beeinflusst. Und schon während des Studiums hab ich gemeinsam mit anderen Studenten kleine Künstlergruppen gebildet und Ausstellungen verwirklicht.

**HERZOG:** Erkennt man einen echten „Groos“?

**GROOS:** Ich denke schon. Wenngleich ich nicht so streng festgelegt in Stil und Richtung bin – ich probiere gerne mal was Neues aus. So durchzieht mein kreatives Schaffen doch v.a. die Faszination für Farbe und bildet sicher einen Schwerpunkt. Das findet sich auch in meiner Arbeit mit Keramik, die ich schon im Studium begonnen habe. Die Technik des Glasierens ist gar nicht so einfach, aber das Farbenspiel verliert nie an Faszination.



Und dann ist da noch das Motiv des Seiltänzers, den du auf vielen meiner Collagen und Bilder ganz unterschiedlich wiederfindest.

**HERZOG:** Kunstliebhaber und solche, die es vielleicht noch werden wollen, können sich bald selbst ein Bild von deinem Schaffen machen. Einige deiner Kunstwerke stellst du im Rahmen einer Benefizveranstaltung am Samstag, 23. April 2016 zur Verfügung. Erzähl doch mal, wie es dazu kam.

**GROOS:** Die Idee trage ich schon länger mit mir herum. Und jetzt hat der HERZOG auch noch die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernommen. Ich spende einige Collagen, zum Teil gestaltet mit Jülicher Motiven, sowie Keramikschalen und Kopfplastiken aus Keramik. Das Ehepaar Lovén stellt die Räumlichkeiten der Galerie „An der Zitadelle“ für die Benefizveranstaltung zur Verfügung, und Herr Dr. Nieweler wird als Auktionator die Ausstellungsstücke versteigern. Mit dieser Aktion soll der Jülicher Verein „Kleine Hände“ unterstützt werden.

**HERZOG:** Der HERZOG feilt bereits an seinem Outfit für diesen besonderen Tag. Wir freuen uns darauf. Soziales Engagement scheint dir auch immer schon wichtig gewesen zu sein. Am Mädchengymnasium in Jülich organisierst du regelmäßig Sozialeinsätze nach Kenia.

**GROOS:** Ja, für die afrikanische Kunst habe ich mich immer schon sehr interessiert. Deswegen wollte ich gerne mal nach Afrika. Und 2005 ergab sich im Rahmen der Weltjugendtage, die in Köln stattfanden, durch die Unterbringung einer Jugendgruppe aus Kenia an unserer Schule die Möglichkeit, Afrika zu besuchen und gemeinsam mit einer Gruppe von Lehrern und Schülerinnen dort sozial tätig zu werden.

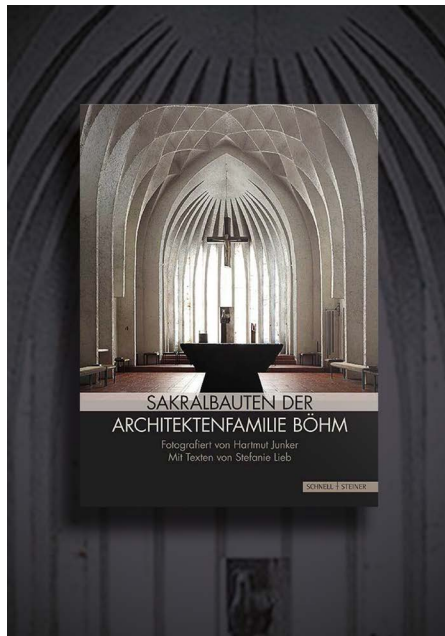
Mein ästhetisches Kunstverständnis von Afrika erfuhr allerdings durch diesen Aufenthalt erstmal eine Erschütterung. Die direkte Konfrontation mit den Lebensumständen vor Ort holte mich abrupt auf den Boden der Tatsachen.

Zurück in der heilen Welt Jülichs erwuchs dann die Idee, nachhaltigeres soziales Engagement zu initiieren. Dies war ja gut möglich durch den persönlichen Kontakt, den wir geknüpft hatten. Inzwischen führen wir alle zwei Jahre das Sozialprojekt durch. Leider ist die politische Lage in Kenia derzeit so angespannt, dass unser Einsatz dort zu gefährlich geworden ist. Aber in diesem Jahr werden wir mit einer Gruppe von sechs Schülerinnen und sechs ehemaligen Schülerinnen einen Sozialeinsatz in Uganda durchführen. Vier der ehemaligen Schülerinnen begleiten uns bereits das zweite Mal.

*Christiane Clemens*

**BETTINA GROOS** – Nicht nur zwei Seelen schlagen (ach) in ihrer Brust. Sie ist mehr als eine malende Kabarettistin, die auch unterrichten kann. Keine Seiltänzerin wie ihr beliebtes Motiv, aber auch niemand, der mit Netz und doppeltem Boden durchs Leben läuft.

## Die Architektenfamilie Böhm



### BUCHINFORMATION

Sakralbauten der Architektenfamilie Böhm. Fotografien von Hartmut Junker. Mit Texten von Stefanie Lieb | 480 Seiten | Verlag Schnell & Steiner | ISBN 978-3-7954-3347-5 | 110,- Euro

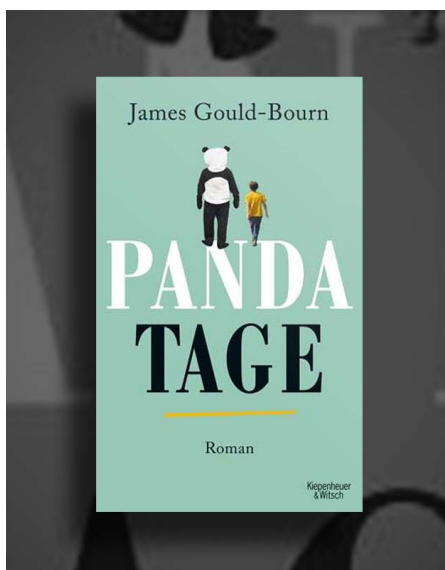
► In diesem Jahr feierte Gottfried Böhm seinen 100. Geburtstag. Ein solch langes Leben ist nur wenigen Menschen vergönnt, und dann auch noch ein so kreatives. Schon der Vater Gottfrieds, Dominikus Böhm, war ein herausragender Architekt des modernen Kirchenbaus. In seine Fußstapfen trat Gottfried in den 1950er Jahren, als nach den Verheerungen des Zweiten Weltkrieges ein Boom an Kirchenneubauten, vor allem im Rheinland, einsetzte. Es ist wohl nur wenigen Architekten vergönnt gewesen, innerhalb eines eng umgrenzten Zeitrahmens von etwa drei Jahrzehnten nahezu 100 Kirchenbauten entwerfen zu können. Gottfried Böhm, der mit dem Pritzker-Preis, dem weltweit renommiertesten Architekturpreis, ausgezeichnet wurde, schuf einzigartige Sakralräume der Moderne. Der Fotograf Hartmut Junker hat sie in eindrucksvollen Fotografien festgehalten, wobei es ihm gelungen ist, sowohl das innere wie das äußere Erscheinungsbild meisterhaft einzufangen. Die Kölner Architekturhistorikerin Stefanie Lieb hat zu den Fotografien einfühlsame Texte verfasst, die das Werk der Böhms, so auch der Söhne Gottfrieds, Peter, Paul und Stephan, in ihrer Entwicklung nachvollziehbar gliedern und strukturieren. Auch wenn die Böhms überwiegend katholische Kirchenbauten errichtet haben, ist der neutrale Titel „Sakralbauten“ gut gewählt, stammt doch der Entwurf der Moschee in Köln von Paul Böhm. In dem vom Verlag opulent ausgestatteten Band ist selbstverständlich auch die Kirche St. Rochus im Jülicher Heckfeld vertreten, die Gottfried Böhm Anfang der 1960er Jahre errichtete. Eine der Fotoaufnahmen macht auf die architektonisch herausgehobene Taufkapelle aufmerksam, die dennoch kaum einem Besucher der Rochuskirche in ihrer Existenz bewusst sein wird.

So versteht sich der Band zuletzt als ein Plädoyer für einen nachhaltigen Umgang mit dem kulturellen Erbe der alten Bundesrepublik.

Guido von Büren

#105 | SEPTEMBER 2020

## Vater sein dagegen sehr



### BUCHINFORMATION

James Gould-Bourn: „Pandatage“ | 384 Seiten | Kiepenheuer&Witsch | ISBN: 978-3-462-05364-7 | 20,- Euro

► Sympathie für Pechvögel ist eine gern gespielte Karte von Erzählern. Dass dazu immer auch ein bisschen „Fremdschämen“ gehört, liegt in der Natur der Sache. James Gould-Bourn gelingt es auf einnehmende Weise, den Witwer und alleinerziehenden Vater Danny Malooley ans Leserherz zu legen. Dabei ist „Pandatage“ kein Frauen- oder Frauenversteherbuch, auch wenn eine einzigartige Vater-Sohn-Beziehung im Mittelpunkt steht. Die ganze Klaviatur der Gefühle wird bedient: Trauer, Situationskomik, Demütigung, Rührung und auch Gewalt sind Thema.

Der Protagonist will stark sein für seinen Sohn, verschweigt, was er besser erzählen sollte. Jedem Leser ist klar: Das kann nicht gut gehen. Der Sohn ist pubertierend und hat seine geliebte Mutter verloren. Mehr muss man dazu eigentlich nicht sagen. Das Spielen mit den Erwartungen ist eines, das der Autor meistert, weil es nicht in die Banalität abgleitet und immer wieder das Unerwartete in Form von Begegnungen mit Menschen und Gegebenheiten erzählt wird. Die Geschichte von dem Bauarbeiter, der das Tanzen lernt, vom Sohne, der das Sprechen wieder lernen muss, von kriminellen Vermietern, etwas halbseidenen „Damen“ und einem knallharten Russen, der... Das sollte man selber lesen. Alles fügt sich wundersam zusammen und bleibt überraschend bis zum Ende.

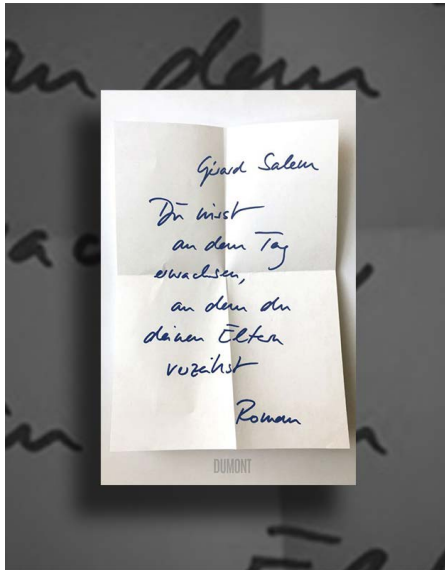
Als Leitmotiv über dem Buch könnte das Zitat des allwissenden Puuh-Bären stehen: „Du bist mutiger, als Du meinst, stärker, als Du scheinst, und klüger, als Du denkst.“

Dorothee Schenk

#105 | SEPTEMBER 2020



## Befreiung durch Briefe



### BUCHINFORMATION

Gérard Salem: *Du wirst an dem Tag erwachsen, an dem du deinen Eltern verzeihst* | Taschenbuch | 206 S. | DuMont Verlag | ISBN 978-3-8321-6528-4 | 11,- Euro

► In diesen Zeiten entdeckt man ja viele Dinge neu. Ein sehr aktuelles Beispiel ist das wieder modern gewordene Briefeschreiben. Beim Lesen der Zeitungsartikel zu diesem Thema fiel mir ein kürzlich von mir gelesenes Buch ein.

Der bekannte Psychiater Gérard Salem hat dieses Buch, das mich so gefesselt und zum Nachdenken gebracht hat, geschrieben. Er schildert auf einfühlsame Art, wie konfliktbeladen das Familienleben sein kann. Die einzelnen Protagonisten beschreiben in diesem Briefroman die eigenen ganz unterschiedlichen Einschätzungen der gleichen Geschehnisse in der Vergangenheit.

Der erste Brief löst eine Lawine aus, denn es ist einige Jahre her, als Boris, Banker, den Kontakt zu seinen Eltern und seinen drei Geschwistern abgebrochen hat. Als er nach Scheidung und Kontaktverbot zu seinen Kindern am Tiefpunkt seines Lebens ankommt, begibt er sich in psychiatrische Behandlung. Der Therapeut rät dem Banker, den Kontakt zu seiner Familie wieder aufzunehmen.

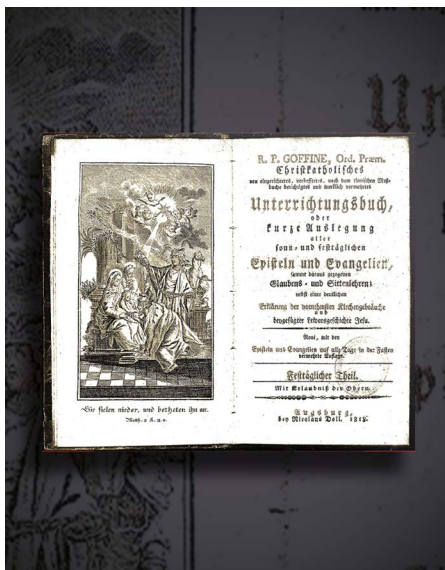
Was folgt, ist ein mitreißender Briefwechsel. Plötzlich empfinden alle Familienmitglieder das Schreiben per Hand als befreiend und ehrlich, und damit beginnt die Annäherung der Familienmitglieder. Alle definieren ihre Beziehungen neu und erfahren dabei vieles, auch über sich selbst.

Der Autor ist Psychiater und Hypnosetherapeut, und da er sein Wissen und seine Erfahrung so spannend und gut verpackt, hat mir dieses Buch gut gefallen. Ich wünsche dem Roman viele Leser, die nach der Lektüre vielleicht zu Stift und Papier greifen. Ich habe die Anregung zum Briefschreiben gerne angenommen und auch schon einigen Menschen damit Freude gemacht.

Gudrun Kaschlunn

#105 | JULI 2020

## Bestseller-Autor aus Broich



► Manchmal ist es doch erstaunlich, wie wenig sich im Laufe von Jahrhunderten ändert: Leonard Goffiné, der als Priester und Seelsorger in verschiedenen Dorfgemeinden das alltägliche Glaubensleben kennenlernte, ehe er Novizenmeister im Kloster Steinfeld / Eifel wurde, beklagte die mangelnde innere Teilnahme am Gottesdienst und am Leben der Kirche, wettete gegen Trunkenheit der Dorfbevölkerung, ihre Betrügereien und Lügen, aber auch gegen Priester, die sich an ihrem Amt nur bereichern wollten und ansonsten lieber im Wirtshaus saßen. Gleichzeitig trieb ihn die Unwissenheit der einfachen Bevölkerung um. Aus diesem Antrieb verfasste er 1690 die „Handpostille“, die durch ihre klare und einfache Sprache überzeugt. In Fachkreisen wird das Buch schlicht „der Goffiné“ genannt. Natürlich ist das Buch auch von Zeitgeist geprägt: Neben Sittenlehre und christlichen Bräuchen beschäftigt sich das Buch mit den Themen des Alltags, etwa Abwehr von Hexenwahn und Zauberkunst, den Kampf gegen den Teufel oder Schutz des Hauses und der Landwirtschaft. Der „Goffiné“ gehörte auf den Gabentisch der Brautpaare und war Sonntagslektüre in katholischen Haushalten.

Während 1998 die Gemeinde St. Philippus und Jakobus zum 350. Geburtstag von Leonard Goffiné im Pfarrheim von Broich noch in einer Gedenkausstellung an den bedeutenden theologischen Autoren und Seelsorger erinnert wurde, ist er inzwischen in seiner Heimat in Vergessenheit geraten. Zum 300. Todestag Goffinés stellt die Tagung in Mainz den Gottesmann, seinen Lebensweg und Wirken noch einmal in den Mittelpunkt und stellt sie in den Zusammenhang mit der sozialen, kulturellen und religiösen Lebenswelt des Barockkatholizismus. Unter anderem wird auf der Tagung den Fragen nach dem historischen Horizont der seelsorglichen Bemühungen in dieser Zeit nachgegangen und der Rolle, die das Medium Buch für die Katechese und religiöse Bildung breiter Schichten spielte.

Dorothee Schenk

#95 | NOVEMBER 2019

# Einige Bemerkungen von Peer „Recy-Kling“ zum Thema Recycling

► „Dat kannste in die Tonne kloppen, Jung!“, war die von Gelächter begleitete Unisono-Bemerkung der beiden Mitarbeiter in dem Jülicher Elektro(nik)laden in der Marktstraße. Der Laden ist genauso Geschichte wie mein allererstes Handy, um das es damals ging. Ich hielt das Teil vom Charme eines Ziegelsteins voller Erwartung auf Wiederbelebung den Herren vor die Nase und erkundigte mich so höflich wie schüchtern nach einer etwaigen Reparatur. Tja, also „Tonne kloppen“ geht schon mal gar nicht. Das schadet der Umwelt und ist zudem Verschwendung. Alte PCs zum Beispiel sind kleine Goldgrüben. Gold ist einfach super, was die Leitfähigkeit für elektrischen Strom angeht. Und Kontakte aus Gold korrodieren nicht. Es ist wohl weniger lukrativ als Zahngold, aber beim PC gibt es weniger Bedenken in Sachen Pietät. Der Aspekt der Wiederverwertung setzt der Pietätlosigkeit allerdings keine Grenzen. In dem Science Fiction Film „Soilent Green“...

Ich denke, ich kann Euch die weitere Ausführung ersparen. Ihr kennt den Film, oder? Bei dem Wort Seife in Verbindung mit den Naziverbrechen läuft es mir immer kalt den Rücken herunter. Irgendwie kann ich verstehen, dass aus Tieren gewonnenes Glycerin als nicht koscher gilt, obwohl es rein chemisch von dem aus Pflanzen oder von dem rein petrochemisch aus Propen gewonnenen Glycerin nicht zu unterscheiden ist. Gehen wir lieber zurück in die Mechatronik-Abteilung.

Reparieren geht vor Recycling. Ich habe noch kein elektro- oder mechanisches Gerät gesehen, das „unkaputtbar“ ist, aber die Reparaturmöglichkeiten wurden per Gesetz erhöht. Reparieren statt wegwerfen, heißt die Devise. Zu viele technische Geräte landen im Müll, obwohl man sie noch reparieren könnte. Die EU hat deshalb Teile der „Ökodesign-Richtlinie“ erneuert. Hier, bitteschön: [www.ce-richtlinien.eu/ce-richtlinien/oekodesign-richtlinie](http://www.ce-richtlinien.eu/ce-richtlinien/oekodesign-richtlinie), aber vielleicht studierst Du vor dem Lesen lieber erst einmal Jura. Die Kernpunkte sind: eine bessere Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Reparaturanleitungen für Verbraucher und für Fachbetriebe, keine zusammengeschweißte, sondern nur noch ohne Spezialwerkzeug aufschraubbare Gehäuse.

In dem Buch „Kaufen für die Müllhalde“ erzählen die Autoren Jürgen Reuß und Cosima Dannoritzer die Geschichte absichtlicher Sollbruchstellen, die die Lebensdauer von Dingen mutwillig begrenzen. Das bis dahin geltende ehrenvolle Prinzip, das Beste und Haltbarste aus Material und Technik herauszuholen, wurde geopfert. Die Maxime „Gute Ware verspricht ein gutes Geschäft“ wurde gekippt.

Ein bekanntes Beispiel ist die bewusste Begrenzung der Lebensdauer von Glühbirnen. Ich besitze eine Sammlung von Glühbirnen-Bildern und, ja, zugegeben, auch eine kleine Glühbirnen-Sammlung. Zum einen bewundere ich diese die Welt verändernde Erfindung von Edison, zum anderen gibt es viele metaphorische Anwendungen wie etwa die Glühbirne als Illustration für einen Gedankenblitz oder ein helles Köpfchen.

Jedenfalls fehlte den verantwortlichen Herrschaften in dunklen Anzügen eine gewisse Helligkeit im Hirn, als sie sich im Winter 1924 in Genf zu einem geheimen Treffen versammelten mit dem Ziel, ein Kartell zu gründen, dem sie ausgerechnet den Namen Phoebus, „der Leuchtende“, gaben. Der weltweite Glühbirnenmarkt wurde untereinander aufgeteilt, die Lebenszeit von Glühbirnen auf 1000 Stunden verkürzt. Das entspricht etwa einer Halbierung der damaligen Brenndauer. Ein Hersteller, der Birnen produzierte, die länger brennen, musste harte Strafen an das Kartell zahlen.

Und wir Verbraucher hielten somit doppelt so oft wie nötig kaputte Glühbirnen in der Hand und stellen uns auch heute noch die Frage: „Welcher Müll?“ Die offizielle Antwort: in den Restmüll, denn Glühbirnen enthalten keine umweltrelevanten Stoffe. Aber Verschwendung ist es dennoch. Das

Glas, das Alu-Gewinde, der Wolfram-Draht wären als Rohstoffe wiederverwendbar.

Als eine Art „Gegendemo“ gegen die kurze Lebensdauer der Glühbirnen brennt in einer Feuerwache im kalifornischen Ort Livermore die sogenannte „Centennial Bulb“, die Jahrhundertbirne. Seit 1901 leuchtet sie durchgehend. Sie hat sich den Spitznamen „Ewiges Licht“ verdient. Per Webcam kannst Du live verfolgen, ob das immer noch so ist. Die moderne Technik ist der Birne aber nicht gewachsen. Die Kameras geben der Reihe nach schneller den Geist auf als die Birne. In den 1980ern und 1990ern boykottierten Verbraucher Glühbirnen von General Electric, aber aus anderem Grund. Es war der Protest gegen die Rolle von General Electric in der Produktion von Kernwaffen. Wie man die ganze Erde wiederherstellt, steht nun mal nicht im Recycling-Lehrbuch.

So, hiermit ziehe ich mich mehr zurück ins private Reich des Recyclings: Vor rund drei Jahrzehnten brachten mein Onkel und ich einen defekten gusseisernen Heizkörper zum Recyclinghof. Damals hieß das noch Schrottplatz. Meine schwedische Verwandtschaft nennt es, wörtlich übersetzt, Wiedergewinnungszentrale. Diese Dinger sind sau, eh, sehr schwer. Wir mussten das Schwergewicht auf einen Haufen werfen. Dabei ist wichtig, dass beide gleichzeitig loslassen, sonst Krankenhaus.

Also muss es nach Kommando gehen, und das war paradoxerweise „Schmeiß weg!“. Es hätte ja eigentlich Recycling heißen müssen. Beim Ausholen rufst Du die Silbe „schmeiß“ und dann nach der Gegenbewegung in Richtung Haufen „weg“, und dabei lässt Du los. Dieses „Schmeiß weg!“ bekam ich dann immer wieder von meinem Onkel zu hören. Zum Beispiel hatte ich zwei Kadett B vor dem gemieteten Haus in Aldenhoven stehen. Das sei meiner nicht würdig. Ich habe die Autos dann meiner Frau zu einem runden Geburtstag geschenkt, also die Entsorgung, versteht sich. Das waren damals so 300 DM.

Die nahe Verwandte des Recyclings ist ja die Restauration. Da geht es meist um höherwertige Objekte, Antiquitäten, auch Möbel aus den Fünfzigern, Bücher und eben auch Autos. Immer wenn ich einen Kadett B sehe, blutet mir das Herz.

Wenn ich reich wäre, ich meine so richtig reich, dann würde ich ein Auto konstruieren (lassen), das länger lebt als ein Menschenleben. Es soll schlicht und einfach sein, auseinanderschraubbar und leicht zu warten. Die Besitzer sollen in der Lage sein, alles zu zerlegen, bis die Fläche mit allen Einzelteilen aussähe wie auf einer Explosions-Zeichnung. Es gäbe nur eine Variante mit einem Allerwelt-Standard-Motor. Alles wäre verschraubt, nichts genietet oder verschweißt. An die Verschleißteile käme man gut dran.

Es gäbe keine Kontaktkorrosion von Aluminium mit Eisen, weil ich diese Metalle nicht mischen würde. Alles, was





kaputt gehen kann, geht auch irgendwann einmal kaputt. Und was nicht da ist, kann auch nicht kaputt gehen. Also keine elektrischen Fensterheber. So lange ich noch Auto fahren kann, habe ich auch die Kraft, ein Fenster hochzukurbeln. Ich habe den Film Taxi Lisboa vor Augen und seinen fast 100-jährigen Fahrer. [www.biograph.de/film/taxi-lisboa](http://www.biograph.de/film/taxi-lisboa)

Ok, wir brauchen Luft zum Leben. Man kann nicht alles aufheben. Aber dann finde mal einen 50 Jahre alten Neckermann-Katalog. Du fragst: „Was, zum Teufel, soll ich denn bloß damit?“ Ja, schon, aber er war dringend notwendig für eine Filmproduktion. War das bei „Good Bye, Lenin!“? Die Produzenten haben einen solchen aufgetrieben, aber das hat sehr viel Mühe gekostet. Na, ja, vielleicht hätte ich ja noch einen gehabt, aber wo? „Ein Griff, und die Sucherei geht los“, ist ein oft zitierter Satz meines Veters, dem Sohn des „Schmeiß-weg“-Onkels.

Auch für Bücher gilt: Weiterverwenden als Lesestoff rangiert vor Wiederverwenden als Altpapier. Der Verein Offener Bücherschrank leistet gute Arbeit. Die Idee, ein Buch wegzuerwerfen, löst bei vielen Menschen doch noch eine gewisse Hemmung aus. Sie machen sich lieber die Vermittlungsarbeit, statt einfach den Deckel der blauen Tonne zu lüpfen. Die elf St(r)and-Or-

te für kostenlose Buchangebote in Jülich sind hier zu finden: [www.offenerbuecherschrank.de/standorte](http://www.offenerbuecherschrank.de/standorte). Bei

Wikipedia gibt es Standortlisten für ganz Deutschland nach Bundesländern geordnet.

Dann mal los, Ihr Bücherwürmer.

Lebensmittel wegwerfen hat bei mir eine sehr hohe Hemmschwelle. Alles, was nicht verdorben ist, wird gegessen, versorgt oder weitergereicht, so dass es gar nicht erst ins Verderben gerät. Mit Bedacht einkaufen hilft auch. Ich bin zehn Jahre und drei Tage nach Kriegsende geboren und habe eindeutig noch eine „Kriegsmeise“ mitbekommen.

Der Slogan „Containern ist keine Sünde“ wurde zwar von den Gerichten nicht bestätigt, Containern ist also leider tatsächlich eine Straftat, aber viele Anbieter von Lebensmitteln geben die nicht mehr für den Verkauf vorgesehenen Lebensmittel freiwillig weiter. Eigentlich ist es eine Win-Win-Situation, denn die Entsorgung von Lebensmitteln kostet Geld.

In die Schweinetröge darf in der Regel nichts mehr. Aspekte der Hygiene, eine artgerechte Haltung und die Prävention vor Krankheiten sind hier die Stichworte. Mein Respekt gilt der Tafel in Jülich und auch den Initiativen Fairteiler Stetternich und Foodsharing Jülich. Via WhatsApp werden bald verderbliche Lebensmittel vom rohen Salat bis zur fertig gekochten warmen Mahlzeit vermittelt.

Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll! Das meiste schon auf dem Weg

vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. In Deutschland werden jährlich 15 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Der Film von Valentin Thurn mit dem Titel „Taste The Waste - Die globale Lebensmittelverschwendung“ lief seinerzeit im Kuba-Kino und ist auf DVD erhältlich.



ZUM TRAILER

[www.youtube.com/watch?v=OWYi\\_mWrLic](http://www.youtube.com/watch?v=OWYi_mWrLic)



ZUR INFO

[www.tastethewaste.de](http://www.tastethewaste.de)

Vom gleichen Regisseur stammt der Film „10 Milliarden – wie werden wir alle satt?“ Die Menschheit hätte die Fähigkeit, eine Welt ohne Hunger zu schaffen.

Auch Kleidung gehört nicht in den Müll.



DIE KLEIDERKAMMER „FAIRKAUF“

[www.caritasverband-dueren.de/angeboteberatung/kleiderkammern/fairkauf-in-juelich/fairkauf-in-juelich](http://www.caritasverband-dueren.de/angeboteberatung/kleiderkammern/fairkauf-in-juelich/fairkauf-in-juelich)



UND DAS SPD-KLEIDERLÄDCHEN

[spd-juelich.de/kleiderlaedchen-der-arbeitsgemeinschaft-sozialdemokratischer-frauen-e-v](http://spd-juelich.de/kleiderlaedchen-der-arbeitsgemeinschaft-sozialdemokratischer-frauen-e-v)

leisten gute Arbeit und werden gut besucht. Auch wenn das aufgedruckte rote Kreuz anderes suggeriert, so stehen hinter den Ankündigungszetteln für Altkleidersammlungen, die wir in unseren Briefkästen vorfinden, in der Regel kommerzielle Firmen. Anders ist dies bei den Sammlungen für Bethel. Aktuell wird engagiert für die Ukraine gesammelt und gespendet.

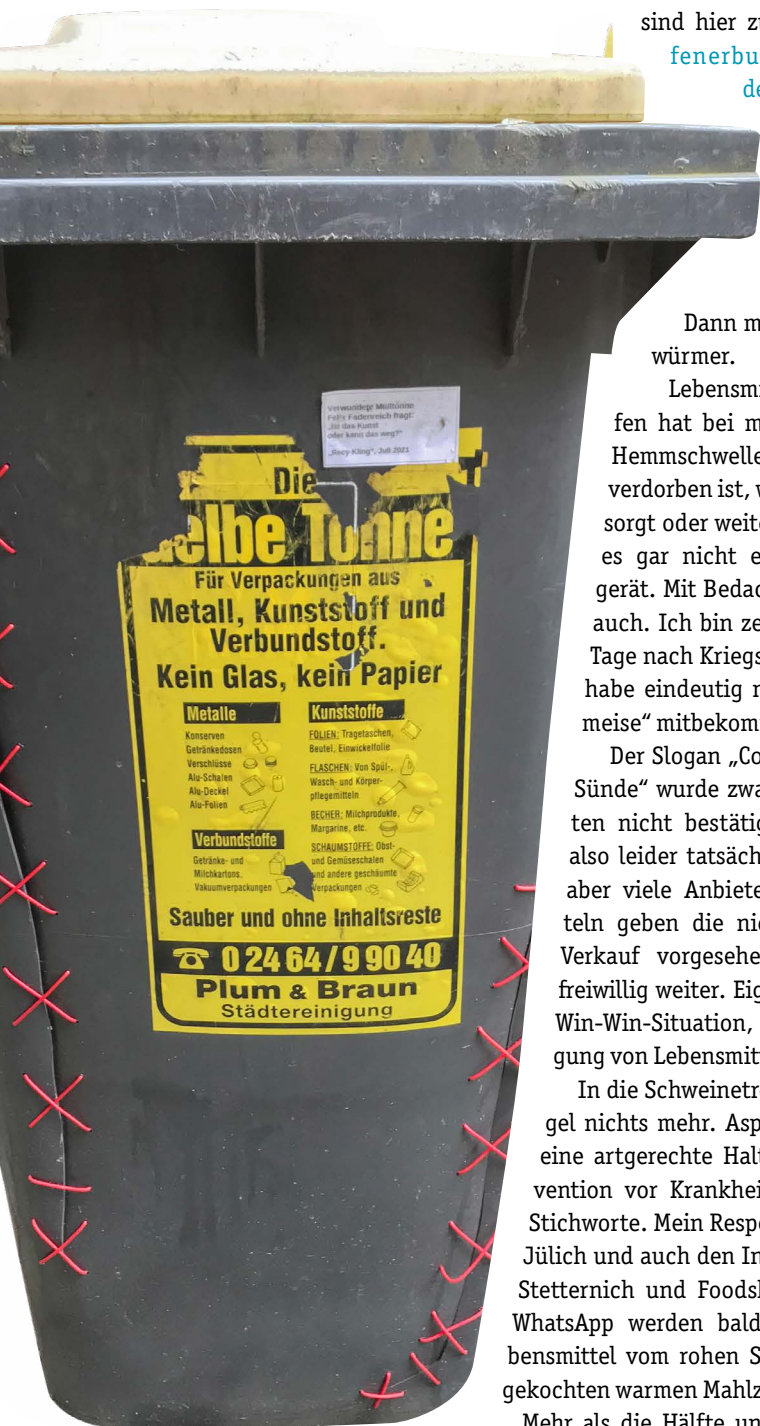
Das Internet und die über Smartphones genutzten sozialen Netzwerke machen einen Austausch gebrauchter Waren so viel einfacher als früher. Ich kann Dinge günstig bekommen, die ich mir neu wohl eher nicht kaufen würde. Aber über einen Flohmarkt schlendern ist und bleibt eine der schönsten Versuchungen.

Vielleicht löst die Explosion der Benzin- und sonstigen Energiepreise ein Umdenken in unserer Überflussesgesellschaft aus. Was ich nicht kaufe, brauche ich auch später nicht wegwerfen oder recyceln. Mein Freund Martin kauft bei Werkzeugen nur noch Qualität. „Eine Zange für den Rest meines Lebens, und dann bekommt sie mein Sohn.“ Das habe ich oft falsch gemacht, indem ich mich durch Billigangebote habe täuschen lassen. Wer billig kauft, zahlt doppelt.

Peer Kling

Für diesen Artikel habe ich Textteile aus folgenden Webseiten „recycelt“:

[www.deutsche-handwerks-zeitung.de/reparieren-statt-wegwerfen-142803](http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/reparieren-statt-wegwerfen-142803) | [www.diepresse.com/1382381/gluehbirnen-kartell-der-geplante-defekt](http://www.diepresse.com/1382381/gluehbirnen-kartell-der-geplante-defekt) | [www.sueddeutsche.de/wirtschaft/geplanter-verschleiss-von-produkten-ploetzlicher-tod-der-gluehbirne-1.1660236](http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/geplanter-verschleiss-von-produkten-ploetzlicher-tod-der-gluehbirne-1.1660236)



# EINE MAGISCHE FREUNDSCHAFT

► Das Einhorn mag keine Drachen. Das ist einfach so. Doch plötzlich ist einer da, und nichts ist mehr einfach so. Jetzt müssen Einhorn und Drache teilen. Das Schiff, das Flugzeug, die Lokomotive und die Aufmerksamkeit. Da kommt es schnell zum Streit, und alles fällt auseinander. Da hilft nur noch Zaubern.

Das Theater Urknall spielt das Stück „Bei Vollmond spricht man nicht“, eine fabelhafte Geschichte über eine magische Freundschaft zweier Fabelwesen, die jeder kennt, aber so noch nie gesehen hat. Das Puppentheater ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet.

## KINDERTHEATER DO 28|04

Kulturbüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | 10.00 Uhr | VVK und Gruppenanmeldung unter 02461 / 63-243 oder -416. | Eintritt Kinder 6,- Euro / Erwachsene 8,- Euro

## WICHTIGER HINWEIS

Zugang zur Veranstaltung nur unter den aktuell geltenden Corona-Bestimmungen!



DER OPEL CORSA-e MIT ELEKTROMOTOR /  
JETZT AB \*€ 24.980,-

UMWELTBONUS BIS ZU  
\*€ 6.000,-  
ZUSÄTZLICH MÖGLICH!



O P E L

Beispielfoto der Modellreihe mit aufpreispflichtiger Sonderausstattung.

Energieverbrauch komb. 16,8 kWh/100 km; Reichweite bis zu 337 km; CO<sub>2</sub>-Emission komb. 0 g/km, Effizienzklasse A+

\*Bei Elektroautos kann der BAFA-Umwelbonus inklusive Innovationsprämie angerechnet werden; dieser bedarf der separaten Beantragung und Genehmigung.

**ThÜLLEN**

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich  
Tel. 0 24 61/6 96-0 · [www.opel-thuellen.de](http://www.opel-thuellen.de)





# RUSCHER HAT VORFAHRT

► Die brennenden Themen der Zeit knüpft sich die bekannte Kabarett-Lady, WDR-Radiokolumnistin und alleinerziehende Mutter Barbara Ruscher in satirisch bissiger und charmanter Art in ihrem Neuen Programm „Mutter ist die Bestie“ vor. Wer weiß schon genau, wer man ist? Ist man der Typ ‚Earth, Wind and Eier‘ mit Hang zur eigenen Hühnerhaltung, aber gegen Windräder, sobald sie vorm Wohnhaus stehen? Wo fängt gesellschaftliche Verantwortung an und wo sind die Grenzen? Warum ist der Nachbar ein natur-affiner Stand-up-Paddeling-Fetischist, hat aber vorm Haus einen Schottergarten des Grauens? Wir verhalten uns ambivalent, und Mutter Erde hat langsam die Schnauze voll. Ein Abend über Partnerportale, Nachhaltigkeit, Familie, Cancel Culture, Patchwork im Wohnwagen, Klimawandel, SUP, Rassismus, Welpen-Schwemme aus dem Dognet. Denn seit dem Lockdown hat jeder ein Haustier. Wer keins hat, hat Alexa. Barbara Ruscher ist die großartige Kabarett-Bestie im doppelten Sinne – hemmungslos die Gesellschaft zerfleischend und zugleich beste Freundin des Publikums. Das Publikum kann sich von versierter weiblicher Satire vom Feinsten berauschen lassen. Herrlich böse, selbstironisch und vor allem unfassbar lustig.

## WICHTIGER HINWEIS

Zugang zur Veranstaltung nur unter den aktuell geltenden Corona-Bestimmungen!

## KABARETT SA 09|04

Kulturbüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20.00 Uhr | VVK Thalia, Kölnstr. 9 und unter [www.juelich.de/kulturbuero](http://www.juelich.de/kulturbuero) | Eintritt 17,- Euro zzgl. Gebühren; AK: 20,- Euro

# EIN-MANN-MUSICAL

► Werbetexter Daniel Hagenberger hat die Erziehungsideale der 1968er genossen. Während einer Urlaubsreise in die Türkei lernt er die attraktive Aylin kennen. Als Frauenversther mit wenig Erfolg beim anderen Geschlecht überrascht es ihn, als Aylin sich tatsächlich für ihn interessiert.

Naiv und unschuldig tritt er vor die in Köln lebende Großfamilie Denizoglu. Die sehen den politisch korrekten Frauenversther als deutsches Weichei. Aber Daniel will Aylin seine Liebe zeigen und greift den Stier bei den Hörnern: Er passt sich an und macht einen Crash-Kurs im Machotum.

Daniels Verwandlung hat Erfolg. Allerdings nicht bei Aylin.

Nach dem Roman „Macho Man“ von Moritz Netenjakob, der monatelang in den Top Ten der Spiegel-Bestseller stand, in der Bühnenfassung von Gunnar Dreßler. Grimme-Preisträger Moritz Netenjakob ist einer der gefragtesten Comedy-Autoren Deutschlands, hat unter anderem für „Stromberg“ und „Dr. Psycho“ geschrieben und war Chef-Autor der Kult-Serien „Wochenshow“ und „Switch“.

Tino Selbach ist nicht nur ausgebildeter Opernsänger und Schauspieler, sondern auch Ehemann von Moritz Netenjakobs türkischer Schwägerin. Das heißt, er kennt sowohl die Themen von „Macho Man“ aus eigener Anschauung als auch alle Familienmitglieder, die für die Romanfiguren Pate standen. So wundert es kaum, dass er ebenso lebhaft wie authentisch davon erzählen und singen kann.

## COMEDY SA 23|04

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr | VVK Thalia und online unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) | Eintritt: 18,- Euro inkl. Gebühren | AK: 20,- Euro





## ZWEI BIG BANDS, EINE BÜHNE

► „What Else“ meets „Fat Cat“. Nach langer Planung ist es endlich so weit: „What Else“, die Big Band der Musikschule Jülich, empfängt die Big Band der Musikschule Düren, „Fat Cat“. Beide Bands präsentieren sich in klassischer Big Band Besetzung mit Trompeten-, Posaunen- und Saxophonsatz sowie Rhythmusgruppe mit Stücken von Count Basie bis Joe Zawinul, von Latin über Rock bis Swing und Filmmusik. Außerdem dürfen die Gäste an diesem besonderen Abend auf „Special Guests“ gespannt sein.

### KONZERT FR 01|04

Musikschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt frei / Spenden zugunsten des Fördervereins der Musikschule erbeten



## ZU BRAHMS TODESTAG

► „Der Abend dämmeret, das Mondlicht scheint...“ – unter diesem Motto lädt der Pianist Heribert Koch zu einem Klavierabend aus Anlass des 125. Todestages von Johannes Brahms in die Schlosskapelle Jülich ein. Mit der Sonate op. 5 in f-Moll präsentiert Koch das größte Klavierwerk des Hamburger Meisters. Das zitierte romantische Motto, das Brahms dem langsamen Satz seiner Sonate voranstellt, findet seine Entsprechung in den beiden Werken des ersten Programnteils: Josef Woelfls charmante Variationen über die einst populäre Arie „Weil der Mond so lieblich scheint“ und Ludwig van Beethovens berühmte „Mondscheinsonate“.

Heribert Koch erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen Köln und Karlsruhe sowie bei Peter Feuchtwanger in London, der seine künstlerische Entwicklung besonders prägte und dem er wiederholt bei seinen Meis-

terkursen assistierte. Weitere Anregungen erhielt er unter anderem durch die Arbeit mit Tatjana Nikolajewa und Mieczyslaw Horszowski. Neben seiner Konzerttätigkeit ist der Solist international gefragt als Dozent von Meisterkursen und als Wettbewerbsjuror. Heribert Koch ist Präsidiumsmitglied der EPTA Deutschland (European Piano Teachers Association) und wirkt als Klavierprofessor an der Musikhochschule Münster.

Es gilt die „2G“-Regel: Geimpfte und Genesene sind mit entsprechendem Nachweis willkommen.

### KONZERT SO 24|04

Heribert Koch | Schlosskapelle Zitadelle Jülich | Beginn: 18.00 Uhr | VVK über [tickets@heribertkoch.de](mailto:tickets@heribertkoch.de) oder bei Thalia, Kölnstr. 9 | Eintritt: 15,- Euro | erm. für Schüler / Studenten 10,- Euro



## VERNEIGUNG VOR LOUIS ARMSTRONG

► Die South West Oldtime All Stars haben sich Louis Armstrong Klassikern wie West End Blues, King of the Zulus, Cornet Chop Suey, Struttin' with some barbecue, Mahogany Hall Stomp und vielen mehr angenommen und hauchen ihnen neues Leben ein. Eine Präsentation musikalisch auf allerhöchstem Niveau und nicht nur für Freunde des New Orleans Jazz ein echter Ohrenschauspiel. Armstrong machte mit den Hot 5 / Hot 7 zum ersten Mal Jazzaufnahmen, bei denen den Solisten mehr Raum zur Improvisation gegeben wurde, und ebnete den späteren Jazzstilen künstlerisch den Weg. Diese Aufnahmen sind einige der Grundlagen des Jazz überhaupt: Das in ihnen wahrnehmbare künstlerische Potenzial konnte dem Jazz zum Ansehen einer ernstzunehmenden Musik verhelfen; nach Ansicht des Kritikers Gary Giddins „das einflussreichste Aufnahme-Projekt des Jazz, vielleicht der ganzen amerikanischen Musik“. Drummer Trevor Richards (New Orleans), Meisterschüler des Schlagzeugers Zutty Singleton (Mitglied der Originalbesetzung von Louis Armstrongs Hot Seven, der ihm sogar sein Drumkit vererbte), sorgt durch sein unverwechselbares authentisches Spiel für den wunderbaren Bandsound.

### KONZERT FR 08|04

Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr | Eintritt 12,- Euro / erm. für Mitglieder des Jazzclubs Jülich 9,- Euro



## PASSION IN TON

► „Zum Kreuzestode führen sie meinen Jesus hin.“ Mit diesem Satz beginnt der Passionsgesang von Josef Rheinberger. Wie die Schwester des romantischen Komponisten sie beschreibt, „kann die Musik mit ihrer Einfachheit so erschüttern und rühren“. Chorwerke von Josef Rheinberger, Felix Mendelssohn-Bartholdy, dem Bachschüler Gottfried August Homilius, dem Madrigalisten Luis Tomas de Victoria und John Benett werden durch Zweifel, Schmerz und Tränen auf dem Weg in die Karwoche begleiten. Mit der ersten Orgelsonate in f-moll über den Choral „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy wird Soline Guillon das Programm umrahmen.

Nach gelungenen Auftritten im Gottesdienst tritt die Jülicher Kantorei zum ersten Mal im Konzert auf. Das Programm wird ergänzt von einem Soloquartett mit Marion Esser (Alt), Klaus Neumann (Bass), Olivier Guillon (Tenor) und Soline Guillon (Sopran). Die Begleitung übernimmt Hannes Stadler an der Orgel und am Klavier.

### KONZERT SA 09|04

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorf Str. | Beginn: 18.00 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten

## WIEGENLIED DES TODES

► Das wohl berühmteste Werk des französischen Komponisten Maurice Duruflé – sein Requiem op. 9 – ist in seinem Grundton intensiv geprägt und durchzogen von Trost, Zuversicht und Hoffnung.

Der Bayerische Rundfunk betitelte das gut halbstündige Werk wegen seiner Sanftheit als ein „Wiegenlied des Todes“. Präsentiert wird es vom Jülicher Kammerchor unter der Leitung von Christof Rück und den Solisten Alexandra Bernd (Mezzosopran) und Heinz-Peter Kortmann an der Orgel.

Die Orgel spielt eine zentrale Rolle. Das Werk erlebt mit dem „Pie Jesu“ – mit Mezzosopransolo – ein zentrales, intensives und inniges Element und im Schlusssatz „In Paradisum“ eine berührende, von Milde und Sanftheit getragene musikalische Erlösungsvorstellung.

Thematisch liegen der Komposition Duruflés Elemente des gregorianischen Chorals zugrunde.

Dem Requiem voraus gehen drei geistliche Motetten von Duruflé und B. Chilcott.

### KONZERT SO 10|04

Pfarrrei Hl. Geist | Propsteikirche, Kirchplatz | Beginn: 17.00 Uhr | Eintritt frei / Spenden werden gerne entgegengenommen

## BACK ON STAGE

► Die Konzertreihe „pit is open“ für Newcomer der Region ist zurück auf der Bühne im Kulturbahnhof. Zur Neuaufgabe haben sich die Dürener Formation „Ape Shack“ und die Jülicher Band „The Capiluns“ angesagt. „Als Shack Motto scheint generell zu gelten: Hauptsache, es passiert etwas. Die Band strotzt mit kreativen Ideen bis hin zum Arrangement, nimmt sich selber und die eigenen Produkte nicht ernst und verfeinert mit humoristischen Einlagen“, schrieb Arne Schenk im HERZOG 2019. Starke Melodien, stimmungsvolle Songs und abgestimmte Performance-Einlagen lassen niemanden gelangweilt an der Bar versacken. Wer Lust auf kräftige Rockmusik mit der gewissen Prise Augenzwinkern hat, ist zum Mitfeiern eingeladen. Für Party auf der Bühne im besten Sinne stehen „The Capiluns“. Harte Drums gepaart mit eingängigen, fast tanzbaren Bassmelodien sorgen hier für ein stabiles Grundgerüst. Dazu kommt eine Gitarre, die nicht wie im Punk üblich, dem Bass folgt, sondern auch mal den ein oder anderen arpeggierten Lauf im Stile von 80er Jahre Post Punk Gitarristen bereithält. Auch der Gesang erinnert oftmals an Musik aus dieser Zeit. Und mit dieser Musik aus der Kleinstadt soll es jetzt auch „indie“ großen Städte gehen!

### PIT IS OPEN SA 16|04

Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr

## KIRCHE WIRD ZUR COUNTRY-BÜHNE

► Jolina Carl offeriert eine stilistische Bandbreite, die von Bluegrass und funkigen Rhythmen bis hin zu rockigen Tönen und traditionellem Country reicht. Finest handmade unplugged Hits der letzten sechs Jahrzehnte stehen auf dem Programm und laden mit dem ein oder anderen niemals vergessenen Klassiker zum Mitsingen ein. Jolina bietet ein Programm mit beliebten Oldies über Southern Rock bis hin zur Country Music, stilsicher von Michael Jackson bis hin zu Dolly Parton, alles auf „ihre Art“ gespielt. Sie erzählt Geschichten über ihren verstorbenen Vater, schildert unheimliche „Begegnungen“ mit Johnny Cash, singt über ihre On-The-Road-Erlebnisse oder über jene Werte, die im digitalen Zeitalter langsam, aber sicher verloren gehen.

### KIRCHENKLANG FR 22|04

Virginia Liskén | Christuskirche, Düsseldorf Str. | Einlass: 19.30 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr Reservierungen unter [virginalisken@gmail.com](mailto:virginalisken@gmail.com) | Eintritt frei / Spenden erbeten



## GANZ VIEL „BRASS“



Die YBB NRW ist die erste landesweite Jugendbrassband Deutschlands und wurde im Sommer 2008 von Martin Schädlich gegründet, der bis heute die künstlerische Leitung hat. Ziel dieses Orchesters ist es, jungen Musikern aus ganz NRW die Möglichkeit zu geben, gemeinsam auf höchstem Niveau Brass Band Musik zu spielen. Da die Musiker zwischen 14 und 30 Jahre alt sein dürfen, werden in diesem Ensemble Musikschrüler, viele von ihnen Preisträger bei Jugend musiziert, Musikstudenten und junge Profis zusammengeführt.

2015 wurden sie von der Europäischen Brass Band Vereinigung ausgewählt, dem Publikum die Neukompositionen des Finales des 4. Europäischen Komponistenwettbewerbes zu präsentieren. Im Jahr 2018 reiste die YBB NRW auf Einladung des „Shanghai Tourism Festivals“ für eine Woche nach Shanghai und begeisterte das chinesische Publikum im Konzertsaal und im chinesischen Fernsehen. 2019 lud das WDR Fernsehen das Ensemble ein, die 500. Sendung des Kölner Treffs mit Bettina Böttinger musikalisch zu umrahmen, und 2020 gestaltete die YBB NRW beim Beethovenfest ein einstündiges Live-Konzert mit ursprünglich elektronischer Weltmusik: World Beethoven.

### KONZERT FR 22|04

MusikART Düren e.V. | PZ, Gymnasium Zitadelle Jülich  
| Einlass 19.00 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | Tickets 15,-  
Euro / erm. 12,50 Euro unter [www.westticket.de](http://www.westticket.de)

## 40 + 2 JAHRE SHAKATAK

Mit zweijähriger Verspätung wird die Band Shakatak ihr Bühnenjubiläum in Jülich feiern können. Es war der Sound der 1980er: Mit Hits wie „Down On The Street“, „Day By Day“ (mit Al Jarreau) und dem clubtauglichen Charts-Stürmer „Mr. Manic & Sister Cool“ wurden Shakatak berühmt. Für ihr neues Studio-Album „In The Blue Zone“ (Secret Records / Rough Trade) haben die Musiker ihren melodiosen, radiofreundlichen, teils instrumentalen Soft-Sound zeitgemäß aktualisiert.

Die 1980 gegründete Gruppe, die nahezu in der Gründungsbesetzung mit Jill Saward (Leadgesang), George Anderson (Bass) und Roger Odell (Schlagzeug) um den tonangebenden Pianisten und Keyboarder Bill Sharpe auf die „40th Anniversary Tour 2020“ geht, kann für das Programm der gut 90-minütigen Auftritte aus dem Vollen schöpfen und zeigen, warum sie über vier Jahrzehnte hinweg international live-konzertant derart konstant gefragt ist. Das Magazin des „Ronnie Scott's Clubs“ schrieb: „Shakatak Musik funkelt auch heute noch genau so wie damals, als man sie zum ersten Mal gehört hat. Diese Formation ist nicht bloß eine Band, ihre Songs liefern auch den Soundtrack zum Leben vieler Menschen.“

### KONZERT MI 27|04

Arts Music Management | Brückenkopf-Park | Beginn  
20.00 Uhr | VVK 22,- bis 29,- Euro unter [www.even-tim.de](http://www.even-tim.de)



## SILBERNE TANZMUCKE

Die Oldie-Revival-Band aus Jülich Stingray verspricht „100 % OLDIES – 100 % live“. Seit der Gründung im Jahre 1996 hat sich Stingray zu einer beliebten Revival-Band in der Euregio Aachen und im Erftkreis entwickelt. Nach zweieinhalb Jahren Zwangspause freuen sie sich auf den Neustart und der Nachfeier zum Silberjubiläum: Mit ihrem Publikum wird die Band ihr 25+1-jähriges Bühnenjubiläum im KuBa mit dem „Tanz in den Mai“ feiern.

### TANZ IN DEN MAI SA 30|04

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr | VVK 10,- Euro zzgl. Geb. bei Thalia Jülich und unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) / AK: 13,- Euro

Es gelten stets die am Veranstaltungstag gültigen Coronaregeln.



Das Ensemble „MUSIca ALcheMIca“ unter der Leitung der spanischen Violinistin Lina Tur Bonet.



## AUSSERGEWÖHNLICHE BAROCKE KLANGWELTEN

► Konzert mit dem international renommierten Ensemble „MUSIca ALcheMIca“ unter der Leitung von Lina Tur Bonet. Das Konzertprogramm „La Belleza“ versammelt verschiedene Werke des sogenannten „Stylus Fantasticus“ aus der Zeit des Frühbarocks. Der „Fantastische Stil“ entwickelte sich durch die Kombination der Musikarten, die in zwei der kulturell aktivsten Zentren dieser Zeit, Italien und Mitteleuropa, gespielt wurden.

Das Ensemble MUSIca ALcheMIca unter der Leitung der spanischen Violinistin Lina Tur Bonet präsentiert eine Zusammenstellung dessen, was man als „die schönste Musik, die je komponiert wurde“ bezeichnen könnte. Die Kompositionen versetzen mit ihrer Symbolik und ihren Klängen die Zuhörerinnen und Zuhörer in Erstaunen und ziehen sie unwiderstehlich in ihren Bann.

An diesem Abend besteht die Gelegenheit, Imitationen von anderen Instrumenten als den gespielten zu hören: „Scordatura“ von seltsam gestimmten Geigen, „Follies“ in Form von fast dionysischer Musik und himmlische „Passacaglia“ – ein wahrhaft überschwängliches Repertoire für die Sinne aus einer Zeit, in der die Seelen mit Sphärenklängen berührt wurden. Zur Aufführung kommen Werke von Gian Paolo Cima, Dario Castello, Biagio Marini, Heinrich Ignaz F. Biber, Johann H. Schmelzer, Marco Uccellini, Johann Paul von Westhoff, Biagio Marini und Andrea Falconiero.

Lina Tur Bonet gilt international als eine der faszinierendsten Violinisten ihrer Generation. Von der internationalen Presse für ihre Virtuosität und Musikalität gelobt, hat sie sich als vielseitige Geigerin und Dirigentin etabliert. Lina Tur Bonet ist Gründerin und Direktorin des Ensembles MUSIca ALcheMIca, das durch ihre preisgekrönten Aufnahmen international anerkannt ist. MUSIca ALcheMIca entstand aus der Idee heraus, die Musik aller Zeiten zu spielen und multidisziplinäre Projekte in Angriff zu nehmen.

Das Konzert wird durch die Spanische Botschaft Berlin ermöglicht und findet im Rahmen der Ausstellung „Weltreich und Provinz. Die Spanier am Niederrhein 1560–1660“ statt, die ab dem 15. Mai im Museum Zitadelle Jülich zu sehen ist.

### KONZERT FR 20|04

Museum Zitadelle | Schlosskapelle der Zitadelle |  
Beginn: 19.00 Uhr | Eintritt frei / Platzreservierung  
erbeten unter Tel. 02461 / 63510 oder per E-Mail  
[museum@juelich.de](mailto:museum@juelich.de)

# PEERs KINO KOLUMNE

## BERLINALE 2022 - MEIN FAVORIT HEISST: „YIN RU CHEN YAN“

Die Berlinale dauert zusammen mit dem angehängten Kino-Sonntag insgesamt elf Tage. Drei bis vier Filme schaue ich pro „Schicht“. Da kann im Kopf schon mal leicht etwas durcheinandergeraten. Klar ist: Der Film, der nicht nur mich bei dieser Film-Flut am meisten gefesselt und bewegt hat, heißt: „Yin Ru Chen Yan“. Bei der Preisverleihung ging der chinesische 131-Minuten-Wettbewerbsbeitrag leider leer aus. Aber ich hoffe sehr, dass er es unter der englischen „Flagge“: „Return to Dust“ irgendwann, irgendwie, irgendwo in die Kinos schafft. Es ist der sechste Spielfilm des 39 Jahre jungen „Independent-Regisseurs“ Li Ruijun, der in dem Dorf Huaqiangzi in Luocheng (Gaotai) im Nordwesten Chinas seine Wurzeln hat. (Zur allgemeinen Verwirrung: In China gibt es mindestens acht Ortsbezeichnungen namens „Gaotai“.) Genau in dieser „eins aus acht“ ländlichen Gegend Nordwestchinas spielt auch „Return to Dust“. Der Regisseur hat an seinem eher kargen Geburtsort gedreht, seine Herkunft im Herzen bewahrt und erweist ihr seine liebevolle Reverenz, auch wenn er heute als einer der rund 22 Millionen Einwohner in Peking lebt und arbeitet. In dem Drama, ja, es ist ein Drama, aber es ist so wunderbar voller Hoffnung und positiver Energie, agieren vor allem zwei Personen: ein Paar, „der Mann“ und „die Frau“. Sie wurden von ihren Familien verstoßen und zu einer arrangierten Ehe gezwungen. Im Film heißen sie Ma und Guiying. Der schweigsam schüchterne Bauer Ma und die behinderte Guiying stehen ganz unten auf der Sozial-Leiter. Um zu überleben, müssen sich die zwei Fremden aufeinander einlassen und ein gemeinsames Zuhause aufbauen. Die Lehmziegel „matschen“ sie selbst. Harte Feldarbeit ernährt sie. Aus dem symbiotischen Überlebens-training wächst allen Widrigkeiten zum Trotz eine Liebe fürs Leben. Wir begleiten das Paar durch die Jahreszeiten, gehen mit säen und ernten, machen einen Grundkurs in Bescheidenheit und lernen, dass Glück auch in Armut zwar beschwerlich, aber möglich ist. Wir erleben eine Art Freilichtmuseum, aber ohne Netz und doppelten Boden. Wenn es nass und kalt wird, spielen wir das nicht, sondern wir frieren wirklich.

„Die Frau“, der am Kölner Bahnhof sitzend niemand einen Euro in den Becher werfen würde, wird dargestellt von einer der bekanntesten Persönlichkeiten Chinas. Die inzwischen 44-jährige Hai Qing trat schon mit 14 in einer Fernsehserie auf und genießt in China längst Kultstatus. Die zu den weltweit erfolgreichsten Wirtschaftsmagazinen zählende Zeitschrift Forbes kürt jährlich die Top 100 Berühmtheiten des mit 1,4 Milliarden Einwohnern bevölkerungsreichsten Landes der Erde. Hai Qing rangierte in mehreren Jahren hintereinander unter den ersten 50 Plätzen. Im Jahr 2015 wurde Hai Qing zudem die erste UN-Frauen-Botschafterin für China. Sie setzt sich ein für die Gleichbehandlung der Geschlechter. Der Gewalt gegen Frauen bietet sie Paroli.

„Der Mann“ wird dargestellt von Renlin Wu oder sollte ich sagen von Wu Renlin? Tja, anders als wir es in Deutschland gewohnt sind, nennt man im Chinesischen den Nachnamen vor dem Vornamen. Die Realität im Internet ist ein hübsches Durcheinander. Jedenfalls arbeitet Wu mal als Produktionsleiter und Schauspieler wie in „Fly with the Crane“ (2012, vom gleichen Regisseur) und mal nur als Schauspieler wie in dem Film, dem er hier sein Gesicht und optimistischen Überlebensdrang verleiht. Jetzt frag' mich bitte nicht, ob er etwas mit der Wu-Dynastie zu tun hat.

Fazit: In diesem Film schmelzen zwei menschliche Seelen zu einem großen Ganzen zusammen und potenzieren ihre Kraft im Stillen, aber unbändig wie bei einer Kernfusion, ganz ohne Freisetzung von Radioaktivität, aber mit einer immensen der Schöpfung zugewandten Strahlung von innen heraus, die auch diese treue Seele von Esel als Traktor-Ersatz positiv zu spüren bekommt. Für mich ist er ganz klar der dritte Hauptdarsteller. Diese 131 Filmminuten lassen Saiten schwingen, die in mir eine große Resonanz auslösen und die den Sinn des Lebens erahnen lassen, obwohl die beiden, der Mann und die Frau, stellvertretend für die ganze Welt im Schatten einer immer näher rückenden bedrohlichen Hydra aus Profitgier, Unachtsamkeit, Lieblosigkeit und Vergewaltigung der Natur stehen.

Peer Kling



FR 01.04.



## DIE SPUR DES VATERS

DEUTSCHE SOLDATEN IN DER UKRAINE - DOKU IN ANWESENHEIT DES REGISSEURS

**11.00 UHR | EINLASS: 10:30 UHR |**  
**EINTRITT 5 € / SCHÜLER ZAHLEN**  
**3,50 € | RESERVIERUNGEN UNTER**  
[WWW.KUBA-JUELICH.DE](http://WWW.KUBA-JUELICH.DE)

Dokumentarfilm von Christoph Boekel über die Teilnahme seines Vaters am Russlandfeldzug im 2. Weltkrieg. 75 Min, 1987 auf 16 mm gedreht, 1989 im Fernsehen ausgestrahlt.

■ Zwei Söhne verarbeiten die Kriegserlebnisse ihrer Väter. Als Intro liest Peer Kling den Text „La mort“, in dem wiederum sein Vater beschreibt, wie er Todesangst erlebt und das Sterben „geübt“ hat, insbesondere im Krieg.

Mit Hilfe des Kriegstagebuches sucht der Sohn die Kriegsschauplätze seines Vaters beim Russlandfeldzug auf. Er findet Gefechtslöcher und Unterstände, in denen sein Vater hungerte und froh. Der Vater hat überlebt. Der Sohn stellt ihm die Frage: „Sag mal, wie viele Menschen hast Du eigentlich umgebracht?“

Im Anschluss steht der Regisseur Rede und Antwort. Der Film wurde ausgezeichnet mit dem Adolf Grimme Preis, dem Preis der deutschen Filmkritik und dem Egon-Erwin Kisch Preis.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH UND DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.



SO 03.04.



## DOCFEST ON TOUR

**14.00 UHR | EINLASS 13.30 UHR | RESERVIERUNGEN UNTER  
WWW.KUBA-JUELICH.DE | EINTRITT 11 € INKL. KAFFEE UND KUCHEN  
IN DER PAUSE**

► Docfest on Tour in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich und dem Jülicher Geschichtsverein.

### DER SOG DES KRIEGES – EINE SPURENSUCHE DER GESCHICHTE UNSERER ELTERN UND GROSSELTERN

Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg sind ein gravierender Einschnitt in unserer deutschen Geschichte, doch gleichermaßen sind sie auch ein Einschnitt in der Geschichte unserer Familien, in der Geschichte unserer Eltern und Großeltern. Manchmal sind es die nächsten Generationen, die wissen und verstehen wollen und forschen. Zwei solche Spuren- such-Aktionen stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

### „DEIN MÄDCHEN IST FROH, STARK UND BEREIT“ KUNSTPROJEKT VON MICHAEL CHAUVISTRÉ UND EWA TEILMANS

Grundlage bilden Briefe an die Front und in die Heimat von 1941 bis 1945. Die Briefe stammen von Michael Chauvistrés damals 17-jähriger Mutter Wilma und ihrem gleichaltrigen Freund Alfred, der gegen Ende des Krieges als Jagdflieger den Tod fand. Der Filmmacher Chauvistré hat diese Briefe bereits im Jahr 1987 von seiner Mutter geschenkt bekommen mit dem Auftrag, die umfangreiche Sammlung von Briefen und Fotos künstlerisch umzusetzen. Motivation der Mutter war, die ideologische Infiltration, die Alltagsorgen und Zukunftswünsche der jungen Leute im Zweiten Weltkrieg ungefiltert erlebbar zu machen. Sie wollte dies aus der Überzeugung heraus, dass wir uns erinnern müssen, wahrhaftig, damit die Barbarei nicht wieder geschehen kann. Szenisch-musikalische Lesung mit Ewa Teilmans (Lesung und Gesang), Larisa Akbari (Akkordeon) und Michael Chauvistré (Textarrangement und Lesung).

### „DER SOG DES KRIEGES: EINE FAMILIENGESCHICHTE“ DEUTSCHLAND 2021 / MIT DEM REGISSEUR CHRISTOPH BOEKEL

„Die Tagebücher meines Vaters und seine Briefe an meine Mutter führten mich an Orte in Belgien, Frankreich, Tunesien, Deutschland, Kroatien und Bosnien-Herzegowina, an denen er von 1942 bis 1945 als Wehrmachtsoffizier eingesetzt war. Bilder der Originalschauplätze verschmelzen mit den Texten meines Vaters zu einer eindringlichen Innenansicht des Krieges und seiner seelischen Zerstörungskraft. „2017 sprechen meine Brüder und ich zum ersten Mal über die tiefgreifenden Folgen, die dieser Krieg für unsere Familie und unser Leben hatte. Kriege sind nicht einfach aus. In den Seelen der Völker hinterlassen sie Spuren, die sich über Generationen hinwegziehen.“ (Christoph Boekel) „Der Sog des Krieges“ ist ein Film über die zerstörerische Kraft des Krieges, über mentale Zerstörung und die Auswirkungen auf zukünftige Generationen.

DOCFEST ON TOUR IST EIN PROJEKT VON HAPPY ENDINGS-FILM. (BESONDERE FILME AN BESONDEREN ORTEN)

GEFÖRDERT IM RAHMEN VON REGIONALE KULTURPOLITIK NRW DURCH DAS MINISTERIUM FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN. FÜR DAS DOCFEST ON TOUR IM KULTURBAHNHOF JÜLICH SIND DER KIRCHENKREIS JÜLICH, DER JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN UND KULTUR IM BAHNHOF E.V. KOOPERATIONSPARTNER.

### PROGRAMM

#### 14.00-14.10 UHR

Begrüßung durch Michael Chauvistré (doc / fest on / tour), Elke Bennetreu (Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich) und Guido von Büren (Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.)

#### 14.10-15.00 UHR

Performance „Dein Mädchen ist stark, froh und bereit“ mit Ewa Teilmans, Michael Chauvistré, Larisa Akbari

#### 15.00-15.20 UHR

Publikumsgespräch mit Ewa Teilmans und Michael Chauvistré

#### 15.20-16.00 UHR

Kaffee und Kuchen

#### 16.00-18.00 UHR

Film „Der Sog des Krieges“ von Christoph Boekel

#### 18.00-18.30 UHR

Publikumsgespräch mit Christoph Boekel



MO 04.04. DI 05.04.



## DER PFAD

**DRAMA | DEUTSCHLAND 2022 | FSK:**  
**AB 6 | 99 MIN. | 20.00 UHR | 6.50**  
**EURO / 6.00 EURO ERM.**

**REGIE:** Tobias Wiemann | **DARSTELLER:** Julius Weckauf, Nonna Cardoner, Volker Bruch

► Im Jahr 1940 sieht der kritische Journalist Ludwig Kirsch nur einen Ausweg, um mit seinem zwölfjährigen Sohn Rolf aus dem von den Nazis kontrollierten Europa zu fliehen.

Ein Pfad von Südfrankreich nach Spanien über die Pyrenäen kann die beiden in die Freiheit führen und schließlich nach New York, wo bereits Rolfs Mutter sehnsüchtig darauf wartet, sie wieder in ihre Arme schließen zu können. Das elternlose zwölfjährige Mädchen Núria soll Rolf und Ludwig über die gefährliche Trasse führen.

Als Rolf bei einem Zwischenfall von seinem Vater getrennt wird, sind die beiden Kinder völlig auf sich allein gestellt und lernen schnell, dass man in dieser Situation nur dann überlebt, wenn man zusammenhält und sich aufeinander verlassen kann.

Mit einem spannenden historischen Abenteuerfilm über Flucht und Freiheit, Solidarität und Freundschaft kehrt Julius Weckauf aus „Der Junge muss an die frische Luft“ zurück auf die große Leinwand. Der Deutsche-Filmpreis-Gewinner Tobias Wiemann („Amelie rennt“) verfilmte den auf wahren Begebenheiten beruhenden Roman von Rüdiger Bertram nach einem Drehbuch von Bertram und Jytte-Merle Böhrnsen als emotionale Survival-Story mit prächtigen Kinobildern.

DO 07.04. KINO AM VORMITTAG



## EIN VERBORGENES LEBEN

**DRAMA | USA 2019 | FSK: AB 12 |**  
**10.00 UHR, EINLASS: 9.30 UHR**  
**(OHNE FRÜHSTÜCK) | 173 MIN. |**  
**7.00 EURO**

**REGIE:** Terrence Malick | **DARSTELLER:** August Diehl, Valerie Pachner, Bruno Ganz, Karl Markovics, Alexander Fehling, Ulrich Matthes

► „Ein verborgenes Leben“ erzählt die Geschichte eines weithin unbekanntes Helden. Der österreichische Bauer Franz Jägerstätter weigert sich standhaft, für die Wehrmacht zu kämpfen. Selbst im Angesicht der drohenden Hinrichtung bleibt er bis zuletzt davon überzeugt, seinem Gewissen folgen zu müssen. Getragen wird er von seinem tiefen Glauben und der unerschütterlichen Liebe zu seiner Frau Fani und den drei Kindern.

August Diehl und Valerie Pachner verkörpern Franz Jägerstätter und seine Frau Fani emotional aufwühlend mit sensibler Präsenz und leidenschaftlicher Hingabe. Kameramann Jörg Widmer schuf dazu Bilder von poetischer Eleganz. Terrence Malicks unerschöpfliches Interesse am inneren Kampf seiner Hauptfigur macht „Ein verborgenes Leben“ zu einem allegorischen Widerstandsdrama über Mut und den Kampf gegen das Böse.

**KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH**

**FBW JUGEND FILMJURY**  
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

MO 11.04. DI 12.04. DI 19.04.



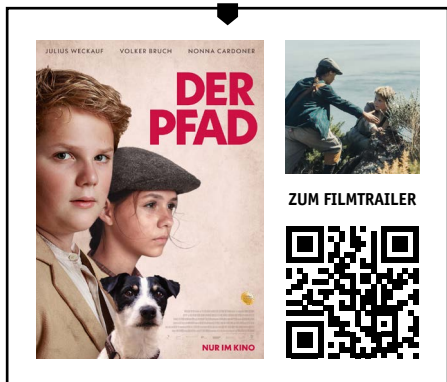
## DIE HÄSCHEN-SCHULE 2

DER GROSSE EIERKLAU

**KINDER UND ABENTEUER, ANIMATION**  
**| DEUTSCHLAND 2022 | FSK: AB 0 | 76**  
**MIN. | 17.00 UHR | 4.00 EURO**

**REGIE:** Ute von Münchow-Pohl

► Große Vorfreude in der Häschen-Schule! Es ist kurz vor Ostern, und in einem feierlichen Ritual werden mit Hilfe des Goldenen Eis die sogenannten „Meisterhasen“ auserwählt. In diesem Jahr hält das Goldene Ei eine besondere Überraschung bereit: Zum ersten Mal in der Geschichte der Häschen-Schule wählt es einen Großstadthasen, Max, als Meisterhasenkandidaten – und der ist völlig aus dem Häuschen! Jetzt gilt es für ihn und seine Osterhasenfreunde, die schwierigsten Spezialfähigkeiten zu meistern. Doch noch vor dem ersten Training geschieht das Unfassbare: Das Goldene Ei – die Quelle der magischen Fähigkeiten aller Osterhasen – färbt sich schwarz! Dahinter steckt Leo, der Anführer einer üblen Großstadthasengang, der Ostern abschaffen will. Leo erschleicht sich die Hilfe der Fuchsfamilie und lässt nichts unversucht, um der Häschen-Schule die Ostereier abzuluchsen – und entführt schließlich sogar Hasenmädchen Emmi! Um seine beste Freundin zu retten, benötigt Max die Hilfe des Fuchsjungen Ferdinand. Doch kann ein Hase ausgerechnet einem Fuchs vertrauen?





MO 11.04. DI 12.04.



## KING RICHARD

**DRAMA, BIOGRAFIE | USA 2021 | FSK: AB 12 | 138 MIN. | 20.00 UHR | 7.00 EURO / 6.50 EURO ERM. (DER FILM HAT ÜBERLÄNGE!)**

**REGIE:** Reinaldo Marcus Green | **DARSTELLER:** Will Smith, Jon Bernthal, Tony Goldwyn

„King Richard“ basiert auf der wahren Geschichte von Richard Williams, dem Vater der legendären Tennisspielerinnen Venus und Serena Williams.

Mit seinem unerschütterlichen Ehrgeiz, aber vor allem mit seiner grenzenlosen Liebe ebnet Richard seinen Töchtern den Weg an die Weltspitze im Tennis. Täglich muss er enorme Hindernisse überwinden, denn Compton, Kalifornien, ist normalerweise nicht der Ort, der Tennis-Champions hervorbringt. So wehrt sich Richard tapfer gegen die Gangs, die den örtlichen Tennisplatz als ihr Revier beanspruchen, trainiert mit seinen Mädchen unermüdlich die Feinheiten eines Spiels, das er selbst nie gespielt hat, und kämpft permanent gegen die uralten Grenzlinien von Rasse und Klasse für eine faire Chance. Denn er glaubt fest daran: Seine Töchter sind zu Großem bestimmt.

DI 19.04. MI 20.04.



## BELFAST

**DRAMA | GB 2021 | FSK: AB 12 | 98 MIN. | 20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.**

**REGIE:** Kenneth Branagh | **DARSTELLER:** Jude Hill, Caitriona Balfe, Judi Dench

Sommer 1969 in der nordirischen Hauptstadt. Der neunjährige Buddy, Sohn einer typischen Familie aus der Arbeiterklasse, liebt Kinobesuche, Matchbox-Autos und seine hingebungsvollen Großeltern. Außerdem schwärmt er für eine seiner Mitschülerinnen. Doch als die gesellschaftspolitischen Spannungen in Belfast eskalieren und es sogar in der sonst so harmonischen Nachbarschaft zu Gewaltausbrüchen kommt, findet seine idyllische Kindheit ein jähes Ende. Und während sein in England arbeitender Vater und seine besorgte Mutter die Zukunft der Familie zu sichern versuchen, bleibt Buddy nichts anderes übrig, als langsam erwachsen zu werden – und trotzdem die Lebensfreude, das Lachen und seine von Film und Fernsehen beflügelte Fantasie nicht zu verlieren.

Die tiefen liebevollen und bewegenden Einblicke, die Kenneth Branagh in „Belfast“ in den Alltag seiner Heimatstadt sowie deren Bewohnerinnen und Bewohner gibt, basieren auf den ganz persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen des Regisseurs.



MO 25.04. DI 26.04.



## PARALLELE MÜTTER

**DRAMA | SPANIEN 2022 | FSK: AB 6 | 120 MIN. | 20.00 UHR | 6.50 EURO / 6.00 EURO ERM.**

**REGIE:** Pedro Almodóvar | **DARSTELLER:** Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, findet auch in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung. Janis aber versucht, Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Der international gefeierte Regisseur Pedro Almodóvar erzählt in seinem neuen Film „Parallele Mütter“ von Identität und mütterlicher Leidenschaft anhand von drei sehr unterschiedlichen Müttern: Janis, Ana und Anas Mutter Teresa. In dem spannungsgeladenen Drama begibt sich Pedro Almodóvar auf Spurensuche – innerhalb der Familiengeschichte sowie der ganz persönlichen Wahrheit.



# RECYCLING

► In der Apotheke wurden früher die „alten“ Arzneimittel gesammelt und entsorgt. Dabei wurden die Arzneimittel in drei Tüten getrennt. In die erste Tüte kamen die Umverpackungen und die Beipackzettel, in die zweite Tüte kamen die leeren Arzneimittel-Blister, und in die dritte Tüte kamen all die Medikamente, bei denen die Tabletten noch in ihrem Blister steckten. Ganz kurios waren dann immer die Einnahmegewohnheiten zu erkennen. Zum Beispiel bei der Pille: Da hat man immer mal wieder Packungen zwischen gehabt, wo die Pille nur am Wochenende genommen wurde. Bei anderen Medikamenten sah man, dass an jedem zweiten oder dritten Tag mal eine Tablette genommen wurde oder auch nur wochenweise.

Dies nennt man Compliance, auch Therapietreue genannt. Laut der Weltgesundheitsorganisation haben nur fast 50% aller Patienten eine gute Therapietreue. Und seien wir doch mal ehrlich zu uns selber: Die ein oder andere Pille bzw. Tablette haben wir doch alle schon mal vergessen und haben uns gesagt: Ach, die eine ist doch nicht so schlimm.

Weiter gefasst versteht man unter Compliance die Bereitschaft des Patienten und seines relevanten Umfelds, sich gegen die Erkrankung zur Wehr zu setzen. Wenn wir das mit einbeziehen, dann geht es auch um die Veränderung unseres Lebensstils, aber auch einer Diät, um zum Beispiel unsere Blutdruckwerte, unser Cholesterin oder aber auch unseren „Zucker“ in den Griff zu bekommen.

Unter Non-Compliance versteht man die Nichteinhaltung von Therapieplänen. Problem ist häufig, dass man zum Beispiel beim Bluthochdruck kein Leiden hat, und man dem entsprechend gerne mal eine Tablette vergisst, weil es einem ja nicht weh tut. Problem ist aber, wenn man die Tablette nicht nimmt, dass es zu einer erhöhten Wahrscheinlichkeit kommen kann, dass man früher stirbt oder eine Folgeerkrankung wie zum Beispiel einen Herzinfarkt entwickeln kann.

Hiergegen gibt es Tipps und Tricks, die wir Ihnen gerne verraten, damit es mit dem Tabletteneinnehmen vielleicht doch besser klappt.

Jetzt noch etwas in eigener Sache. Ich wollte mich bei der Stadt Jülich und besonders bei Frau Lenzen und bei den Jükrainern für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Dass wir als Nord Apotheke es geschafft haben, das allzu dringend benötigte Insulin in die Ukraine zu spenden! Und wenn Sie etwas dazu beitragen möchten, dann sprechen Sie uns gerne an.

Ihre Nord Apotheke

Eva Marx

**„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?**

Was tun, wenn Ihre Beine oder Arme plötzlich Probleme machen?

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!\*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

\* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**  
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung  
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke



# AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 04/2022  
01. APRIL 2022

## HINWEISE

### ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse [www.juelich.de](http://www.juelich.de) die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Oeffentliche\_Zustellung\_Festsetzung\_Verwertung\_KFZ\_BM\_0\_2012
- Oeffentliche\_Zustellung\_Jussen\_OV\_Entfernen\_des\_nicht\_zugelassenen\_KFZ
- Einladung\_zur\_Jagdgenossenschaftsversammlung\_Stetternich (07.03.2022)
- Bekanntmachung\_des\_Entwurfs\_der\_Haushaltssatzung\_der\_Stadt\_Juelich\_fuer\_das\_Haushaltsjahr\_2022 (04.03.2022)

# PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "BOWLE"  
ERSCHEINT AM 02. MAI 2022

**MENSCHEN** Guter Mix: Ottmar Dreyling **GESCHICHTE** Die Spanier am Niederrhein **VEREIN** Vereinigtes Vereinsinteresse **TITELSTORY** Ein Kessel Buntes

## KINO IM KUBA



## A Hero



**TÄGLICH FRISCH  
IM NETZ**

[www.herzog-magazin.de/corona](http://www.herzog-magazin.de/corona)

## WIBBELSTÄTZ | ZAPPELPHILIPP



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
DER MUNDARTFREUNDE

**11.04.2022**

REDAKTIONSSCHLUSS MAI  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**14.04.2022**

ANZEIGENSCHLUSS MAI  
[werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)



SCHLUSSDATEN  
[herzog-magazin.de/  
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

## APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

**01.04.2022 DÜREN (MERKEN)**

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119, 02421/81220

**02.04.2022 BAESWEILER (SEITTERICH)**

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

**03.04.2022 JÜLICH**

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

**04.04.2022 BEDBURG (KIRCHHERTEN)**

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

**05.04.2022 TITZ**

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

**06.04.2022 BAESWEILER (SEITTERICH)**

St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455

**07.04.2022 LANGERWEHE**

St. Martin-Apotheke, Hauptstr. 121, 02423/901047

**08.04.2022 JÜLICH**

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

**09.04.2022 JÜLICH (KOSLAR)**

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

**10.04.2022 JÜLICH**

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

**11.04.2022 INDEN**

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

**12.04.2022 ALDENHOVEN**

Martinus Apotheke, Frauenrath Str. 7, 02464/6500

**13.04.2022 JÜLICH**

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

**14.04.2022 ALDENHOVEN**

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

**15.04.2022 NIEDERZIER**

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

**16.04.2022 DÜREN (BIRKESDORF)**

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

**17.04.2022 ESCHWEILER (DUERWISS)**

Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173, 02403/52132

**18.04.2022 JÜLICH**

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

**19.04.2022 LINNICH**

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

**20.04.2022 LINNICH**

St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

**21.04.2022 DÜREN (MERKEN)**

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119, 02421/81220

**22.04.2022 BEDBURG (KASTER)**

Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30, 02272/905105

**23.04.2022 ERKELENZ (LOEVENICH)**

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

**24.04.2022 BEDBURG (KIRCHHERTEN)**

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

**25.04.2022 NIEDERZIER**

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

**26.04.2022 NIEDERZIER (HU.-STAM.)**

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

**27.04.2022 INDEN**

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

**28.04.2022 JÜLICH**

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

**29.04.2022 JÜLICH**

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

**30.04.2022 ALDENHOVEN**

Martinus Apotheke, Frauenrath Str. 7, 02464/6500

**01.05.2022 HÜCKELHOVEN (BAAL)**

Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550

**APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:**

02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR**

**DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41**

[www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de](http://www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de)



**Ab April 2022:**  
Neuer Name - neues Logo -  
neue Räume - gleiche Adresse!  
... **sonst ändert sich nix!**



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

## Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,  
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin  
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | [info@zahnarzt-juelich.de](mailto:info@zahnarzt-juelich.de) | [www.zahnarzt-juelich.de](http://www.zahnarzt-juelich.de)



## Für heute und morgen, Jülich!

**Ivan Ardines**

Leitung Vertrieb und Marketing, Stadtwerke Jülich GmbH

Wir sind Ihr fester, verlässlicher Partner für eine attraktive Energiezukunft und darüber hinaus. Mit unseren Leistungen sorgen wir dafür, dass Sie weiterhin von einer ausgezeichneten Lebensqualität profitieren. Damit Sie in jeder Lebenslage bestens versorgt sind, gehen wir alle erforderlichen Themen für unsere Stadt aktiv an.

**Ihre Stadtwerke Jülich**



Mit aller Energie für Jülich.